



# Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge e.V.

*Markt Weidenberg  
Gemeinde Emtmannsberg  
Gemeinde Kirchenpingarten  
Gemeinde Seybothenreuth  
Gemeinde Speichersdorf*

**Fortschreibung 2023**



# Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Frankenpfalz im Fichtelgebirge

---

## IMPRESSUM

### AUFTRAGGEBER

ILE Frankenpfalz i.F. e.V.  
Rathausplatz 1  
95466 Weidenberg

### KONZEPT UND BEARBEITUNG

#### **BFS+ GmbH – Büro für Städtebau & Bauleitplanung**

Hainstraße 12, 96047 Bamberg  
Ansprechpartner: Sebastian Pleyer

#### **PLANWERK Stadtentwicklung**

Dr. Preising, Schramm & Sperr | Stadtplaner PartG mbB  
Äußere Sulzbacher Straße 29, 90491 Nürnberg  
Ansprechpartner: Dr. Tobias Preising  
Dominik Biller  
Benno Hummelmann

### KARTENGRUNDLAGEN UND FLURKARTEN

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München  
© OpenStreetMap-Mitwirkende, <https://www.openstreetmap.org/copyright>

### GRAFIKEN UND BILDER

PLANWERK Stadtentwicklung / Büro für Städtebau & Bauleitplanung  
(sofern nicht anders angegeben)

### FÖRDERUNG UND FACHLICHE BEGLEITUNG

#### **Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken**

Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg

### GEFÖRDERT DURCH MITTEL DES

Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>KONZEPTRAHMEN UND ZIELSTELLUNG .....</b>	<b>7</b>
1.1	Anlass und Zielsetzung .....	8
1.2	Projekttablauf.....	9
1.2.1	Zeitlicher Ablauf.....	9
1.2.2	Übersicht der Beteiligungsformate.....	10
1.2.3	Evaluierungsseminar zur vergangenen Förderperiode.....	11
1.2.4	Lenkungsgruppensitzungen.....	11
1.2.5	Postkartenaktion.....	13
1.2.6	Austauschrunde mit Schlüsselpersonen .....	13
1.2.7	Abspracherunden .....	14
1.2.8	Planungswerkstatt.....	14
1.2.9	Jugendumfrage.....	15
<b>2</b>	<b>PROFIL DER ALLIANZ FRANKENPFALZ IM FICHTELGEBIRGE.....</b>	<b>19</b>
2.1	Die ILE-Gemeinden .....	20
2.1.1	Speichersdorf.....	21
2.1.2	Weidenberg .....	22
2.1.3	Kirchenpingarten .....	22
2.1.4	Seybothenreuth .....	23
2.1.5	Emtmannsberg.....	24
2.2	Raumstrukturelle Einordnung.....	25
2.3	Naturraum.....	26
2.4	Siedlungsstruktur und Wohnen .....	27
2.5	Demographische Entwicklung.....	29
2.5.1	Überregionale Einordnung.....	29
2.5.2	Situation in der ILE Frankenpfalz im Fichtegebirge .....	30
2.6	Daseinsvorsorge.....	34
2.6.1	Themenfeld Kinder und Jugendliche .....	34
2.6.2	Themenfeld medizinische Versorgung .....	35
2.6.3	Themenfeld Nahversorgung.....	37
2.7	Wirtschaftliche Entwicklung.....	40
2.8	Verkehrsnetz.....	44
2.9	Freizeit, Kultur und Tourismus.....	48
2.9.1	Übernachtungen und Beherbergungsbetriebe .....	48
2.9.2	Tourismus & Sehenswürdigkeiten .....	49
2.10	Regenerative Energien.....	53
2.11	Land- und Forstwirtschaft .....	58
2.11.1	Landwirtschaft und Kulturlandschaft.....	58
2.11.2	Forstwirtschaft .....	59

---

<b>3</b>	<b>GESAMTBEWERTUNG DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHELGEBIRGE .....</b>	<b>63</b>
3.1	Rückblick auf die vergangenen Projektjahre .....	64
3.2	Fazit der bisherigen ILE-Arbeit.....	73
3.3	Stärken und Schwächen der ILE-Region .....	75
<b>4</b>	<b>ENTWICKLUNGSKONZEPT DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHELGEBIRGE .</b>	<b>80</b>
4.1	Neue Handlungsfelder der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge.....	81
4.2	Leitstrategien der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge.....	82
4.2.1	Strategieziel 1: Klimagerechte Dörfer in intakter Landschaft.....	83
4.2.2	Strategieziel 2: Starke Wirtschaft und regionale Wertschöpfung.....	84
4.2.3	Strategieziel 3: Familien- und generationengerechte Gemeinden .....	85
4.2.4	Strategieziel 4: Leistungsfähige Alltagsversorgung und Mobilität .....	86
4.3	Projekt- und Massnahmenplan der ILE Frankenpfalz i.F.....	88
4.3.1	Thematische und zeitliche Einordnung der Projekte, Priorisierung.....	88
4.3.2	Übersicht der Projekte nach zeitlichem Status.....	89
4.3.3	Projektsteckbriefe nach Haupt-Strategiezielen.....	90
4.4	Umsetzung des ILEK.....	104
4.4.1	Projektarbeit zum ILEK.....	104
4.4.2	Organisationsform der ILE-Region.....	104
4.4.3	Monitoring und Evaluierung .....	106
<b>5</b>	<b>EXKURS: FÖRDERPROGRAMME DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG .....</b>	<b>109</b>
5.1.1	Verfahren nach dem FlurbG .....	110
5.1.2	Dorferneuerung.....	110
5.1.3	Weitere Initiativen und Instrumente.....	111
5.1.4	Maßnahmen außerhalb eines Verfahrens, Entwicklungskonzepte.....	112
5.1.5	Dorferneuerungsmaßnahmen in der ILE Frankenpfalz i.F.....	112
<b>6</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>115</b>

---

## Abbildungen und Tabellen

### Abbildungen

Abbildung 1: Ablauf des ILEK-Prozesses.....	9
Abbildung 2: Zuordnungen zur „Frankenpfalz“ .....	11
Abbildung 3: Bewertung der aktuellen ILE-Themen nach Kategorien.....	12
Abbildung 4: Postkartenaktion .....	13
Abbildung 5: Planungswerkstatt - Projektsteckbriefe und Akteure .....	15
Abbildung 6: Bewerbung der Jugendumfrage.....	15
Abbildung 7: Alter und Wohnort der Befragten.....	16
Abbildung 8: Übersicht über das ILE-Gebiet und die zugehörigen Gebietskörperschaften .....	20
Abbildung 9: Ausschnitt Landesentwicklungsprogramm Bayern, Planungsregion Oberfranken Ost .....	25
Abbildung 10: Schutzgebiete in der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge .....	26
Abbildung 11: Raumzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.....	27
Abbildung 12: Baufertigstellungen in der ILE Frankenpfalz i.F., 1990 bis 2020 .....	28
Abbildung 13: Ausschnitt Bevölkerungsprognose in Bayern bis 2040 .....	30
Abbildung 14: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Migration in der ILE Frankenpfalz i.F., 1960-2021.....	30
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung ILE Frankenpfalz i.F., Jahre 1960-2020 .....	31
Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen, 1987-2033 .....	32
Abbildung 17: Erreichbarkeit medizinischer Einrichtungen.....	36
Abbildung 18: Dorfläden Emtmannsberg.....	37
Abbildung 19: Standorte der Daseinsvorsorge (Karte in hoher Auflösung im Anhang) .....	38
Abbildung 20: Entwicklung der Arbeitsplatzzahlen in der ILE Frankenpfalz i.F. ....	40
Abbildung 21: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen .....	41
Abbildung 22: Entwicklung der Ein- und Auspendlerzahl in der ILE .....	42
Abbildung 23: Verkehrsmengenkarte 2015. Bayreuth.....	44
Abbildung 24: Liniennetzplan Landkreis Bayreuth (Ausschnitt) .....	45
Abbildung 25: Bürgerbus LK Bayreuth.....	46
Abbildung 26: Naturraum der Frankenpfalz im Fichtelgebirge.....	49
Abbildung 27: Radwege im ILE-Gebiet.....	50
Abbildung 28: Wanderwege im ILE-Gebiet .....	51
Abbildung 29: Windkraftnutzung in der ILE.....	53
Abbildung 30: Photovoltaiknutzung in der ILE.....	55
Abbildung 31: Verteilung der Biomasseanlagen im Allianzgebiet .....	56
Abbildung 32: Forstliche Übersichtskarte .....	59
Abbildung 33: Waldfunktionskartierung .....	61
Abbildung 34: Umsetzungsstand der bisherigen ILE-Projekte .....	73
Abbildung 35: Bewertung der ILE-Arbeit (Quelle: Evaluierungsseminar).....	74
Abbildung 36: Weiterentwicklung der Handlungsfelder der ILE Frankenpfalz i.F.....	81
Abbildung 37: Dorferneuerungsmaßnahmen im ILE-Gebiet .....	113

### Tabellen

Tabelle 1: Zeitlicher Ablauf der Bearbeitung und Teilnehmungsformate .....	10
Tabelle 2: Übersicht zur Gemeinde Speichersdorf.....	21
Tabelle 3: Übersicht zum Markt Weidenberg.....	22
Tabelle 4: Übersicht zur Gemeinde Kirchenpingarten.....	23
Tabelle 5: Übersicht zur Gemeinde Kirchenpingarten.....	23
Tabelle 6: Übersicht zur Gemeinde Emtmannsberg .....	24
Tabelle 7: Übersicht über Kinderbetreuungseinrichtungen in den Gemeinden.....	34
Tabelle 8: Beschäftigte am Arbeitsort, Veränderung 2011-2021.....	40
Tabelle 9: Gästeübernachtungen in Speichersdorf und Weidenberg im Jahr 2019.....	48
Tabelle 10: Gästeankünfte in Speichersdorf und Weidenberg im Jahr 2019 .....	48
Tabelle 11: Geöffnete Beherbergungsbetriebe 2019.....	48
Tabelle 12: Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch je Kommune (2020) .....	54
Tabelle 13: Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größe 2005 und 2020 .....	58
Tabelle 14: Arbeitsschritte im Rahmen der Evaluation und Monitorings .....	107

---

# 1 KONZEPTRAHMEN UND ZIELSTELLUNG

## 1.1 ANLASS UND ZIELSETZUNG

Die vier Gemeinden Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Speichersdorf und der Markt Weidenberg im Landkreis Bayreuth haben sich im Jahr 2006 zu einer „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft“ zusammengeschlossen und 2017 einen Verein gegründet. Seit dem Jahr 2016 wird die Arbeitsgemeinschaft durch einen hauptamtlichen ILE-Manager unterstützt. Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) aus dem Jahr 2008 soll nun fortgeschrieben werden, um Ziele, Handlungsfelder und Projekte der künftigen interkommunalen Zusammenarbeit neu festzulegen.

Das ILEK dient als Instrument zur langfristigen Weiterentwicklung, Verbesserung und Sicherung der ökonomischen, sozialen, ökologischen und kulturellen Lebensgrundlagen dieses ländlichen Raumes. Dafür ist eine integrative Betrachtungsweise der unterschiedlichen Funktions- und Strukturbereiche notwendig. Im ILEK wird eine regionsspezifische interkommunale Entwicklungsstrategie festgelegt, aus der sich ein handlungsbezogenes Umsetzungsprogramm für die im Planungsprozess herausgearbeiteten Projekte ableitet.

Ziel ist die Fortschreibung der gemeindeübergreifenden Entwicklungsstrategie. Daneben sollen Projekte für die kommende Zusammenarbeit konkretisiert und priorisiert werden, die notwendig und möglich sind, um im ILE-Gebiet die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Bewohner/innen zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Attraktivität der Region für Einheimische, Gäste und Zugezogene gleichermaßen zu steigern.

Mit der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des "Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)" für die Allianz-Kommunen wurden die Büros PLANWERK in Nürnberg in Zusammenarbeit mit der BFS+ GmbH - Büro für Städtebau und Bauleitplanung aus Bamberg beauftragt.

Das beauftragte Konzept wird durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE) gefördert.

Die Projektkoordinierung liegt seitens der ILE beim Geschäftsführer des Vereins, Herrn Tobias Hofmann, dem aktuellen Vorsitzenden der Allianz Herrn 1. Bürgermeister Reinhard Preißinger, seitens des ALE bei Frau Claudia Stich und stellvertretend für das Planungsteam bei Herrn Dr. Tobias Preising (PLANWERK).

## 1.2 PROJEKTABLAUF

### 1.2.1 Zeitlicher Ablauf

Den Auftakt der ILEK-Fortschreibung bildeten die Evaluierung durch die Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim (online) am 25.02.2022 und die erste Lenkungsgruppensitzung mit den Bürgermeistern der ILE-Kommunen im April 2022. Im Rahmen dieser beiden Veranstaltungen wurde die bisherige ILE-Arbeit bewertet und Inhalte herausgearbeitet, die auch für die Fortschreibung weiterhin relevant sein sollen.

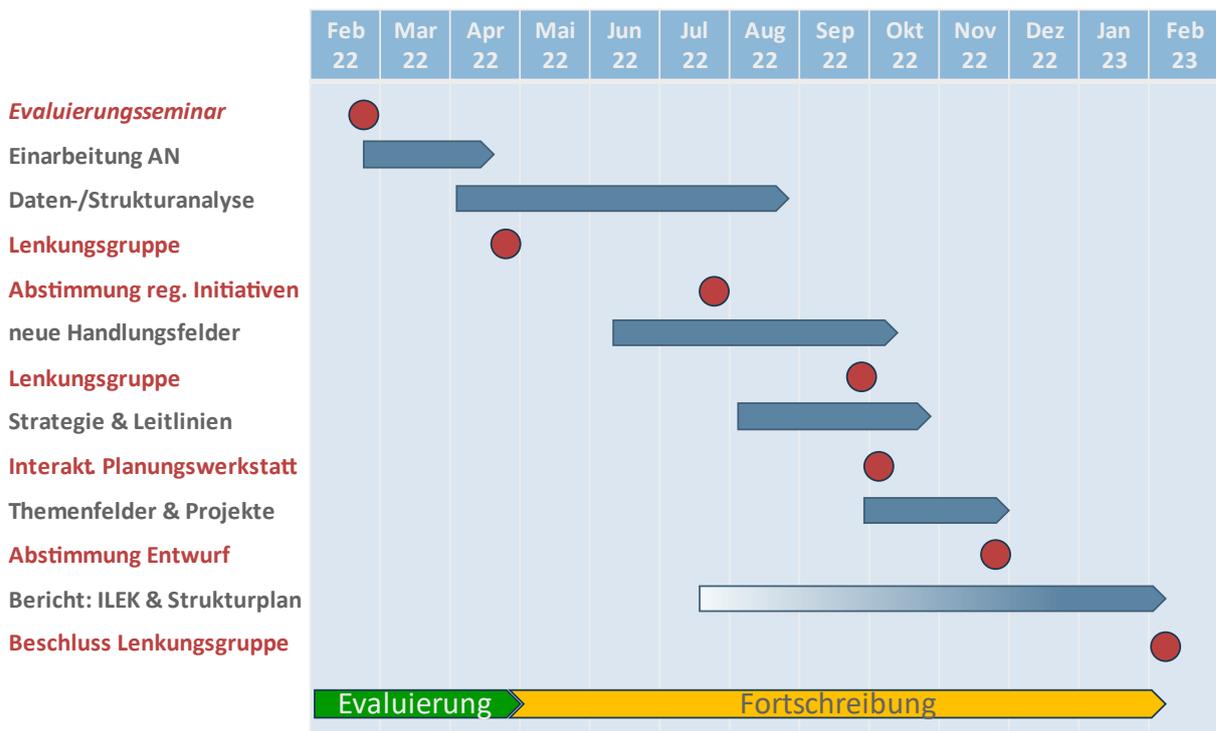


Abbildung 1: Ablauf des ILEK-Prozesses

In der Abbildung 1 ist der Ablauf des ILEK-Prozesses dargestellt. Tabelle 1 beinhaltet die exakte Datierung aller Bearbeitungsschritte und Beteiligungsformate. Zu Beginn der Erarbeitung der Fortschreibung erfolgte zunächst ein Rückblick auf die Evaluation, um die hieraus gewonnenen Erkenntnisse gewinnbringend in das neue ILEK integrieren zu können („Lessons learned“, „an Erfolge anknüpfen“).

## 1.2.2 Übersicht der Beteiligungsformate

25.2.2022	Evaluierungsseminar (online)
27.04.2022	1. Lenkungsgruppensitzung: - Erwartungen an des neue ILEK - Schlussfolgerungen aus der Evaluierung
06.07.2022	Interkommunale Gemeinderatssitzung Postkartenaktion mit Ideen für die ILE
21.07.2022	Austauschrunde mit regionalen Schlüsselakteuren - Stärken und Schwächen der Region - Erwartungen an das ILEK - Projektideen
02.09.2022	Abspracherunde
22.09.2022	2. Lenkungsgruppensitzung - Diskussion der Analyseergebnisse - Festlegung von Zielen und Handlungsfeldern
10.10.2022	Öffentliche Planungswerkstatt - Erarbeitung von Projekten zu den Zielen
Oktober 2022	Jugendumfrage zur ILE-Region
November 2022	Abstimmung des ILEK-Entwurfs mit ILE-Management, Vorstand und dem ALE Oberfranken
09.02.2023	Beschluss des ILEK durch die Lenkungsgruppe der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge

**Tabelle 1: Zeitlicher Ablauf der Bearbeitung und Beteiligungsformate**

Die **Lenkungsgruppe** der ILE Frankenpfalz i.F. besteht aus den ersten und zweiten Bürgermeistern der jeweiligen ILE-Kommunen, zusätzlich ein bestelltes Mitglied pro Gemeinde, Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE), Vereinsmitgliedern, dem ILE-Geschäftsführer Tobias Hofmann sowie den beiden Planungsbüros. Die so formierte Lenkungsgruppe übernahm die Koordinierung und Leitung des gesamten ILEK-Prozesses.

### 1.2.3 Evaluierungsseminar zur vergangenen Förderperiode

Aufgrund der Einschränkungen bezüglich der Corona-Krise fand am 25. Februar 2022 digital (im Normalfall an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim) das Evaluierungsseminar für die ILE Frankenfalz i.F. mit den Mitgliedskommunen Weidenberg, Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth und Speichersdorf statt.

Die Auftragnehmer haben an dem Seminar teilgenommen, hatten jedoch keine verantwortliche Rolle. Daher sei an dieser Stelle vorrangig auf den, der ILE vorliegenden, Evaluationsbericht verwiesen. Die wichtigsten Punkte finden sich, zusammengefasst, unter Kapitel 3 Gesamtbewertung der ILE Frankenfalz im Fichtelgebirge.

### 1.2.4 Lenkungsgruppensitzungen

Zwei Lenkungsgruppensitzungen dienten dazu Organisatorisches zu besprechen und inhaltliche Themen zu diskutieren.

In der Lenkungsgruppensitzung 1 wurden erste Ergebnisse vorgestellt, Erwartungen an die Fortschreibung mitgeteilt, Erkenntnisse aus dem Evaluierungs-Workshop diskutiert und das weitere Vorgehen abgesprochen.

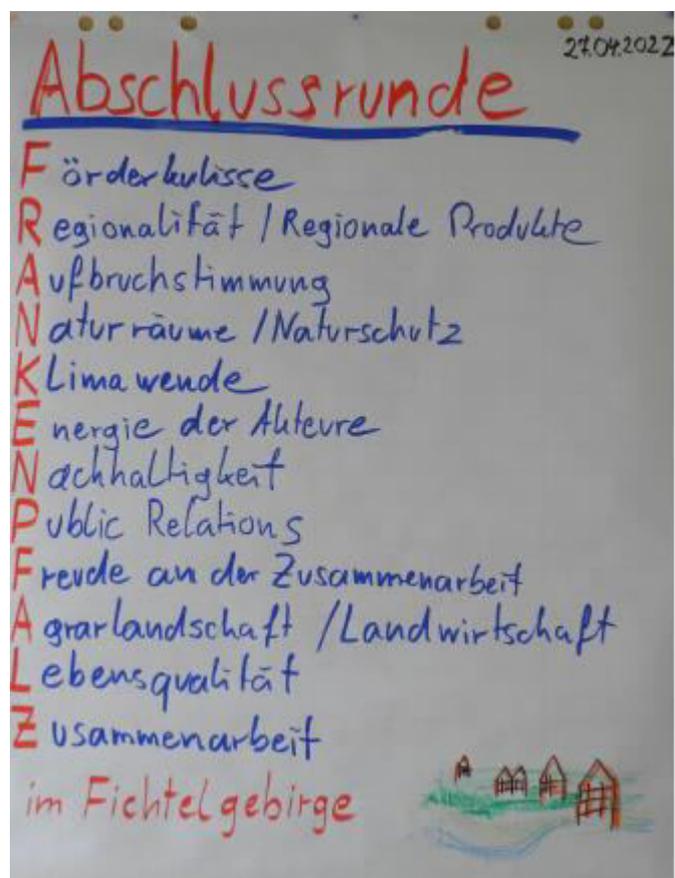


Abbildung 2: Zuordnungen zur „Frankenfalz“

Dabei wurde eine Einordnung der bis dato auf der Agenda stehenden Projekte nach verschiedenen Kategorien vorgenommen. Die vier Kategorien unterscheiden zwischen Stars (erfolgreich weiterführen), „Milchkühen“ (laufen erfolgreich so mit) und Projekten, die entweder weiter ausgebaut werden müssen oder auslaufen sollen. Zusätzlich wurden auch weitere Projekt(-ansätze) aufgenommen und ebenfalls in die Kategorien einsortiert. (Ergebnis siehe Foto).



Abbildung 3: Bewertung der aktuellen ILE-Themen nach Kategorien

In der Lenkungsgruppensitzung 2 wurden die Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Schlüsselpersonen sowie die SWOT-Analyse vorgestellt. Ebenso gab es eine Feedback-Runde und in einer Arbeitsphase zur Zielfindung wurden neue Meilensteine für die ILE formuliert, die in die Fortschreibung eingeflossen sind.

Die dritte Lenkungsgruppensitzung am 09.02.2023 diente der Priorisierung der erarbeiteten Projekte und im Rahmen dieser Sitzung wurde das vorliegende ILEK zudem einstimmig beschlossen. Damit sind die Grundlagen für die weitere Arbeit der ILE gelegt.

### 1.2.5 Postkartenaktion

In einer Postkartenaktion im Rahmen der interkommunalen Gemeinderatsitzung am 06.07.2022 wurden von den anwesenden politischen Vertreter:innen und Bürger:innen Anregungen und Ideen für die ILE Frankenpfalz gesucht, die ebenfalls in die Fortschreibung eingeflossen sind.



Abbildung 4: Postkartenaktion

### 1.2.6 Austauschrunde mit Schlüsselpersonen

Lokale und regionale Akteure wurden zudem explizit in eine Online-Konferenz eingeladen, um mit ihnen über regionale Kooperationen und Impulse für die ILE-Entwicklung zu sprechen. Im Zentrum standen dabei folgende Fragestellungen:

- Was hat sich Ihrer Meinung nach im ILE-Gebiet in den letzten Jahren verbessert? Wo besteht noch Handlungsbedarf?
- Welche Themen stehen bei Ihnen für die nächsten Jahre auf der Agenda?
- Welche Themen können / sollen im kommunalen Verbund der ILE angepackt werden?
- Diskussion und Weiterentwicklung der ILE-Ziele und Entwicklungsziele (ILEK 2008)

Die lokalen und regionalen Akteure sind in folgenden Bereichen tätig und konnten hierzu ihre Fachkenntnisse in die Veranstaltung einfließen lassen:

- Überregionale Initiativen
- Tourismus, Natur und Umwelt
- Soziales und Miteinander

### 1.2.7 Abspracherunden

In einer Abspracherunde am 02.09.2022 stellte das Planungsteam dem 1. Vorsitzenden Reinhard Preißinger (Bgm. Seybothenreuth), dem 2. Vorsitzenden Christian Porsch (Bgm. Speichersdorf) und dem ILE-Manager Tobias Hofmann die bisher erarbeiteten Ergebnisse in Form von Statistiken und thematischen Karten vor. Hierbei wurden inhaltliche Themen diskutiert und die geplante Planungswerkstatt sowie Jugendumfrage abgesprochen.

Eine zweite Abstimmungsrunde fand im November 2022 gemeinsam mit dem ALE Oberfranken zum derzeitigen Stand des ILEK-Entwurfs statt. Die dort besprochenen Anregungen zum Konzept wurden eingearbeitet.

### 1.2.8 Planungswerkstatt

In einer Planungswerkstatt, zu der alle Bürger:innen des ILE-Gebiets eingeladen wurden, wurden Ergebnisse aus den Analysen und der SWOT-Analyse vorgestellt. Im Anschluss konnten die Teilnehmer:innen Projektideen auf Steckbriefen sammeln und miteinander diskutieren. Die Projektideen wurden vorgestellt und notwendige Akteure für eine Umsetzung gesammelt.

## 1.2.9 Jugendumfrage



Abbildung 5: Planungsworkstatt - Projektsteckbriefe und Akteure

In einer Umfrage konnten Jugendliche im Oktober 2022 ihre Gewohnheiten und Einschätzungen zu verschiedenen Themen im ILE-Gebiet abgeben:

- Gemeinden, in denen sie sich für Schule/Ausbildung, Freizeit, Verein, Freunde etc. aufhalten
- Bewertung von Eigenschaften der Gemeinden
- Positives und Negatives zum ILE-Gebiet
- Beschreibung der eigenen Zukunftsperspektive



Abbildung 6: Bewerbung der Jugendumfrage

An der Jugendumfrage haben insgesamt 38 Personen teilgenommen. Ein Großteil davon (66%) ordnete sich der Altersgruppe 25 Jahre und älter zu, weswegen Jugendliche in dieser Umfrage eher weniger repräsentiert sind und die Aussagekraft der Ergebnisse aus Sicht der Jugendlichen als gering einzuschätzen ist. Dementsprechend gaben 68% an, bereits einer Arbeit nachzugehen. Sichtweisen von Jugendlichen, die zur Schule gehen, studieren oder eine Ausbildung machen, sind somit weniger in der Befragung abgebildet. Auch die Verteilung der Befragten nach Wohnort entspricht nicht der Bevölkerungsverteilung innerhalb der ILE. Insbesondere Kirchenpingarten ist in der Befragung überrepräsentiert, während in Weidenberg anteilmäßig an der Bevölkerung wenige Befragte teilgenommen haben.

**Zentrale Ergebnisse der Jugendumfrage (Graphiken siehe Anhang)**

- ca. 40% der Befragten kennen die ILE Frankenpfalz i.F. nicht.
- Bayreuth ist mit den meisten Nennungen ein wichtiger Aufenthaltsort, wenn es um Schule, Ausbildung und

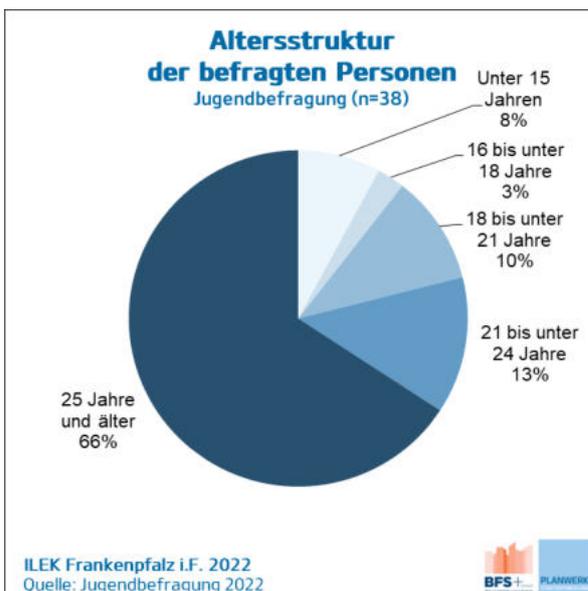


Abbildung 7: Alter und Wohnort der Befragten

Arbeit geht. Ebenso ist der eigene Wohnort ein wichtiger Zielort für Schule, Ausbildung und Arbeit.

- für Freizeitaktivitäten wird Bayreuth ebenfalls häufig aufgesucht. Auch der eigene Wohnort ist hierfür nicht unbedeutend.
- bei der Beschreibung der Gemeinden überwiegen positive Assoziationen, z.B. bezogen auf die Gemeinschaft und Vereine

- erneuerbare Energien und Klimaschutz sind aus Sicht der Befragten noch nicht ausreichend berücksichtigt
- es gibt nicht ausreichend zukunftsfähige und attraktive Arbeitsplätze in der ILE aus Sicht der Befragten.
- die meisten Befragten finden, dass passende Wohnungen nicht leicht zu finden sind.
- ca. 40% der Befragten finden die Freizeitangebote gut.
- Fahrradwege sind aus Sicht der meisten nicht ausreichend ausgebaut
- die meisten Befragten sind der Meinung, dass auch in Zukunft ein Auto zwingend benötigt wird.
- die Region wird als durchschnittlich beurteilt mit besseren Tendenzen hinsichtlich Sympathie und Umweltbewusstsein.
- Natur, Landschaft, Menschen, Freunde und Gemeinschaft werden als Stärke gesehen.
- zu den meistgenannten Schwächen zählen der ungenügende ÖPNV sowie wenig Freizeit- und Kulturangebote.
- die meisten Befragten sehen ihre Zukunft in der ILE-Region.

### Handlungsbedarfe

Folgende Handlungsbedarfe ergeben sich aus Sicht der in der Umfrage befragten Personen:

- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der ILE (Bekanntheit der ILE und Bekanntheit der Vorzüge der Gemeinden)
- Verbesserung der Mobilität innerhalb der ILE-Gemeinden mit ÖPNV, alternativen Mobilitätsangeboten und Verbesserung der Verbesserung der Fahrradwege
- Verbesserung der Freizeitangebote in den ILE-Gemeinden
- Ausbau Klimaschutz und Erneuerbare Energien
- Verbesserung des Angebots an Arbeitsplätze und Wohnungen
- Verbesserung des Freizeitangebots

- Offenheit für Neues unterstützen und Bedeutung der ILE-Gemeinden stärken

Weitere Ergebnisse der Beteiligungsbausteine finden sich im Anhang des ILEK.

---

# 2 PROFIL DER ALLIANZ FRANKENPFALZ IM FICHTELGEBIRGE

## 2.1 DIE ILE-GEMEINDEN

Die ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge liegt im Landkreis Bayreuth (Regierungsbezirk Oberfranken) und besteht aus fünf Kommunen. Hierzu gehören die vier Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Weidenberg sowie die Gemeinde Speichersdorf. Die fünf Gebietskörperschaften haben sich im Jahr 2006 zu einer „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft“ zusammenschlossen und 2017 einen Verein gegründet. Seit dem Jahr 2016 wird die Arbeitsgemeinschaft durch einen hauptamtlichen ILE-Manager unterstützt.

Das Gebiet der ILE Frankenpfalz i.F. umfasst ca. **19.500 ha**; über **15.000 Einwohner** leben in den 5 Kommunen (Stand Ende 2021).

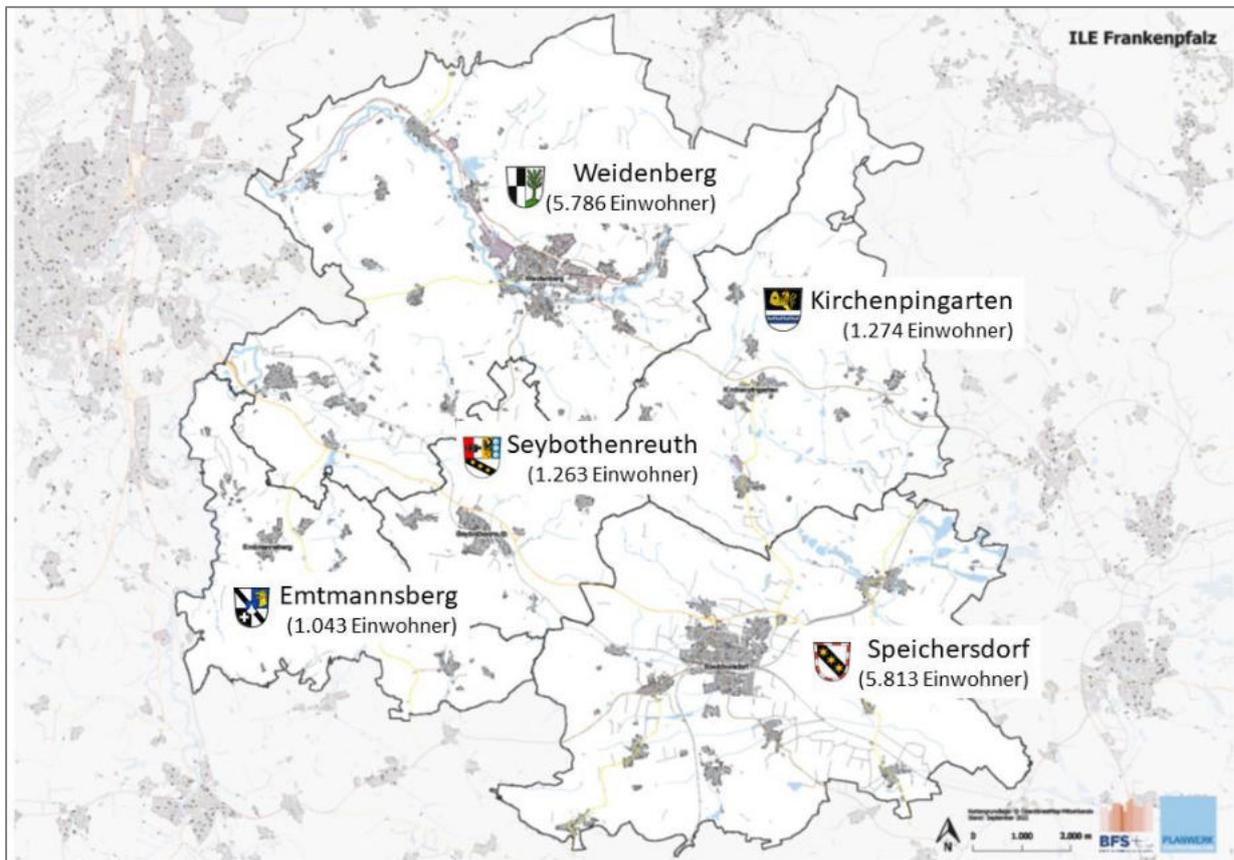


Abbildung 8: Übersicht über das ILE-Gebiet und die zugehörigen Gebietskörperschaften

## 2.1.1 Speichersdorf

Speichersdorf ist mit 5.813 Einwohnern die größte und auch die südlichste der ILE-Gemeinden. In Speichersdorf finden sich verschiedene Angebote der Daseinsvorsorge (Nahversorgung, medizinische Versorgung; vgl. Kapitel 2.5) und eine Schienenanbindung an Bayreuth. In Speichersdorf arbeiten rund 1.150 Menschen, knapp die Hälfte davon im produzierenden Gewerbe. Die Gemeinde Speichersdorf erstellt gerade ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zur Aufnahme in das Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung.

Gemeinde Speichersdorf	
Gemeindegebiet	52,9 km <sup>2</sup> 31 Gemeindeteile
Einwohner (EW) (2021)	5.813 EW 110 EW je km <sup>2</sup>
Versorgungseinrichtungen	2 Allgemeinarztpraxen 1 Apotheke 1 Supermarkt 2 Discounter Volkshochschule
Verkehrsanbindung	Bahnanschluss Bundesstraße Bürgerbus Mitglied im VGN
Bildung und Betreuung	4 Kindertagesstätten 1 Grundschule 1 Mittelschule
Arbeitsplätze	1.049

Tabelle 2: Übersicht zur Gemeinde Speichersdorf

## 2.1.2 Weidenberg

Die zweitgrößte Gemeinde der ILE ist der Markt Weidenberg mit 5.786 Einwohnern. Weidenberg ist Sitz der VG Weidenberg (Etmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Weidenberg). Gemessen an der Einwohnerzahl ist die VG Weidenberg die größte Verwaltungsgemeinschaft in Oberfranken. Wie auch Speichersdorf verfügt Weidenberg über eine Bahnanschlus sowie zahlreiche Angebote der Nahversorgung (vgl. Kap. 2.5). Von den rund 1.500 Beschäftigten am Ort arbeitet die Mehrheit (52%) im produzierenden Gewerbe. Weidenberg grenzt direkt an die größere Nachbarstadt Bayreuth an. Für Weidenberg wird derzeit ebenfalls ein ISEK erstellt.

Markt Weidenberg	
Gemeindegebiet	68,9 km <sup>2</sup> 53 Gemeindeteile
Einwohner (EW) (2021)	5.786 EW 84 EW je km <sup>2</sup>
Versorgungseinrichtungen	3 Allgemeinarztpraxen 2 Apotheken 1 Supermarkt 2 Discounter
Verkehrsanbindung	Bahnanschluss Staatsstraße Mitglied im VGN
Bildung und Betreuung	3 Kindertagesstätten 1 Grundschule 1 Mittelschule
Arbeitsplätze	1.261

Tabelle 3: Übersicht zum Markt Weidenberg

## 2.1.3 Kirchenpingarten

Kirchenpingarten ist Teil der VG Weidenberg und mit 1.274 Einwohnern die größte der drei kleinen ILE-Gemeinden. Kirchenpingarten liegt im Osten der ILE zwischen Weidenberg und Speichersdorf. In Kirchenpingarten befindet sich eine Grundschule und eine Kindertagesstätte, jedoch keine weiteren Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Gemeinde Kirchenpingarten	
Gemeindegebiet	33,5 km <sup>2</sup> 16 Gemeindeteile
Einwohner (EW) (2021)	1.274 EW 38 EW je km <sup>2</sup>
Versorgungseinrichtungen	keine Versorgungseinrichtungen
Verkehrsanbindung	Staatsstraße Bürgerbus Mitglied im VGN
Bildung und Betreuung	1 Kindertagesstätte 1 Grundschule
Arbeitsplätze	117

Tabelle 4: Übersicht zur Gemeinde Kirchenpingarten

#### 2.1.4 Seybothenreuth

Mit 1.263 Bewohnern ist Seybothenreuth ähnlich groß wie Kirchenpingarten. Die Gemeinde liegt im Zentrum des ILE-Gebietes und weist somit Verflechtungen in alle vier anderen Gemeinden auf. Seybothenreuth liegt direkt B22 und verfügt über einen Bahnanschluss mit Verbindung nach Bayreuth.

Gemeinde Seybothenreuth	
Gemeindegebiet	17,4 km <sup>2</sup> 8 Gemeindeteile
Einwohner (EW) (2021)	1.263 EW 72 EW je km <sup>2</sup>
Versorgungseinrichtungen	Keine Versorgungseinrichtungen
Verkehrsanbindung	Bahnanschluss Bundesstraße Bürgerbus Mitglied im VGN
Bildung und Betreuung	1 Kindertagesstätte
Arbeitsplätze	111

Tabelle 5: Übersicht zur Gemeinde Kirchenpingarten

### 2.1.5 Emtmannsberg

Emtmannsberg ist die kleinste der fünf ILE-Gemeinden und liegt im Südwesten. In Emtmannsberg leben 1.043 Personen. Ein Dorfladen ermöglicht eine Versorgung mit einzelnen Gütern des täglichen Bedarfs.

Gemeinde Emtmannsberg	
Gemeindegebiet	22,3 km <sup>2</sup> 21 Gemeindeteile
Einwohner (EW) (2021)	1.043 EW 47 EW je km <sup>2</sup>
Versorgungseinrichtungen	1 Dorfladen
Verkehrsanbindung	Bürgerbus Mitglied im VGN
Bildung und Betreuung	1 Kidnertagesstätte
Arbeitsplätze	57

Tabelle 6: Übersicht zur Gemeinde Emtmannsberg

## 2.2 RAUMSTRUKTURELLE EINORDNUNG

Die ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge liegt direkt östlich vor den Toren der Stadt Bayreuth und umfasst die genannten Gebietskörperschaften. Als nächstgelegenes Oberzentrum ist die durch die Festspiele international bekannte Stadt Bayreuth von überregionaler Bedeutung. Die Orientierung beziehungsweise Deckung des aperiodischen Bedarfs der Kommunen der Allianz erfolgt demnach weitgehend durch Bayreuth.

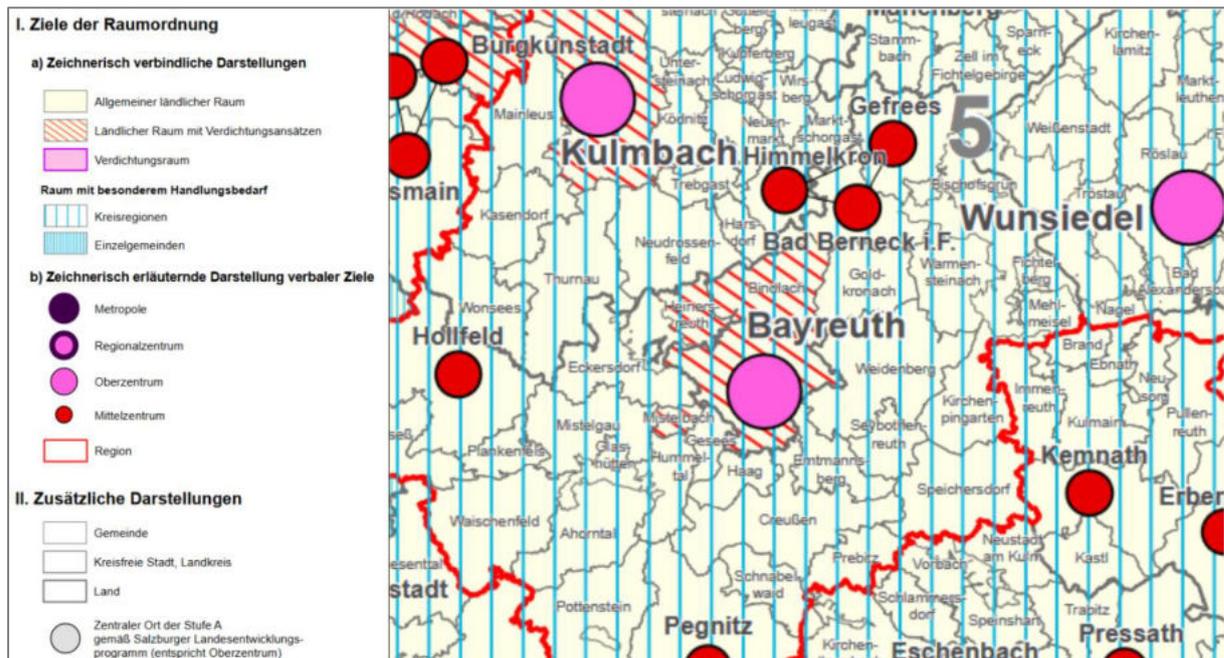


Abbildung 9: Ausschnitt Landesentwicklungsprogramm Bayern, Planungsregion Oberfranken Ost

Das Gebiet der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge gehört zur Planungsregion 4 "Oberfranken-Ost". Alle fünf ILE-Kommunen befinden sich im Allgemeinen ländlichen Raum (Abbildung 9) und zusätzlich im "Raum mit besonderem Handlungsbedarf" (Abbildung 9, blaue Schraffur).

Kommunen in einem Teilraum mit besonderem Handlungsbedarf benötigen aufgrund des Rückgangs von Bevölkerung und Erwerbspersonen, der Abwanderung junger Menschen, der Alterung und einer wirtschaftlich schwierigen Situation besondere Unterstützung und werden gemäß des LEPs vorrangig entwickelt. Das gilt v.a. bei:

- Planungen und Maßnahmen zur Versorgung mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge,
- der Ausweisung räumlicher Förderschwerpunkte sowie diesbezüglicher Fördermaßnahmen und
- der Verteilung der Finanzmittel.

## 2.3 NATURRAUM

Die Frankenpfalz im Fichtelgebirge liegt räumlich gesehen am südwestlichen Rand des namensgebenden Fichtelgebirges am Übergang zum Fränkischen Bruchschollenland. Die Gemeinde Kirchenpingarten und der Markt Weidenberg liegen anteilig im Naturpark und zugleich im Landschaftsschutzgebiet "Fichtelgebirge" (LSG-00449.01), während große Teile von Weidenberg zudem vom Landschaftsschutzgebiet "Steinachtal mit Oschenberg" (LSG-00504.01) überlagert sind. Das Landschaftsschutzgebiet „Oberes Rotmaintal“ (LSG-00532.01) verläuft in der Nähe zu Emtmannsberg, während Seybothenreuth und Speichersdorf jeweils einige Entfernung zu den Schutzgebieten haben.

Alle schützenswerten Bereiche in der Frankenpfalz i.F. sind in folgender Abbildung dargestellt (BayernAtlas):

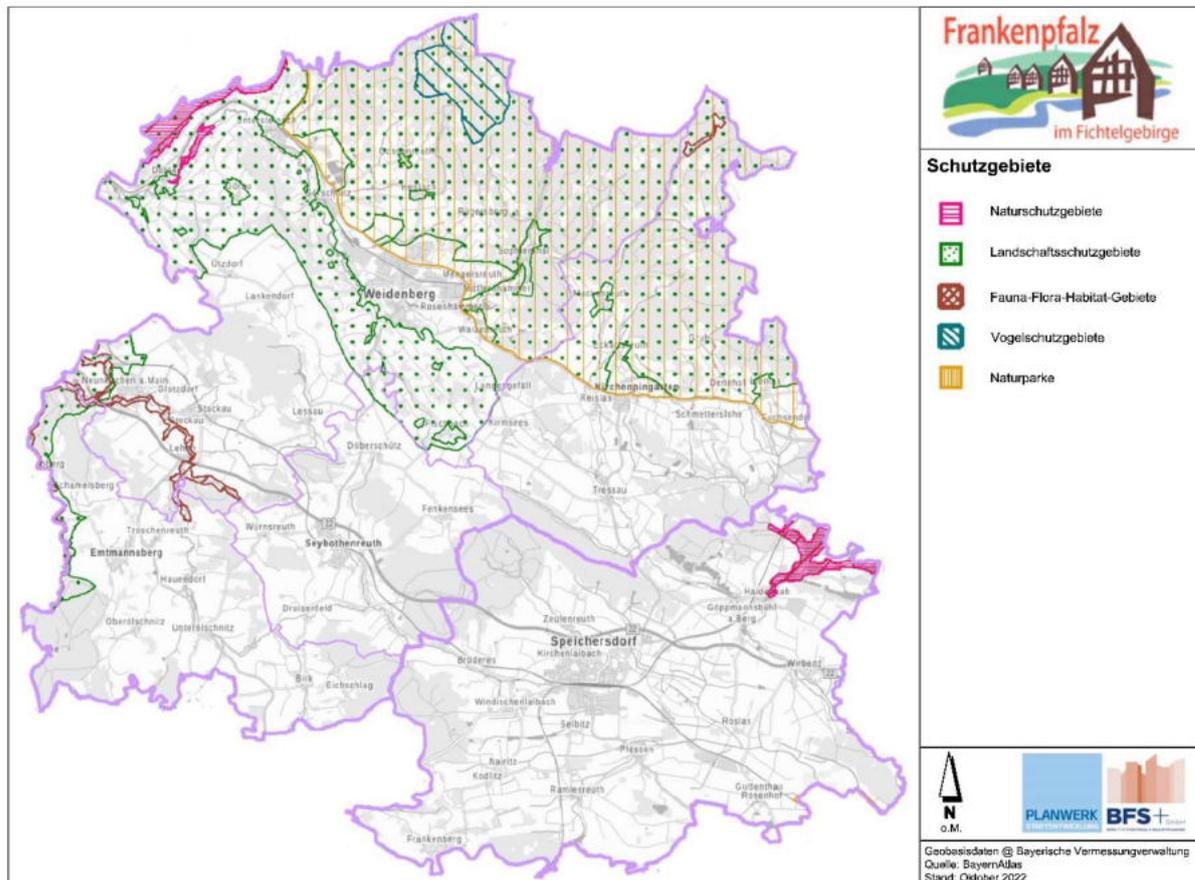


Abbildung 10: Schutzgebiete in der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge

## 2.4 SIEDLUNGSSTRUKTUR UND WOHNEN

Als Indikator für die Entwicklungsdynamik der Region als Wohnstandort kann die Veränderung des Wohnbestandes interpretiert werden. Dieser steht im engen Bezug zur jeweiligen Bevölkerungsentwicklung. Für ein differenziertes Bild ist jedoch die Berücksichtigung weiterer Indikatoren notwendig (siehe nachfolgend Wohnfläche in m<sup>2</sup> pro Einwohner). Insgesamt weist das Gebiet im Betrachtungszeitraum eine durchschnittliche Zunahme des Wohnungsbestandes von +6,78% auf und liegt über dem bayrischen Durchschnitt von +6,05%. Dabei deckt sich die Entwicklung des Wohnbestandes weitgehend mit der Bevölkerungsentwicklung im gleichen Zeitraum. Die größte Zunahme des Wohnbestandes hat mit Seybothenreuth die Gemeinde, die auch die stärkste Bevölkerungszunahme aufzuweisen hat.

Landesweit ist nach wie vor ein kontinuierlicher Trend zu einer **erhöhten Wohnflächeninanspruchnahme** pro Einwohner zu beobachten. Dieser siedlungsstrukturelle Trend steht in engem Zusammenhang mit dem demographischen Trend der Alterung der Gesellschaft (Zahl der Haushaltsmitglieder nimmt mit fortschreitendem Alter des Haushaltes ab, die angestammte Wohnung wird jedoch meist nicht aufgegeben) und der Abnahme der durchschnittlichen Mitgliederzahl pro Haushalt. Der durchschnittliche Bedarf an Wohnfläche im Gebiet deckt sich in etwa mit der durchschnittlichen Entwicklung in Bayern.

Die Folgen des demographischen Wandels wirken sich unter anderem auf veränderte Wohnansprüche aus. Dementsprechend ist die Analyse des Wohnungsmarktes ein wichtiger Faktor für die ILE-Region.

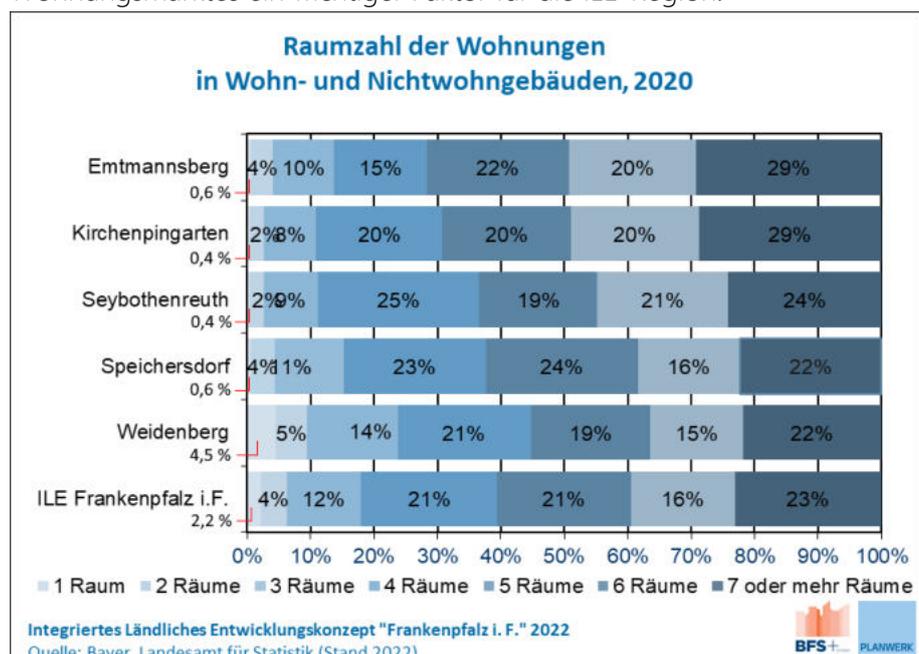


Abbildung 11: Raumzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Die derzeitige Bausubstanz in den Gemeinden der ILE Frankenpalz i.F. ist weitgehend auf Familien ausgerichtet. Ein- und Zweifamilienhäuser dominieren, während es an zielgruppenspezifischem, barrierefreiem sowie kleinräumigem und insgesamt zeitgemäßem Wohnraum mangelt. Wie Abbildung 11 zeigt, ist der Anteil von größeren Wohnungen (ab 6 Räumen) deutlich erhöht, in Emtmannsberg und Kirchenpingarten sind es sogar rund 50% des gesamten Wohnungsbestandes. Besonders herauszustellen ist dabei der im Vergleich erhöhte Anteil der Kleinst- bzw. Singlewohnungen (1 Raum) in der Gemeinde Weidenberg mit 4,5%. Bei den anderen ILE-Kommunen liegt deren Anteil unter 1%.

Eine weitere Kennzahl zur Betrachtung der Wohnungssituation in den Kommunen ist die Zahl der Baufertigstellungen, welche seit 1969 statistisch erfasst wird.

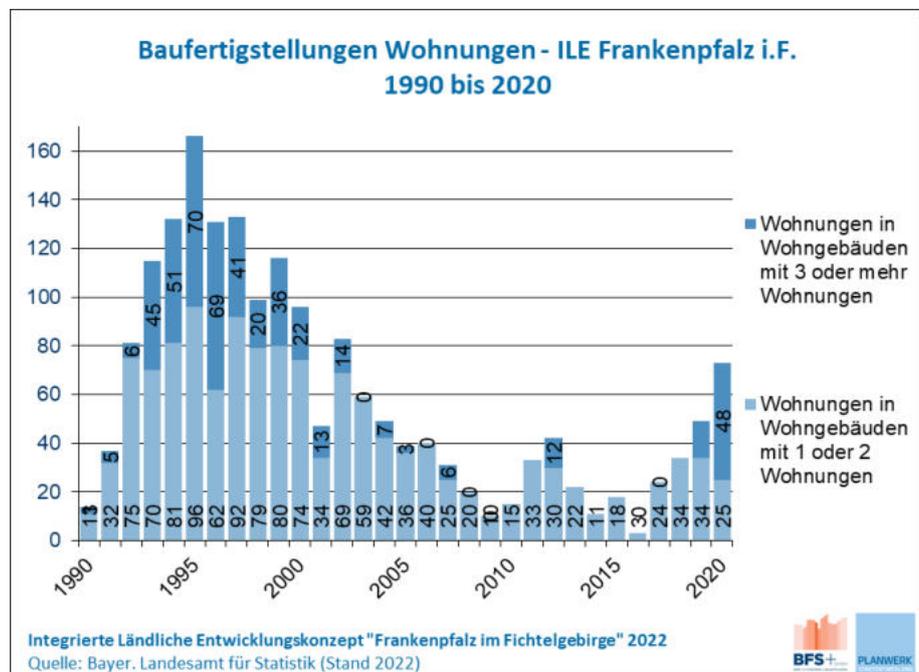


Abbildung 12: Baufertigstellungen in der ILE Frankenpalz i.F., 1990 bis 2020

Die Zahl der Baufertigstellungen von Wohnungen ist Mitte der 1990er Jahren in den Kommunen der ILE Frankenpalz i.F. am höchsten gewesen. Wie die Analyse der Bevölkerungsentwicklung bereits gezeigt hat, ist dies ein besonders dynamischer Zeitraum mit viel Zuzug in die Region gewesen. Nach einem Rückgang der Baufertigstellungen seit 2000 ist deren Zahl ab 2016 wieder gestiegen. 2020 hat dabei sogar die Fertigstellung von Mehrfamilienhäusern (3 oder mehr Wohnungen) dominiert.

Jedoch wird gerade von den jungen Menschen ein mangelndes Wohnraumangebot als einer der wichtigsten Gründe angeführt, warum ein potenzieller Fortzug aus der Region erfolgt – noch vor der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.

### Fazit

Mit Ein- und Zweifamilienhäusern dominiert eine auf Familien ausgerichtete Bausubstanz. Mietwohnraum sowie kleinere, ggf. barrierearme, Wohnungen für Senioren und junge Menschen fehlen. Hier besteht Handlungsbedarf, um weiteren Zielgruppen ein passendes Angebot zu bieten.

## 2.5 DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

Für die Analyse einer Region ist die Betrachtung ihrer Bewohner:innen als Akteure der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, als Zielgruppen und Zukunftsträger zentral. Im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen und mögliche Herausforderungen ist besonders die Untersuchung der demographischen Struktur von Kommunen lohnend.

Der demographische Wandel ist zu einem Schlagwort in Politik und Medien geworden. Mit ihm einher gehen Veränderungen, die gesamtgesellschaftlich spürbar werden, sei es im sozialen Bereich, am Arbeitsmarkt, beim Wohnen oder in der Infrastruktur. Die zukünftige demographische Entwicklung wird nicht nur von Geburten- und Sterberate geprägt – auch Zu- und Abwanderung, Migration, sind hierbei zentrale Faktoren.

In diesem Kapitel erfolgt zunächst eine Einordnung in überregionale Zusammenhänge und anschließend der Blick auf die ILE-Kommunen.

### 2.5.1 Überregionale Einordnung

Der demographische Wandel ist in der Bundesrepublik Deutschland deutlich feststellbar. Dies drückt sich zum einen in der zunehmenden Alterung der Bevölkerung aus. Geburtenstarke Jahrgänge kommen zunehmend ins Rentenalter, während Geburtenzahlen auf einem niedrigen Stand sind und die Lebenserwartung steigt. Dieses Zusammenwirken führt zu einem Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung und zu einem Rückgang der Bevölkerungszahl in vielen Regionen Deutschlands. Zum anderen wirken sich Migrationsbewegungen auf diese Entwicklung aus, verstärken diese oder gleichen sie sogar aus. Insbesondere urbane Gegenden profitieren tendenziell von einer Zuwanderung auf Kosten von ländlichen Regionen.

Die Folgen dieser Entwicklung werden regional und lokal in unterschiedlicher Intensität zu spüren sein. Während städtische und stadtnahe Räume rund um die Wirtschaftszentren tendenziell wachsen, sind in ländlichen

Räumen Schrumpfungstendenzen beobachtbar. So auch im Regierungsbezirk Oberfranken, der mit den Herausforderungen des demographischen Wandels konfrontiert wird. Die Prognosen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung besagen bis 2040 bspw. für die Landkreise Bayreuth und Kulmbach aber auch Tirschenreuth (OPf.) eine abnehmende, für die Landkreise Kronach und Wunsiedel eine stark abnehmende Bevölkerungszahl.

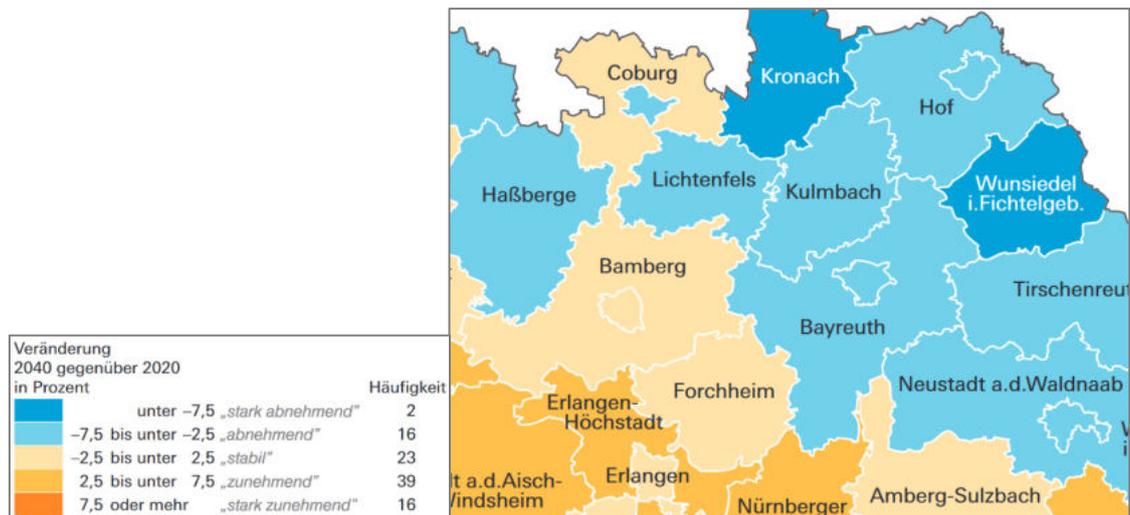


Abbildung 13: Ausschnitt Bevölkerungsprognose in Bayern bis 2040

### 2.5.2 Situation in der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge

Um Rückschlüsse auf eine künftige demographische Entwicklung und damit einhergehende strukturelle Herausforderungen ziehen zu können, soll zunächst die **aktuelle und vergangene Bevölkerungsentwicklung** der ILE-Region und ihrer Kommunen untersucht werden. Dies dient zur Ableitung von Erfahrungswerten und der Abschätzung von zukünftig realistischen Entwicklungen. Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt die aktuelle Altersstruktur, Geburten- und Sterberaten sowie erwartete Wanderungsbewegungen.

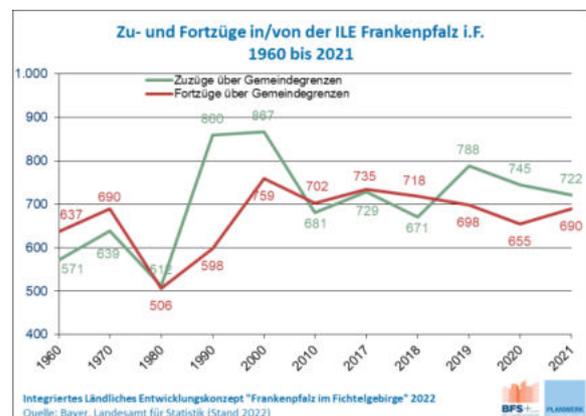
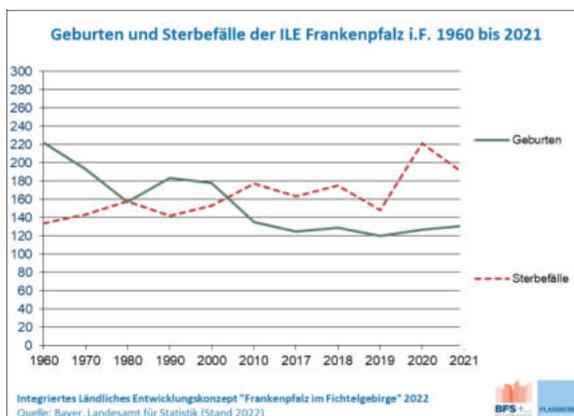


Abbildung 14 Natürliche Bevölkerungsbewegung und Migration in der ILE Frankenpfalz i.F., 1960-2021

Insgesamt hat sich die Einwohnerzahl in der ILE-Region seit 1960 stabil entwickelt. Dies ist vor allem auf einen Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten 1980 bis 2000 zurückzuführen. Zur Jahrtausendwende (2000) hat sich die Bevölkerungszahl der ILE Region auf einem Höchststand von rund 16.500 Einwohnern befunden.

Dieses in Summe seit 1960 positive Bevölkerungswachstum ist jedoch ausschließlich auf die Jahre zwischen 1960 und 2000 zurückzuführen. Seitdem sind in keiner Gemeinde nennenswerte Gewinne verzeichnet worden, im Gegenteil: es ist eine Schrumpfungstendenz zu erkennen. In Summe leben in der ILE Frankenpfalz i.F. heute (Stand 2020) rund 15.200 Menschen, in den letzten 20 Jahren ist die Einwohnerzahl trotz zu verzeichnender Wanderungsgewinne somit um rd. 8 % zurückgegangen. Im gesamten Regierungsbezirk Oberfranken zeigt sich eine ähnliche Tendenz, wenngleich die Entwicklung auf Bezirksebene noch etwas langsamer verläuft als in den Gemeinden der ILE Frankenpfalz.

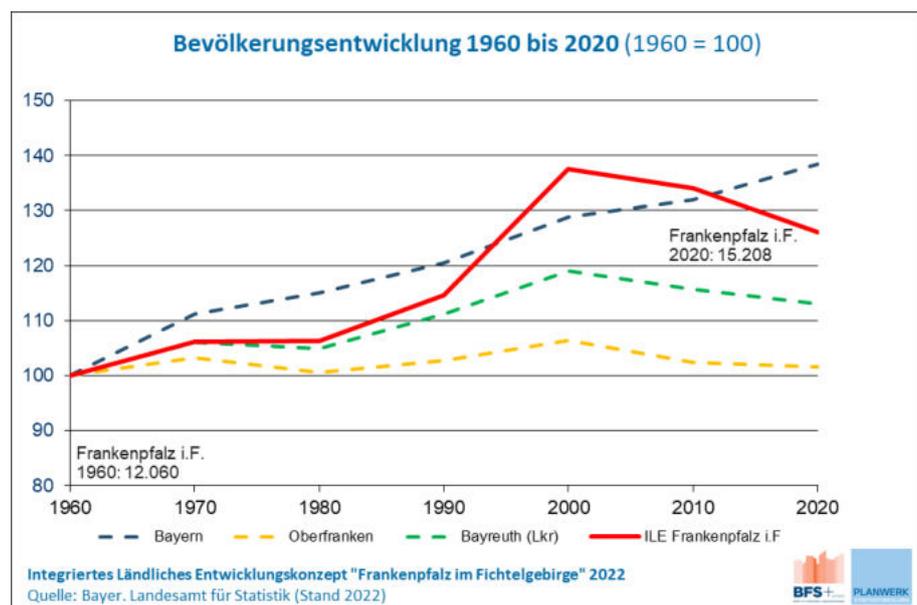


Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung ILE Frankenpfalz i.F., Jahre 1960-2020

Dieser Trend der letzten 20 Jahre wird auch in der **Prognose des Bayerischen Landesamts für Statistik** für die Kommunen der ILE fortgeschrieben. Es ist demnach mit einer sinkenden Bevölkerungszahl zu rechnen. Die ILE Frankenpfalz i.F. wird nach aktueller Prognose bis 2033 einen Rückgang von -4,8 % gegenüber 2019 verzeichnen.

Im Vergleich mit der prognostizierten Einwohnerentwicklung des Landkreises ist diese Entwicklung keine Besonderheit. Für den Landkreis Bayreuth

wird ein Bevölkerungsrückgang um etwa 3 % erwartet, für den Regierungsbezirk Oberfranken von bis zu 3,5 %.

Die demographische Entwicklung betrifft jedoch nicht nur die Einwohnerzahl insgesamt, sondern hat vor allem auf die **altersstrukturelle Zusammensetzung** Auswirkungen. In der Vergangenheit hat sich die Altersstruktur in den Gemeinden der ILE bereits konstant verändert. Eine weitere Fortsetzung dieses Trends scheint wahrscheinlich:

Der Anteil der unter 18-Jährigen ist zwischen 2001 und 2007 relativ stark zurückgegangen, von einem Anteil von fast 22 % auf 13 %. Auch die Prognose sagt einen weiteren Rückgang dieser Altersgruppe voraus. Eine Beschäftigung mit dieser Altersgruppe ist vor allem im Hinblick auf die Ausstattung einer Kommune mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur entscheidend. Hier spielt neben der erwarteten Anzahl von Minderjährigen jedoch auch die individuelle Lebenssituation und politische Rahmenbedingungen eine große Rolle.

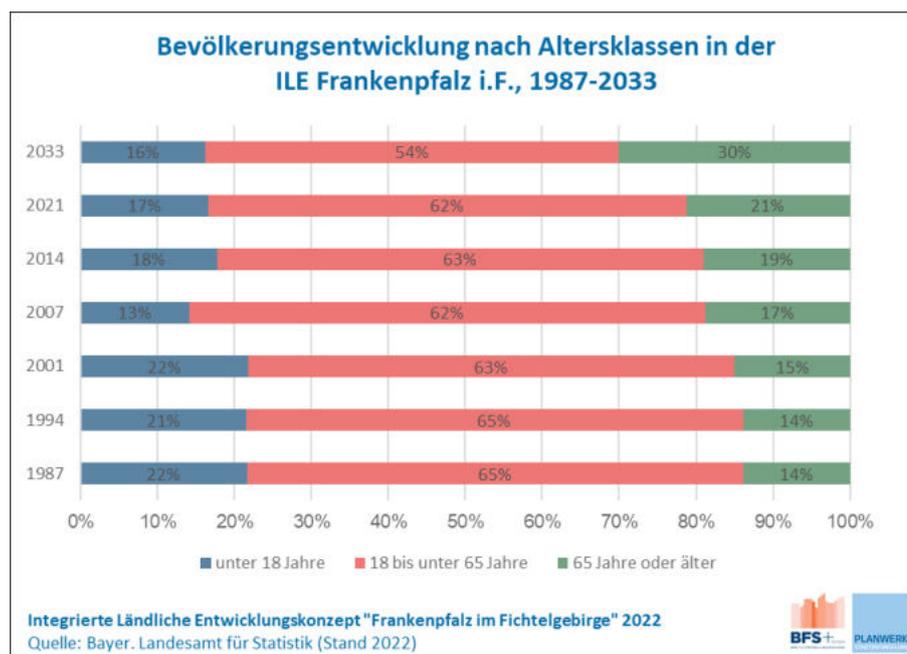


Abbildung 16: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen, 1987-2033

Der Anteil der potenziell Erwerbstätigen (18- bis unter 65-Jährigen) ist in der ILE Frankenpalz i.F. zwischen 1987 und 2021 leicht rückläufig gewesen (-3 %). Bemerkenswert ist jedoch die Prognose: im Jahr 2033 soll der Anteil der 18- bis 64-Jährigen bei nur noch rd. 54 % liegen.

Dies liegt unter anderem am Anstieg des Anteils der über 65-Jährigen. Wie Abbildung 16 zeigt, ist der Anteil dieser Altersgruppe bereits in der Vergangenheit konstant gewachsen. Für das Jahr 2033 wird prognostiziert, dass

rd. 30% der Einwohner:innen in der ILE mindestens 65 Jahre alt sein werden. Auch die absolute Zahl der über 65-Jährigen steigt stark. Während im Jahr 1987 rd. 1800 Menschen dieser Altersgruppe in der ILE-Region lebten, werden es laut Prognose im Jahr 2033 über 4000 Menschen sein. Die Alterung der Bevölkerung wird eines der zentralen Themen unserer Gesellschaft in der Zukunft sein und auch in den Kommunen der ILE-Region von großer Bedeutung bleiben.

Daher gilt es, die Lebensbedingungen für Jugendliche und junge Familien zu verbessern und das Identifikationspotenzial zu fördern bzw. gewinnbringend für die regionale Entwicklung zu nutzen. Hierzu gehört auch die Ermöglichung einer stärkeren Einbindung Jugendlicher / junger Menschen in die (politische) Gestaltung der Zukunft der Region.

### **Fazit**

Die ILE Frankenpfalz i.F. wie auch die umgebenden Landkreise zeigen im Trend der letzten 20 Jahre eine negative Bevölkerungsentwicklung. Auch für die Zukunft wird den ILE-Kommunen ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert (im Schnitt -3,4 % im Jahr 2033 gegenüber 2019). Ebenso wird der Alterungstrend der Bevölkerung weiter zunehmen, der Anteil der potenziell Erwerbstätigen, d.h. Menschen zwischen 18 und 64 Jahren, sinkt.

Insgesamt werden sich die Ausprägungen des demographischen Wandels in Zukunft noch deutlicher zeigen als heute. Sich diesen Auswirkungen zu stellen und nach Möglichkeit entgegenzuwirken, ist eine zentrale Aufgabe für die Kommunen.

Dabei geht es darum, sowohl die Lebensverhältnisse der älteren Bevölkerung vor Ort zu berücksichtigen, entsprechende Bedarfe frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen (Wohnen, Versorgen, etc.). Gleichzeitig müssen Kommunen attraktiv für junge Menschen und Familien sein und bleiben, um lebhaftere Orte zu erhalten und ein generationenübergreifendes Miteinander zu ermöglichen.

Neben dem Wandel der Altersstruktur sorgen auch Wanderungsprozesse für gesellschaftliche Veränderungen. Die Bevölkerung wird vielschichtiger, die Lebensstile individueller. Die Grenzen des traditionellen Familienlebens weichen zunehmend auf und das familiäre Betreuungssystem für Hilfs- und Pflegebedürftige gibt es immer seltener. Die ILE Frankenpfalz i.F. wird zukünftig vor der Herausforderung stehen, passende und bedarfsgerechte Angebote für alle Bürger:innen zur Verfügung zu stellen.

## 2.6 DASEINSVORSORGE

### 2.6.1 Themenfeld Kinder und Jugendliche

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik prognostiziert für die Kommunen der ILE Frankenpalz i.F. eine Veränderung der Altersstruktur. Bei der jungen Bevölkerung unter 18 Jahren nimmt deren Anteil an der Gesamtbevölkerung bis 2033 bedingt durch den allgemeinen Bevölkerungsrückgang nur gering von 17,6 % (2020) auf 16,1 % (ab 2033) ab. Insgesamt verliert die Region rd. 180 Personen dieser Altersgruppe.

In allen ILE-Gemeinden findet sich mindestens eine Kindertagesstätte. Die Betreuungseinrichtungen konzentrieren sich auf die Hauptorte. Grundsätzlich ist das Betreuungsangebot als zufriedenstellend einzuschätzen.

Im Bereich der Grundschulen bestehen mehrere Sprengel. Der Markt Weidenberg, die Gemeinde Kirchenpingarten und die Gemeinde Speichersdorf verfügen jeweils über eine eigene Grundschule. Kinder aus Emtmannsberg und Seybothenreuth besuchen die Grundschule in Weidenberg. In Weidenberg und Speichersdorf sind zudem jeweils eine Mittelschule. Sonstige weiterführende Schulen sind in der naheliegenden Stadt Bayreuth, in Pegnitz und Kemnath zu finden.

Der Bereich der Kinderbetreuung ist verstärkt sozialen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren unterworfen, deren genaue weitere Entwicklung schwer vorhersehbar ist. Momentan scheint die Anzahl der Betreuungsplätze ausreichend zu sein, allerdings ist in vielen anderen Regionen eine stetig steigende Nachfrage nach Betreuungsangeboten für unter 3-jährige Kinder festzustellen, was vor allem darin begründet liegt, dass junge Eltern zeitnah wieder beruflich aktiv werden wollen oder sogar müssen. Vor diesem Hintergrund sollte sich auch in der ILE Frankenpalz i.F. Gedanken um mögliche Erweiterungen gemacht werden, um von steigenden Nachfragen nicht überrascht zu werden.

Gemeinde	Kindertagesstätte	Grundschule	Mittelschule
Markt Weidenberg	3	1	1
Emtmannsberg	1	-	-
Kirchenpingarten	1	1	-
Seybothenreuth	1	-	-
Speichersdorf	4	1	1
<b>Frankenpalz i.F.</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

Tabelle 7: Übersicht über Kinderbetreuungseinrichtungen in den Gemeinden

## 2.6.2 Themenfeld medizinische Versorgung

Die ILE-Gemeinden verteilen sich auf die hausärztlichen Versorgungsbereiche Speichersdorf und Weidenberg. Mehrere Gemeinden der ILE Frankenfalz i.F. sind nicht selbst vor Ort allgemeinmedizinisch versorgt. Standorte von allgemeinmedizinischen Praxen befinden sich lediglich in Weidenberg und in Speichersdorf. Patienten:innen in Kirchenpingarten, Emtmannsberg und Seybothenreuth müssen auf diese Standorte ausweichen und sind somit zumeist auf einen Pkw angewiesen – die Versorgungslage innerhalb des ILE-Gebietes ist somit recht unterschiedlich.

Gemäß (hausärztlichem) Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) gehören die ILE Gemeinden zu diesen Planungsregionen:

- Planungsregion Weidenberg: Weidenberg und Kirchenpingarten
- Planungsregion Speichersdorf: Speichersdorf, Seybothenreuth und Emtmannsberg

In beiden bestehen Niederlassungsmöglichkeiten. Weidenberg hat einen Versorgungsgrad von über 104 %, wogegen in Speichersdorf eine Unterversorgung mit 80% Versorgungsgrad vorliegt. Ab unter 75 % unterstützt die KVB Niederlassungen und Praxisnachbesetzungen auch finanziell.

Im Planungsbereich Speichersdorf sind 37,5 % der Ärzt:innen über 60 Jahre und nur 25 % jünger als 45 Jahre – im Bereich Weidenberg ist das Durchschnittsalter mit 52 Jahren deutlich niedriger und nur 16,7 % der Ärzt:innen sind über 60 Jahre alt – 22,2 % hingegen jünger als 45 Jahre (Quelle Versorgungsatlas Hausärzte, KVB 2022)

Insgesamt ist also festzustellen, dass sich die individuelle Versorgungssituation je Kommune unterschiedlich darstellen kann. Da diese aber einen zentralen Einfluss auf die Wohn- und Lebensqualität vor Ort darstellt, sollte zumindest der Erhalt der bestehenden Versorgungslage, insbesondere in der Planungsregion Speichersdorf, ein Themenbereich der ILE-Arbeit darstellen.

Häufig stehen die Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen, insbesondere wenn es um die Suche nach Praxisnachfolgern geht, wenn Ärzt:innen in den Ruhestand treten. Aus aktueller Sicht spricht vieles dafür, dass die klassische Einzelpraxis auf dem Land zunehmend von anderen Formen ersetzt wird. Gerade junge Mediziner:innen besitzen konkrete Ansprüche an die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf und stehen einer Selbstständigkeit nicht immer nur positiv gegenüber. Hier scheinen Praxisge-

meinschaften und (interkommunale) Ärztehäuser/ Gesundheitszentren geeignete Alternativen zu sein. Diese werden häufig mit weiteren Dienstleistungen im medizinischen Bereich (Physio-, Ergotherapie, Apotheke, etc.) kombiniert und dienen entsprechend auch überörtlich als zentrale Anlaufstelle.

Der Landkreis Bayreuth ist als „GesundheitsregionenPlus“ bereits in mehreren Themenbereichen aktiv und somit wichtiger Partner für die ILE-Allianz: über Imagekampagnen und Stipendienprogramme werden Medizinstudierende geworben, über Hol- und Bringdienste die Erreichbarkeit bei Notfällen sichergestellt etc. Auch die Einrichtung von Gesundheitszentren wird verfolgt.

Für die Gemeinden ist nicht nur die enge Zusammenarbeit mit Initiativen wie den Gesundheitsregionen von Bedeutung, es können auch eigenständige Maßnahmen getroffen werden. Insbesondere die Bereitstellung von Räumlichkeiten kann einen Beitrag bei der Anwerbung von Allgemeinärzten leisten. Auch die Thematisierung der Praxisnachfolge und der enge Austausch hierzu kann durch Kommunen direkt erfolgen.

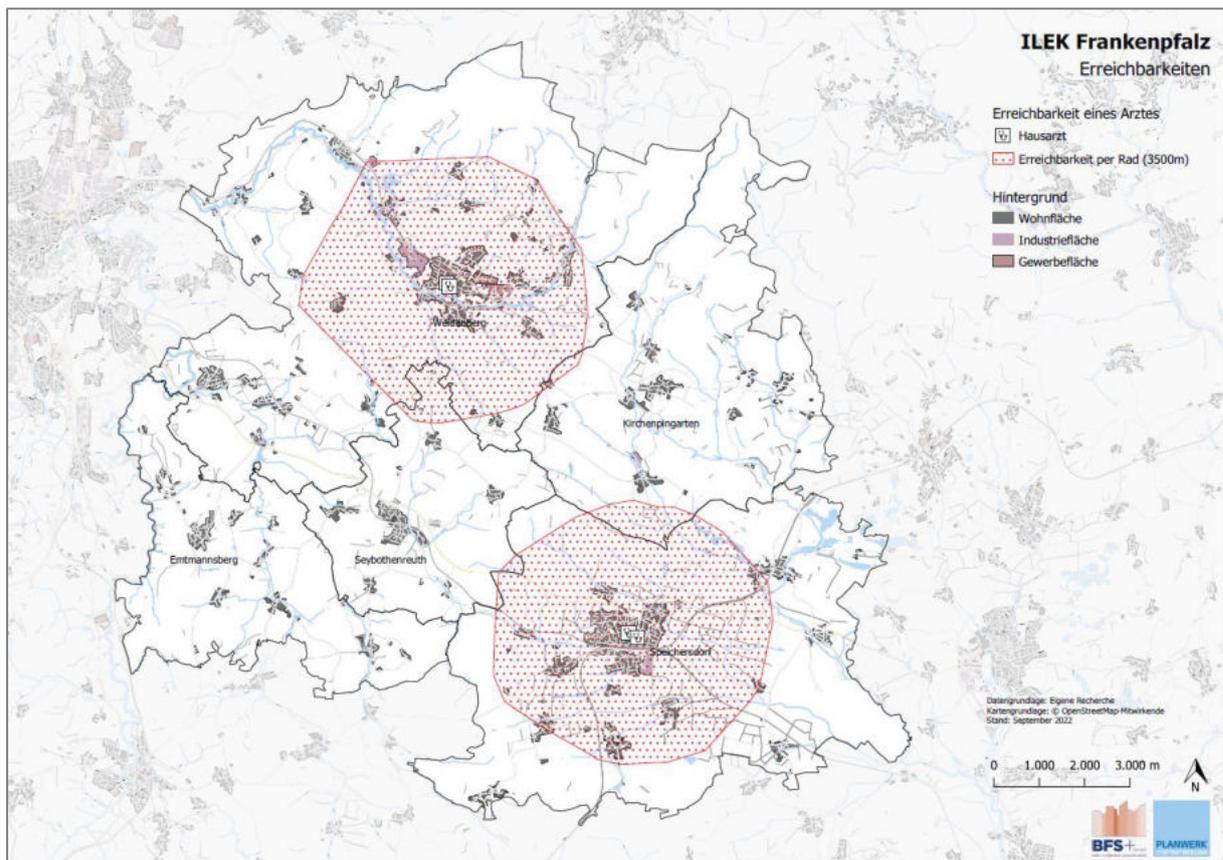


Abbildung 17: Erreichbarkeit medizinischer Einrichtungen

### 2.6.3 Themenfeld Nahversorgung

Im Bereich der Nahversorgung sind – ähnlich wie im medizinischen Bereich – Unterschiede zwischen den Gemeinden festzustellen und zudem zwischen Hauptorten und Ortsteilen. So liegen die Supermärkte und Discounter in den Gemeinden Weidenberg und Speichersdorf. Zusätzlich befindet sich in Emtmannsberg als ein Vorzeigeprojekt der Dorfladen am Schloss. Außer dem Genannten können mehrere Gemeinden auch in ihren Hauptorten keine vollständige Lebensmittelnaheversorgung über Supermärkte oder Dorfläden anbieten.



Abbildung 18: Dorfladen Emtmannsberg

Zwar sind in anderen ILE-Gemeinden bisher keine konkreten Pläne für weitere Dorfläden vorhanden, vom Grundsatz her wäre das Angebot aber für weitere Ortsteile denkbar. Eine Bedarfsanalyse, ggf. gekoppelt mit einer (allianzweiten) Wirtschaftlichkeitsuntersuchung könnte hier der Vorbereitung dienen.

Zusätzlich haben die Beteiligungsveranstaltungen einen Wunsch nach der Vermarktung regionaler Produkte ergeben, sodass auch der Ausbau von Strukturen der Direktvermarktung in der Region denkbar ist. Dies kann z.B. in Form von Märkten und Automaten mit regionalen Produkten erfolgen.

Grundsätzlich besteht insbesondere für weniger mobile Bevölkerungsgruppen in den Ortschaften, die in etwas größerer Entfernung zu den Lebensmittelstandorten liegen, die größte Schwierigkeit zur Versorgung. Sollte über mobile Angebote und/ oder Anbieter in der Ortschaft selbst kein ausreichendes Angebot geschaffen werden können, ist über Hol- und Bringdienste, flexible Busse mit Lieferservice und nachbarschaftliches Engagement ein Ausgleich zu schaffen.

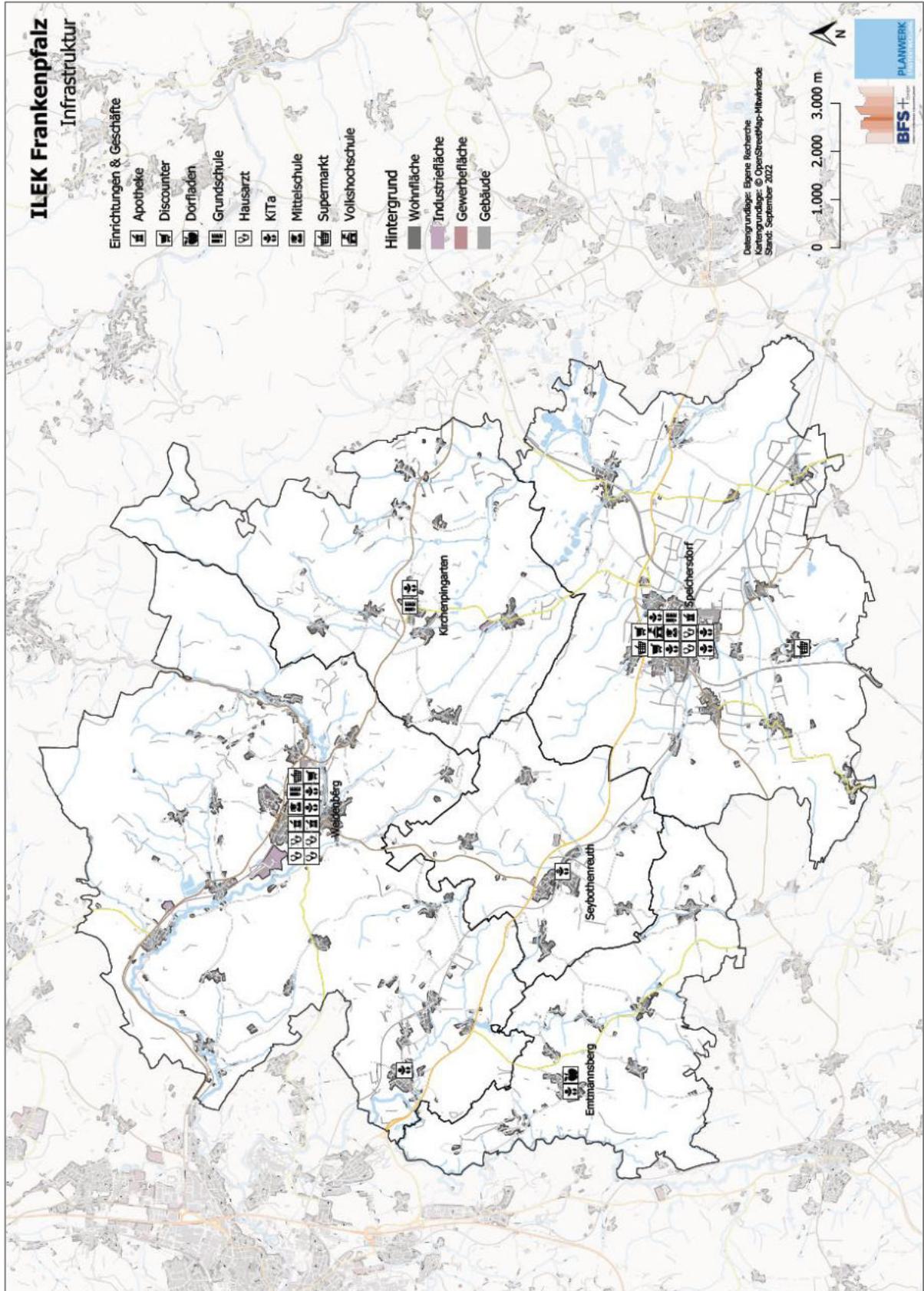


Abbildung 19: Standorte der Daseinsvorsorge (Karte in hoher Auflösung im Anhang)

## Fazit

Im Themenbereich Daseinsvorsorge lässt sich insgesamt festhalten, dass zwar kommunale Unterschiede bestehen, die Gemeinden aber häufig mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert werden.

Im Bereich der Kinderbetreuung (Kindergärten & Schulen) besteht eine gute und bis dato ausreichende Versorgung. Jedoch ist von steigenden Betreuungsquoten auszugehen.

Bei der allgemeinmedizinischen Versorgung sind deutliche Unterschiede festzustellen. Wie Abbildung 19 zeigt, sind v.a. die kleineren Ortsteile der ILE-Kommunen tendenziell schlechter versorgt bzw. sind dort lebende Personen, besonders auch ältere Menschen betreffend, auf den eigenen Pkw angewiesen, um eine allgemeinmedizinische Betreuung wahrzunehmen.

Im Themenbereich "Nahversorgung" stehen die Gemeinden vor ähnlichen Problematiken. Die größeren Ortsteile sind i.d.R. gut versorgt, während Personen aus den kleineren, peripher gelegenen Ortsteilen größere Distanzen zu Nahversorgungseinrichtungen zurücklegen müssen. V.a. für ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, stellt dies ein Problem dar.

## 2.7 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

In diesem Kapitel erfolgt die Betrachtung der wirtschaftlichen Situation der Frankenpfalz i.F. anhand der Beschäftigtenentwicklung, der Pendlerzahlen sowie einer Darstellung der Wirtschaftsstrukturen.

### Beschäftigtenentwicklung

Wichtig für die Bewertung der Zukunftschancen einer Region ist die Betrachtung der Arbeitsplatzentwicklung, d.h. die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer:innen am Arbeitsort. Im Vergleich mit den übergeordneten Gebietskategorien zeigt sich in der ILE Frankenpfalz i.F. ein ähnlicher Trend, d.h. die Zahl der Beschäftigten hat in den letzten Jahren seit 2010 zugenommen.

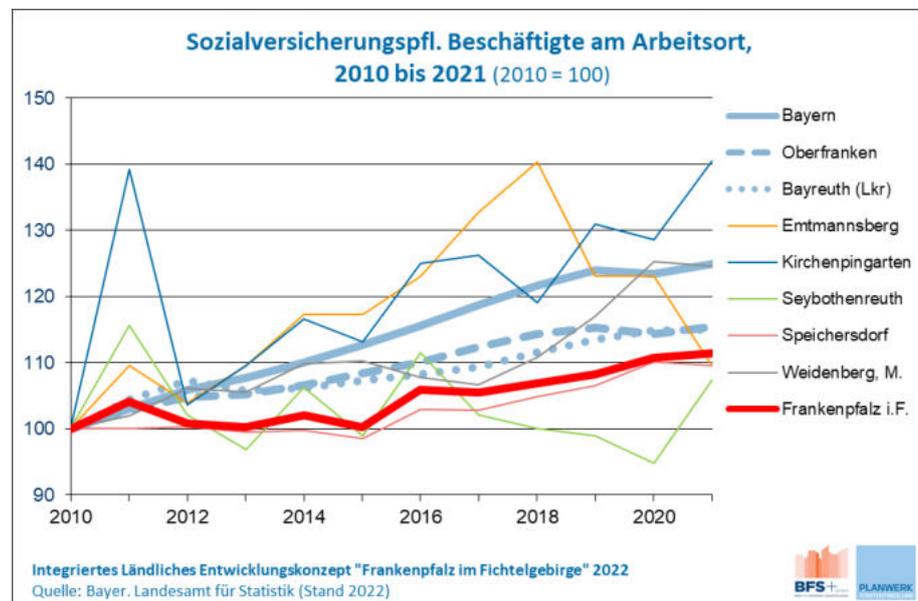


Abbildung 20: Entwicklung der Arbeitsplatzzahlen in der ILE Frankenpfalz i.F.

Interessant hierbei ist vor allem die Betrachtung der einzelnen Kommunen:

Kommune	Beschäftigte am Arbeitsort 2011	Beschäftigte am Arbeitsort 2021	Veränderung absolut (2011-2021)	Veränderung relativ (2011-2021)
Emtmannsberg	57	57	0	0%
Kirchenpingarten	117	118	+1	+0,9 %
Seybothenreuth	111	103	-8	-7,2 %
Speichersdorf	1.049	1.149	+100	+9,5 %
Weidenberg	1.261	1.542	+281	+22,3 %
<b>ILE Frankenpfalz i.F.</b>	<b>2.595</b>	<b>2.969</b>	<b>+374</b>	<b>+14,4 %</b>

Tabelle 8: Beschäftigte am Arbeitsort, Veränderung 2011-2021

Wie die Tabelle zeigt, reicht die relative Veränderung der Zahl der Beschäftigten von +22 % in Weidenberg bis -7 % in Seybothenreuth. Dies bedeutet

insgesamt einen Gewinn von über 300 Arbeitsplätzen in der ILE Frankenpfalz i.F..

### Wirtschaftsstruktur

Die Wirtschaftsstruktur in der ILE Frankenpfalz i.F. ist überwiegend von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt. Größere Industrie- und Handelsunternehmen sind überwiegend in Bayreuth ansässig.

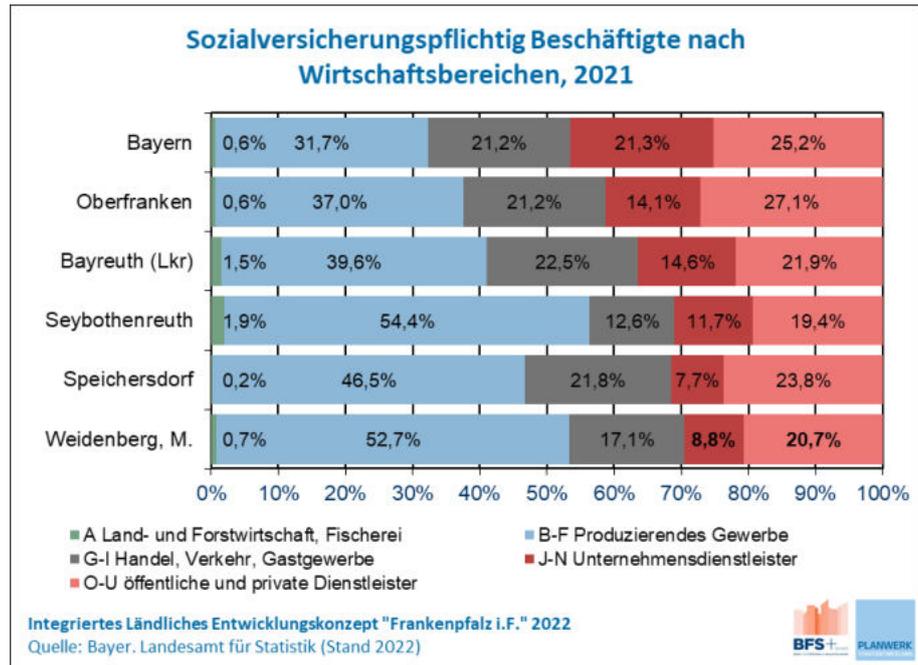


Abbildung 21: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

Deutlich zu erkennen, ist der im Vergleich zu den übergeordneten Gebietskategorien erhöhte Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Gewerbe (Spitzenwert: Seybothenreuth mit über rund 55%). Weniger präsent in der ILE sind die Bereiche der Unternehmensdienstleistungen sowie der öffentlichen und privaten Dienstleistungen.

Die Datenlage für die Gemeinden Emtmannsberg und Kirchenpinggarten ist unvollständig. In Emtmannsberg wurden im Jahr 2021 57 Beschäftigte verzeichnet, davon 6 im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei". In Seybothenreuth waren es 118 Beschäftigte, davon 12 im Bereich "Produzierendes Gewerbe". Die Daten zu den restlichen Beschäftigten der in der Grafik fehlenden Gemeinden sind nicht abrufbar und sind deshalb in der Abbildung 21 nicht aufgeführt.

### Pendler

In allen Gemeinden der ILE Frankenpfalz i.F. liegt die Zahl der Auspendler im Jahr 2021 deutlich über der Zahl der Einpendler. Zudem, wie die folgende Abbildung zeigt, hat die Zahl der Auspendler über die Jahre stetig zugenommen, während die Entwicklung der Einpendlerzahl eher stagnierend verlief. Die Auspendlerquote, d.h. der Anteil der Auspendler an den Beschäftigten, die in der ILE wohnen, liegt im Durchschnitt bei 89 %, in mehreren Kommunen jedoch bei 90% oder mehr. Gleichzeitig liegt die Einpendlerquote, d.h. der Anteil der Beschäftigten in den Kommunen, der nicht dort wohnhaft ist und einpendelt auch bei knapp 67 %. Insgesamt arbeiten somit die meisten Einwohner:innen nicht in ihren eigenen Gemeinden, sondern pendeln.



Abbildung 22: Entwicklung der Ein- und Auspendlerzahl in der ILE

Die Stadt Bayreuth nimmt bei den häufigsten Zielen der Auspendler den größten Anteil ein. Weitere Ziele sind u.a. Bindlach, Kulmbach und Kemnath.

### Fazit

Die ILE Frankenpfalz i.F. kann eine mittelständisch geprägte, relativ stabile Wirtschaftsstruktur vorweisen. Die Beschäftigtenzahl hat sich in der ILE positiv entwickelt. Jedoch ist die Wertschöpfung aus dem vorhandenen Potenzial zu gering und bestehende Wirtschaftskreisläufe werden zu wenig genutzt. Die Auspendlerzahl liegt deutlich über der Einpendlerzahl. Ziel ist v.a. die Stadt Bayreuth.

## 2.8 VERKEHRSNETZ

### Straßennetz

Durch die unmittelbare Nähe zur Autobahn 9 sind die Gemeinden der ILE Frankenpfalz i.F. in Richtung Norden und Süden sehr gut an das überregionale Straßenverkehrsnetz angebunden. In nördlicher Richtung schließt die A9 an die A70 nach Schweinfurt/Würzburg an. Über Hof besteht weiterhin Anschluss nach Thüringen und Sachsen. Der A9 südlich folgend wird der Verdichtungsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen erreicht. Hier besteht Anschluss an die Autobahnen 3 und 6 in Richtung Oberpfalz und A73 in Richtung Nürnberg.

Die zentrale Verbindung in Ost-West-Richtung stellt die Bundesstraße 22 dar, die von Windischeschenbach im Osten kommend über Kemnath die ILE-Kommunen Speichersdorf, Seybothenreuth und Emtmannsberg direkt mit Bayreuth verbindet. Parallel dazu verbindet die Staatsstraße St 2177 im nördlichen ILE-Gebiet die Gemeinden Kirchenpingarten und Weidenberg. Hierüber besteht wiederum direkter Anschluss nach Bayreuth.

Folgende Darstellung zeigt die durchschnittliche Auslastung des Straßennetzes (Leichtverkehr). Die Daten basieren auf einer Zählung des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr aus dem Jahr 2015.

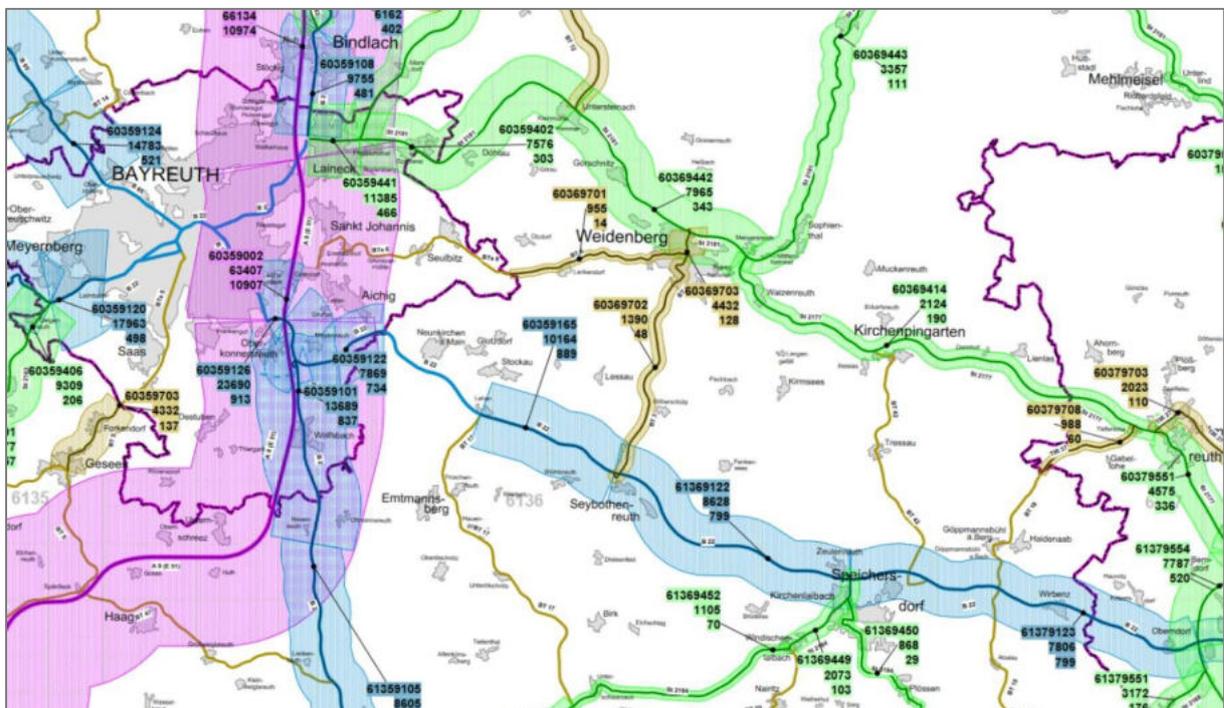


Abbildung 23: Verkehrsmengenkarte 2015. Bayreuth

Es zeigt sich, dass die Bundesstraße B22 zwischen Bayreuth und Kemnath eine erhöhte Verkehrsbelastung mit bis zu 10.000 Leichtfahrzeugen im durchschnittlichen Tagesverkehr erfährt. Die weiter nördlich verlaufende

Staatsstraße 2177 weist dahingegen ein geringeres Verkehrsaufkommen auf (bis zu 8.000 Fahrzeugen). Deutlich zu erkennen ist, dass die Verkehrsströme von Weidenberg und Seybothenreuth nach Westen hin zunehmen. Die Staatsstraße 2463 (Weidenberg – Seybothenreuth) und die Kreisstraße BT 6 (Weidenberg – Lankendorf) dienen dabei als Zubringer. Im südöstlichen Teil des ILE-Gebietes dient vor allem Speichersdorf als Knotenpunkt für die verkehrliche Verbindung.

Die Umfrage unter den jungen Menschen hat gezeigt, dass auch von diesen kaum eine Alternative zum (eigenen) PKW als Hauptverkehrsmittel gesehen wird.

### Schiennetz

Im Ortsteil Kirchenlaibach der Gemeinde Speichersdorf befindet sich ein Bahnhof. Hier kreuzen sich die Bahnstrecken Nürnberg–Markredwitz und Bayreuth–Weiden. Über diese Bahnstrecke ist neben Speichersdorf auch die Gemeinde Seybothenreuth an das Schienennetz und damit an den überregionalen Schienenverkehr angeschlossen. Ebenso besteht eine weitere Bahnstrecke zwischen Bayreuth und Weidenberg.

### Busnetz

Alle Gemeinden der ILE Frankenpfalz i.F. sind Mitglied im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Fahrten innerhalb der VGN unterliegen einem

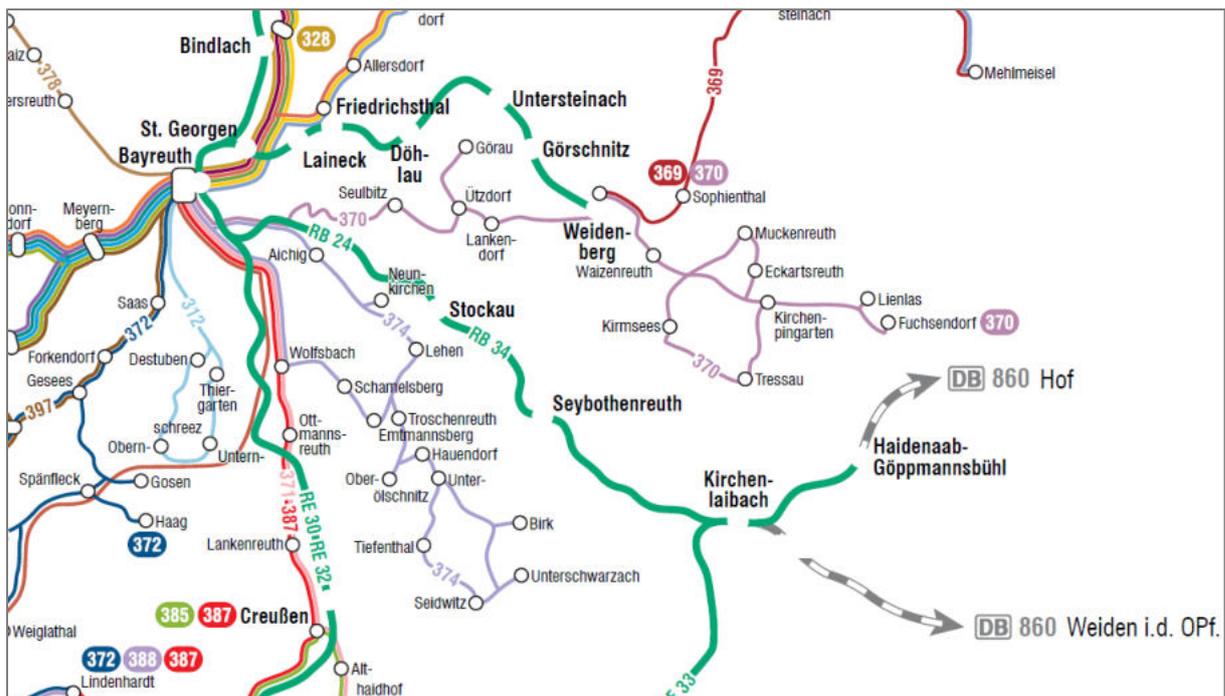


Abbildung 24: Linienetzplan Landkreis Bayreuth (Ausschnitt)

einheitlichen Tarifsystem, das im Allgemeinen das Nutzen des ÖPNV innerhalb eines großen Gebiets erleichtert. Per Bus sind die Gemeinden an Bayreuth und damit an den überregionalen Verkehr angebunden.

Eine direkte Anbindung des Marktes Weidenberg nach Bayreuth über die **Buslinie 369** (Bischofsgrün-Fichtelberg-Warmensteinach-Weidenberg-Bayreuth) besteht nur einmal am Tag von Montag bis Freitag um 6:00 Uhr. Mit Umstieg in die Buslinie 329 ab Bischofsgrün sind weitere Verbindungen nach Bayreuth verfügbar.

Auch über die **Buslinie 370** (Bischofsgrün-Fichtelberg-Warmensteinach-Weidenberg-Bayreuth) ist Weidenberg mit einer Fahrt ab 6:35 Uhr werktags an Bayreuth angebunden.

Die Taktung der **Buslinie 374** (Bayreuth-Emtmannsberg-Birk-Bayreuth) von Emtmannsberg nach Bayreuth ist dagegen umfassender und wird zudem durch einen Rufbus ergänzt.

Montag bis Freitag (Taktung nach Bayreuth)					
6:50 Uhr	6:55 Uhr	12:26 Uhr	13:22 Uhr	14:06 Uhr	16:49 Uhr

In Anbetracht des Liniennetzes in der ILE Frankenpfalz i.F. ist der ÖPNV-Bereich ausbaufähig. Dies betrifft insbesondere die Nord-Süd-Verbindung sowie die Anbindung der peripher gelegenen, kleineren Ortsteile der ILE-Kommunen. Das bestehende Busangebot orientiert sich aktuell v.a. an der Beförderung von Schulkindern. Alltagsverbindungen, mit denen Funktionen der Daseinsvorsorge (Arbeiten, Einkaufen, Arztbesuche etc.) erfüllt werden können, sind nur gering und untergeordnet vorhanden.

### Bürgerbus



Abbildung 25: Bürgerbus LK Bayreuth

Der ehrenamtlich geführte Bürgerbus in Speichersdorf leistet einen wichtigen Beitrag für die Mobilität der älteren Bevölkerungsschichten (Erreichbarkeit von Einrichtungen der medizinischen Vorsorge und der Daseinsvorsorge). Außerdem sind über diesen Bürgerbus auch die Gemeinden Kirchenpingarten und Seybothenreuth angebunden.

Über den Bürgerbus Bayreuth ist die Gemeinde Emtmannsberg an die südliche gelegene Stadt Creußen angebunden.

### **Fazit**

Mit Bundesstraßen und Staatsstraßen bietet die ILE-Region gute Voraussetzungen für den motorisierten Individualverkehr an. Die nächsten Oberzentren sowie Arbeitsplätze sind somit schnell erreichbar.

Defizite werden insbesondere im ÖPNV ersichtlich. Hier fehlen essentielle Verbindungen in Nord-Süd-Richtung und kleinere Ortsteile sind nur bedingt angebunden. Da der ÖPNV eine Aufgabe des Landkreises ist, haben die Kommunen beschränkten Einfluss auf eine Verbesserung. Von politischer Seite sollte sich für einen Ausbau des ÖPNVs zugunsten einer Reduzierung des MIV eingesetzt werden.

Mehr Möglichkeiten bieten sich im Radverkehr. Der Ausbau des Radwegenetzes und entsprechender Begleitinfrastrukturen (Beschilderung, Abstellmöglichkeiten, Ladesäulen etc.) kann dieses Fortbewegungsmittel sowohl für die Bevölkerung als auch für Gäste attraktiver machen. Dabei geht es sowohl um zwischenörtliche als auch um innerörtliche Wege.

Zusätzliche Mobilitätsangebote können das bestehende bzw. die klassischen Angebote ergänzen. Mit Carsharing-Angeboten können vorhandene Pkws und somit die Kosten geteilt werden. Das richtige Konzept für den entsprechenden Raum zu finden ist hier von Bedeutung. Auch die Mitnahme im privaten Pkw kann die örtliche Mobilität verbessern. Hier können von den Kommunen geschaffene Kontaktplattformen (Mitfahrbörse) Fahrer und Mitfahrer zusammenbringen.

Da die Mobilität kommunenübergreifend stattfindet und durch eine größere Beteiligung Synergien geschaffen und Kosten geteilt werden, ist eine Zusammenarbeit innerhalb der ILE Frankenpfalz i.F. oder darüber hinaus notwendig.

## 2.9 FREIZEIT, KULTUR UND TOURISMUS

### 2.9.1 Übernachtungen und Beherbergungsbetriebe

In der ILE Frankenpalz im Fichtelgebirge waren in der Hauptsaison des Jahres 2019 (März bis August) sieben Beherbergungsbetriebe verzeichnet. Davon drei in Weidenberg und vier in Speichersdorf.

In der statistischen Erfassung des Bayerischen Landesamt für Statistik liegen vollständige Daten für die Beherbergungsbetriebe nur für Betriebe über 10 Betten und bis zum Berichtsjahr 2019 (vor Corona) vor.

Kommune	Gästeübernachtungen je Monat (2019)											
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Speichersdorf	120	238	382	533	433	709	797	812	215	527	1103	776
Weidenberg	206	304	401	463	451	568	739	524	-	-	-	-

Tabelle 9: Gästeübernachtungen in Speichersdorf und Weidenberg im Jahr 2019

Kommune	Gästeankünfte je Monat (2019)											
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Speichersdorf	83	121	212	204	215	321	260	301	129	281	424	358
Weidenberg	69	134	131	134	241	236	389	222	-	-	-	-

Tabelle 10: Gästeankünfte in Speichersdorf und Weidenberg im Jahr 2019

Kommune	Geöffnete Beherbergungsbetriebe je Monat (2019)											
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Speichersdorf	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	6
Weidenberg	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2

Tabelle 11: Geöffnete Beherbergungsbetriebe 2019

Insgesamt beliefen sich die Gästeübernachtungen in Speichersdorf auf 6.645 bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen im Betrachtungsjahr 2019, in Weidenberg auf 3.656 Übernachtungen bei durchschnittlich 2,4 Aufenthaltstagen. Über 90 % der Gäste kamen dabei aus dem Inland. In Weidenberg liegt der Anteil der Touristen aus dem Ausland höher als in Speichersdorf.

Die größte Auslastung der Betriebe in Speichersdorf liegt im Juli und August mit rund 15 % bei 181 angebotenen Betten. In Weidenberg von Juni bis August bei durchschnittlich 24 % bei 80 angebotenen Betten.

Anzumerken ist, dass der Tourismus in der Region auch stark von kleinen Beherbergungsbetrieben (<10 Betten) geprägt ist, die jedoch nicht in der statistischen Erfassung der Region berücksichtigt sind.

## 2.9.2 Tourismus & Sehenswürdigkeiten

Die touristischen Angebote bzw. allgemein das touristische Potenzial fokussiert sich nur auf einen Teilbereich der ILE Frankenpfalz i.F. und ist nicht für alle ILE-Kommunen gleichermaßen relevant. Dennoch gilt es die bestehenden touristischen Angebote bestmöglich zu erhalten und mögliche Verknüpfungspunkte im Rahmen der ILE zu schaffen.



Abbildung 26: Naturraum der Frankenpfalz im Fichtelgebirge

Der attraktive Naturraum und die Lage am Rand des Fichtelgebirges in Kombination mit den zahlreichen z.T. überregionalen Rad- und Wanderwegen stellt das größte touristische Potenzial der ILE dar.

### Radwege

Eine zentrale Radwegeverbindung stellt der "Haidenaab-Radweg" im Bayernnetz für Radler dar (blaue Linie). Daran angeschlossen sind die Gemeinden Weidenberg, Seybothenreuth und Speichersdorf.

Weitere Radwege sind in der nachfolgenden Abbildung mit grünen Linien gekennzeichnet. Ein durchgehendes Freizeit- bzw. Alltags-Radwegenetz ist im ILE-Gebiet jedoch nicht vorhanden.

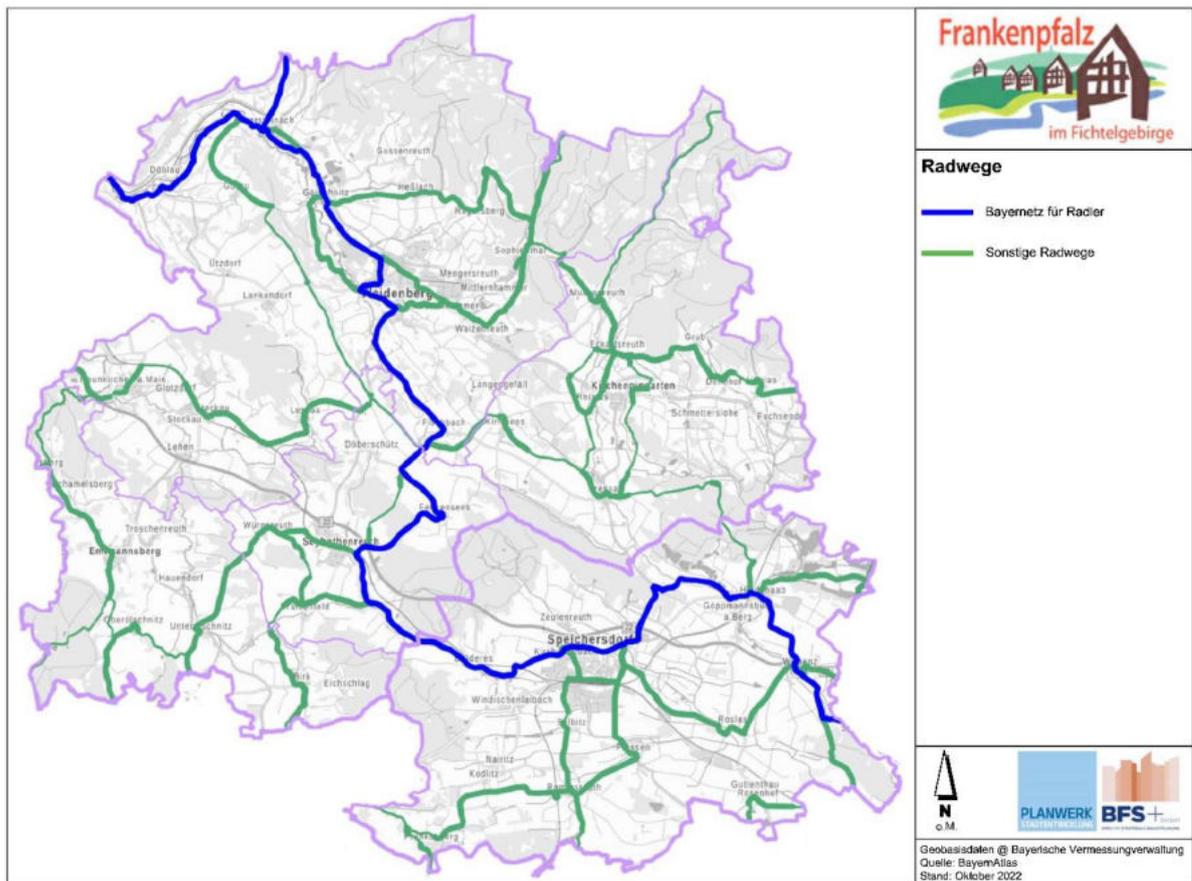


Abbildung 27: Radwege im ILE-Gebiet

### Wanderwege

Es verlaufen mehrere Fernwanderwege im ILE-Gebiet (dunkelrote Linie in der folgenden Abbildung 28):

- Fränkischer Gebirgsweg (Weidenberg)
- Jakobusweg Fichtelgebirge (Marktschorgast-Weißensstadt-Kirchenpingarten-Creußen)
- Seenweg (Speichersdorf)

Außerdem gibt es einige örtliche Wanderwege wie zum Beispiel die "Weidenberger Erdblicke" in Weidenberg. Weitere Wanderwege sind in der Abbildung mit den (hell)roten und gelben Linien gekennzeichnet.

Die Abbildung zeigt in der Gemeinde Emtmannsberg ein (im Vergleich) größeres Defizit im Rahmen der Erschließung durch örtliche und sonstige

Wanderwege. Allerdings werden in Emtmannsberg aktuell (Stand Oktober 2021) drei Rundwege (u.a. "Zu den drei Tannen" & "Windholz") erarbeitet.

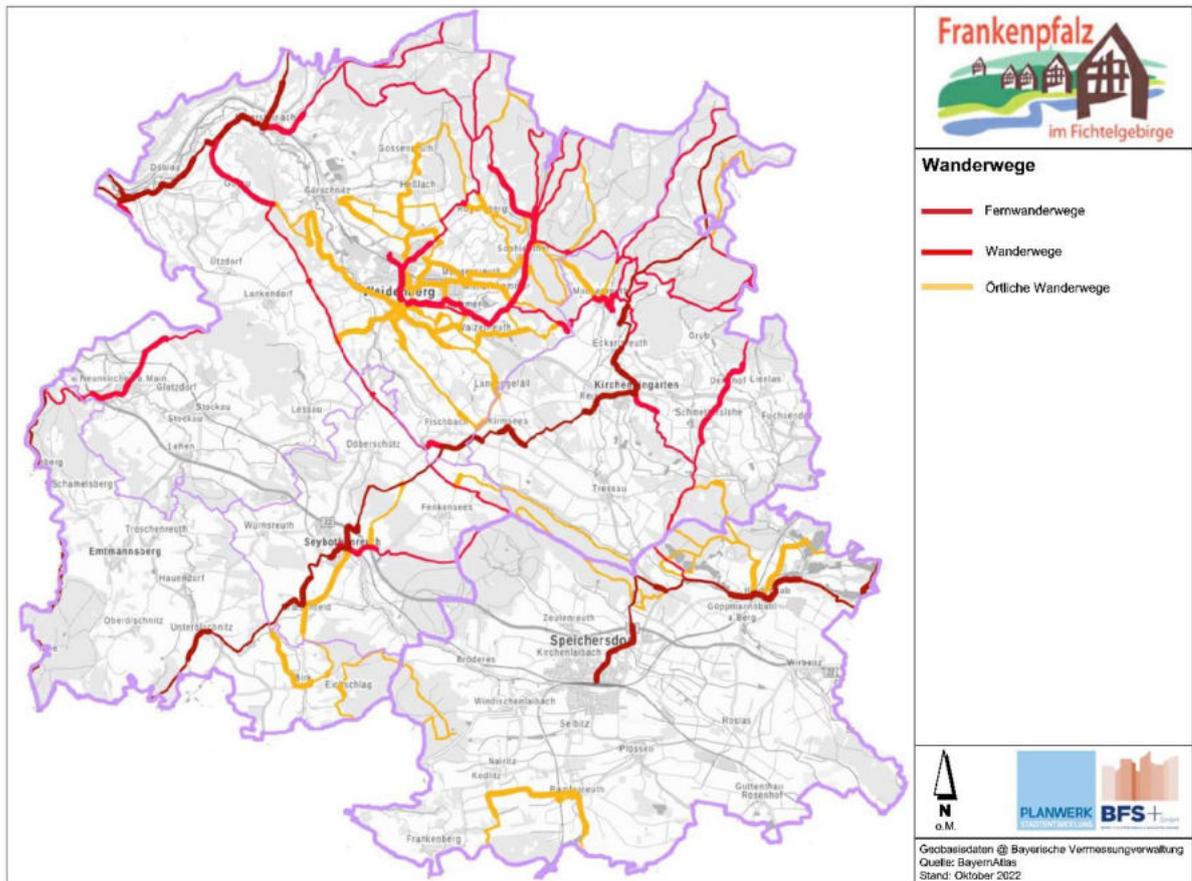


Abbildung 28: Wanderwege im ILE-Gebiet

In den Gemeinden Weidenberg und Speichersdorf sind jeweils Ortsgruppen des Fichtelgebirgsverein (FGV) ansässig. Diese betreuen und pflegen jeweils eigene Rundwege und Naturlehrpfade in den Gemeindegebieten.

Aktuell wird im Rahmen der ILE ein neuer Wanderweg zum Thema "**Alte Handelsstraße**" konzipiert. Hierzu soll der bestehende Wanderweg über die historische Pfälzer Handelsstraße von Untersteinach über Göräuf bis nach Haidenaab mit mehreren Informationstafeln zu lokalhistorischen Besonderheiten und unter Einbeziehung der anstehenden Kleindenkmäler zu einem Themenwanderweg ausgebaut werden.

Zur Förderung des Wander- und Radtourismus in der ILE wird derzeit ein **Freizeitinformationssystem** erarbeitet. Dieses soll ein Faltprospekt mit Rad- und Wanderwegen, neue Informationstafeln an zentralen Orten (Bahnhöfe, Wanderparkplätze etc.) sowie eine Interpräsenz in Kooperation mit der Tourismuszentrale Fichtelgebirge beinhalten.

### Fazit

Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft im ILE-Gebiet und Umgebung ist ein hohes Potenzial für Tourismus und Freizeit. Damit besteht gleichzeitig die Aufgabe, sie zu erhalten. Der Tourismus in der ILE Frankenpfalz spielt noch eine eher untergeordnete Rolle und ist eher kleinteilig geprägt, bietet aufgrund seiner Lage in Nachbarschaft zum Fichtelgebirge jedoch ein großes Potential, von dem nicht nur örtliche Hotel- und Gastronomiebetriebe profitieren können, sondern auch eine Reihe von Dienstleistern und Handwerksbetrieben in der Region.

Einschränkungen ergeben sich durch den im vorangegangenen Kapitel beschriebenen lückenhaften ÖPNV. Ohne privates Kfz sind Einstiege in die Region kaum vorhanden. Eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots und private Initiativen würde die Attraktivität für den (Tages- und Mehrtages) Tourismus ganz deutlich erhöhen.

Das sich aktuell in Erarbeitung befindliche Freizeitinformationssystem zu Rad- und Wanderwegen sowie die Ausweisung neuer Wanderwege kann zu einer deutlichen Aufwertung des Freizeit- und Tourismusbereiches führen.

## 2.10 REGENERATIVE ENERGIEN

Die Nutzung regenerativer Energien ist im ILE-Gebiet unterschiedlich stark ausgeprägt. Eine vollständige Auflistung befindet sich am Ende des Kapitels.

### Windkraft

Die Gemeinde Speichersdorf ist die einzige ILE-Kommunen, die ihre Energie zu großen Teilen (rund 35 %; 2020) aus Windenergie gewinnt. Seit 2001 besteht auf dem Gemeindegebiet von Speichersdorf ein Windpark mit 2 Anlagen, die eine Leistung von insgesamt 1.500 kWp erzeugen. Zudem sind laut der Texturkarte des Regionalplans Oberfranken-Ost im gesamten Allianzgebiet ein Vorranggebiet und drei Vorbehaltsgebiete für die Errichtung von raumbedeutsamen Windkraftanlagen festgelegt:

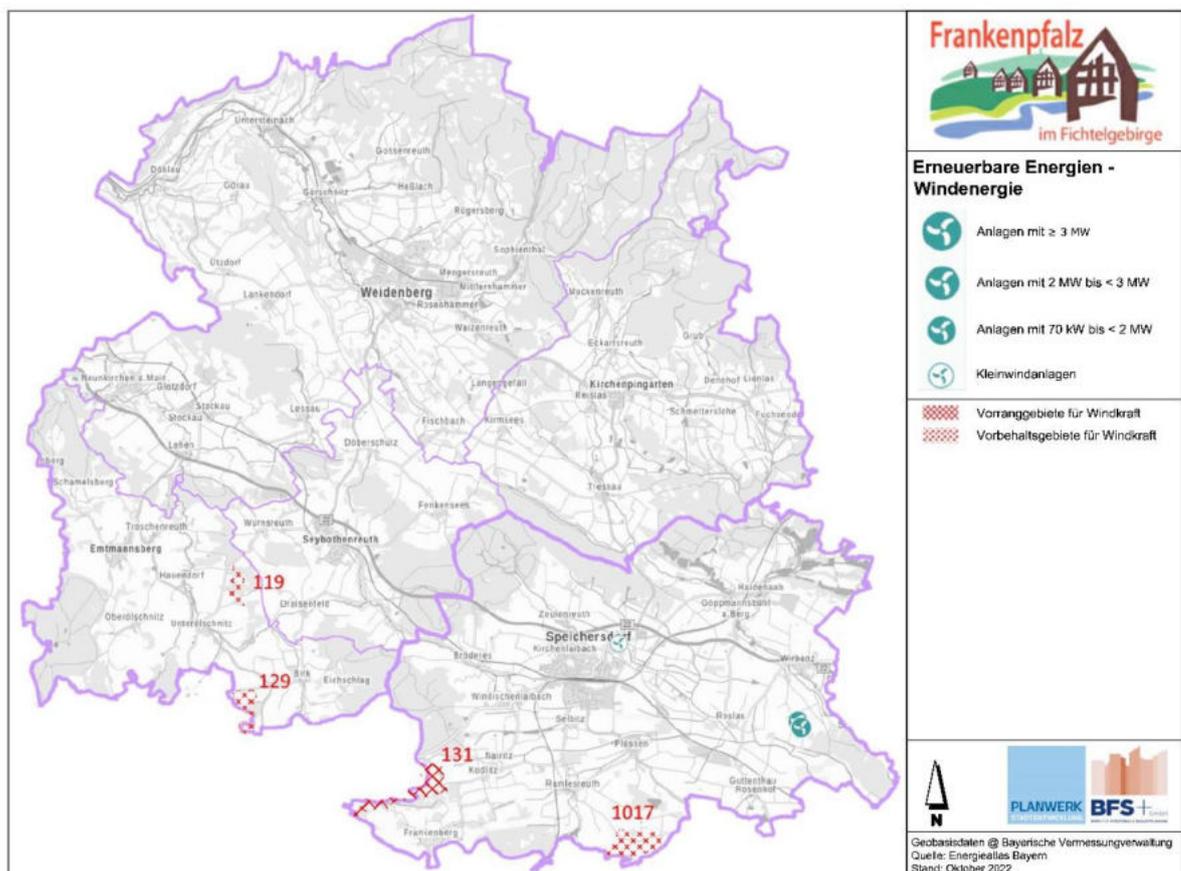


Abbildung 29: Windkraftnutzung in der ILE

Nr. 131: Vorranggebiet Frankenberg Nord (*Creußen, Speichersdorf*)

Nr. 119: Vorbehaltsgebiet Hauendorf-Ost (*Emtmannsberg*)

Nr. 129: Vorbehaltsgebiet Tiefenthal-Ost (*Creußen, Emtmannsberg*)

Nr. 1017: Vorbehaltsgebiet Ramlesreuth-Südost (*Speichersdorf*)

In **Vorranggebieten** wird der Nutzung der Windenergie Vorrang vor anderen raumbedeutsamen Nutzungen eingeräumt. In **Vorbehaltsgebieten** wird der Nutzung der Windenergie unter Abwägung mit anderen Nutzungsansprüchen besonderes Gewicht beigemessen.

Außerhalb dieser festgesetzten Gebiete ist die Errichtung von Windkraftanlagen i.d.R. ausgeschlossen.

### Photovoltaik

Trotz der tendenziell niedrigen Werte des Jahresmittels der Globalstrahlung (zwischen 1045 und 1074 kWh/m<sup>2</sup>) wird im Allianzgebiet Sonnenenergie z.T. im großen Maßstab durch Freiflächenphotovoltaikanlagen, auf Dachflächen größerer Betriebe sowie durch private Anlagen gewonnen. Die Gemeinden Speichersdorf und Kirchenpingarten können dabei weit über 100 % ihres Gesamtstromverbrauchs durch die Nutzung von Photovoltaik decken. In Kirchenpingarten produziert die seit 2010 bestehende Freiflächenphotovoltaikanlage jährlich rund 1.453 MWh Strom (Netzeinspeisung 2020).

In Speichersdorf erzeugen insgesamt sieben Freiflächenanlagen zusammen rund 21.500 MWh/a (Netzeinspeisung 2020). Potenziale für den weiteren Ausbau der Photovoltaik-Nutzung gibt es v.a. entlang der Hauptverkehrsachsen (Bahntrasse, B22) sowie auf Dachflächen größerer (Gewerbe)Betriebe.

Gemeinde	Gesamtstromverbrauch (MWh/a)	Erzeugte MWh/a	Anteil Erneuerbare Energien am Gesamtstromverbrauch der Gemeinde (in %)				
			Bio-masse	PV	Wind	Wasser	Gesamt
Emtmannsberg	1.876	5.434	240,0	49,4	-	-	<b>289,4</b>
Kirchenpingarten	2.438	6.014	113,0	134,0	-	-	<b>247,0</b>
Seybothenreuth	2.361	2.426	25,4	77,4	-	-	<b>102,8</b>
Speichersdorf	15.395	41.045	50,1	181,0	35,4	-	<b>266,5</b>
Weidenberg	21.333	3.565	-	14,3	-	2,4	<b>16,7</b>

Tabelle 12: Anteil der Erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch je Kommune (2020)

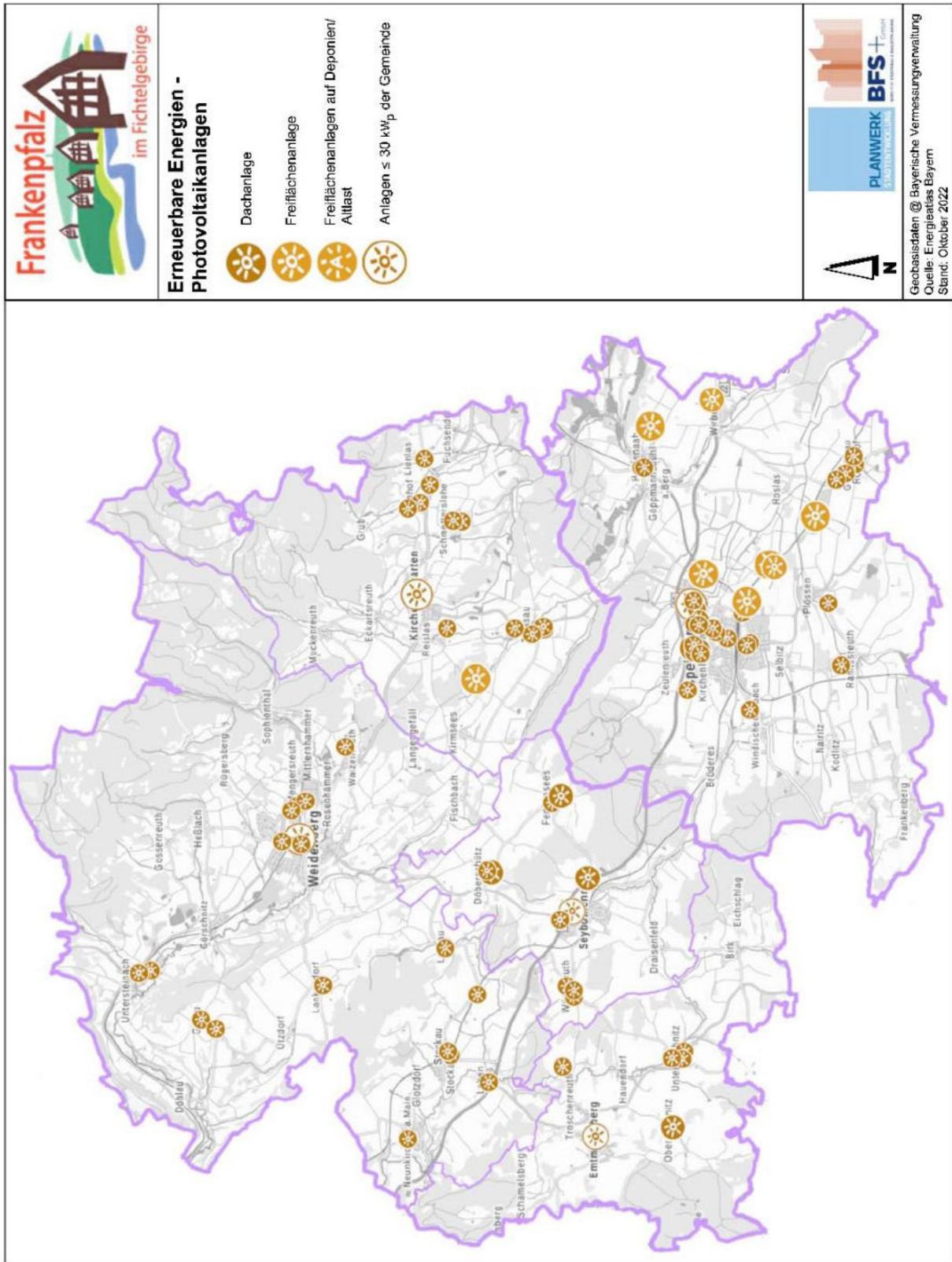


Abbildung 30: Photovoltaiknutzung in der ILE

Biomasseanlagen

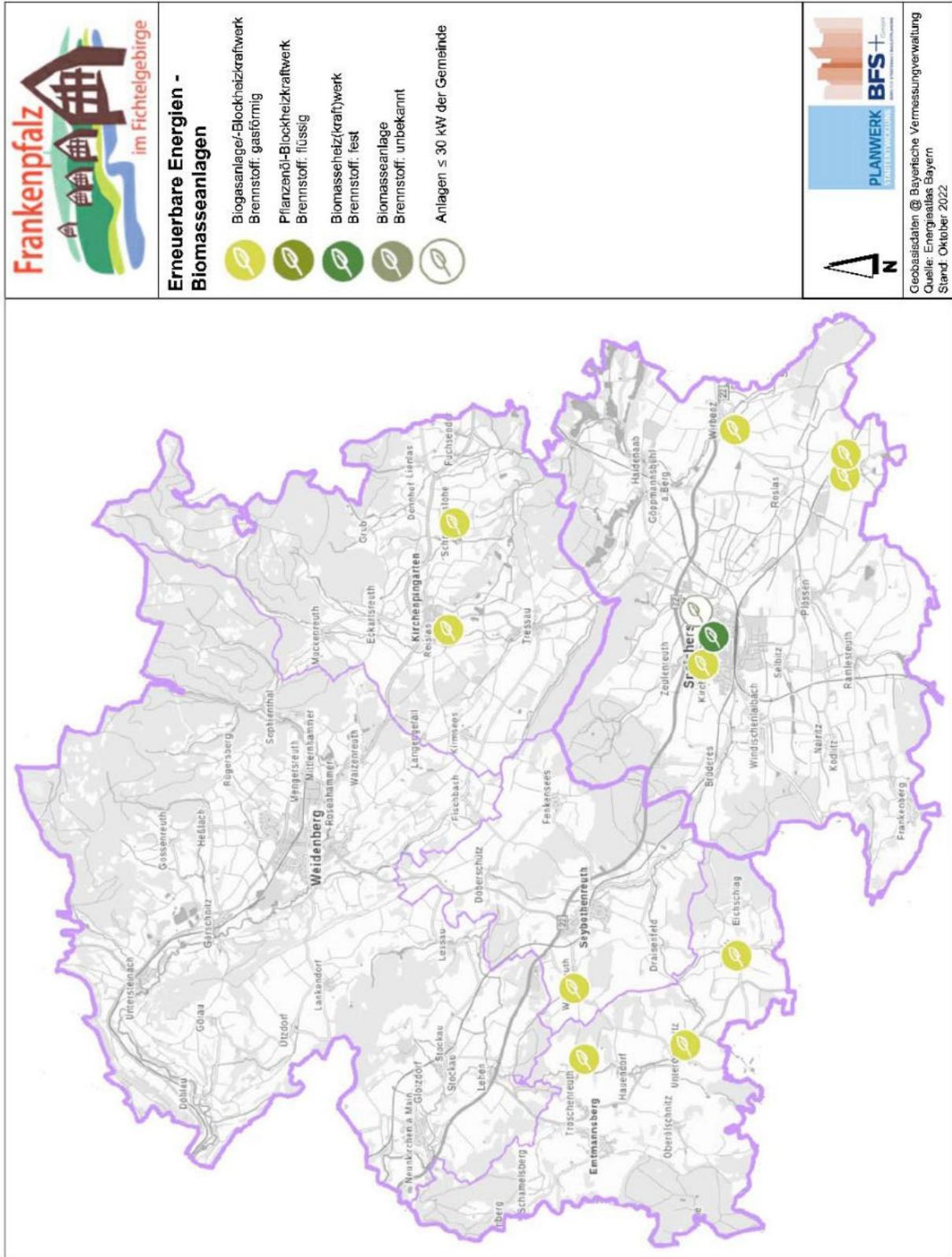


Abbildung 31: Verteilung der Biomasseanlagen im Allianzgebiet

Die Gemeinde Emtmannsberg deckt mit drei seit 2005 bzw. 2010 betriebenen Biogasanlagen über 200 % ihres Gesamtstromverbrauchs. Auch die Gemeinde Kirchenpingarten kann mit zwei Anlagen über 100 % ihres Gesamtstromverbrauchs decken. Die Gemeinde Speichersdorf kann mit 4 Biogasanlagen mit einer Stromproduktion von rund 7000 MWh/a ca. die Hälfte ihres Gesamtstromverbrauchs decken, während es in Seybothenreuth bei einer betriebenen Anlage rund 25 % sind. Zudem versorgt ein Biomasseheizkraftwerk mit Holzhackschnitzeln seit 2017 die Schule, die Sportarena und das Rathaus in Speichersdorf mit Wärme. Der Markt Weidenberg erzeugt keinen Strom durch Biogasanlagen.

Der überschlägige Flächenbedarf der Biogasanlagen in der Allianz liegt, gemessen an der Nennleistung in kW, bei 1.434 ha (entspricht 0,5 ha Silomais pro kW) bzw. 2.295 ha (entspricht 0,8 ha Grünland pro kW).

### Fazit

Mit Ausnahme des Markts Weidenberg produzieren alle ILE-Kommunen mehr Strom durch Erneuerbare Energien als ihr tatsächlicher Gesamtstromverbrauch in MWh pro Jahr (siehe Tabelle 12). Für den Markt Weidenberg sollte in Zukunft der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien im Vordergrund stehen. In diesem Bereich sind auch interkommunale Projekte denkbar.

Obwohl die ILE-Kommunen im Bereich der erneuerbaren Energien bereits gut aufgestellt sind, sollte im Hinblick auf die Klimaschutzziele des Bundes und der Länderebene der Ausbau der alternativen Energieinfrastruktur weiter forciert werden.

Unterstützend können dabei die Energie- und Klimaschutzmanager des Landkreises Bayreuth sowie des Managements wirken.

## 2.11 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

### 2.11.1 Landwirtschaft und Kulturlandschaft

Die zunehmende Technisierung und Modernisierung und damit der Rückgang von benötigten Arbeitskräften hat in Deutschland seit den 50er Jahren den Strukturwandel in der Landwirtschaft eingeleitet und hat allgemein zu einem Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe geführt. War das Größenspektrum der Betriebe zu Beginn des Strukturwandels noch sehr breit gefächert, verschwanden im weiteren Verlauf zunehmend die kleineren zugunsten eines Anwachsens der größeren Betriebe, da für eine ausreichende Produktivität und Ertrag und dem effizienten Einsatz von Maschinen große Flächen benötigt wurden.

Die im historischen Kontext v.a. in den Ortskernen entstandenen landwirtschaftlichen Gehöfte prägen auch heute noch die Ortsbilder vieler Kommunen sowie die Kulturlandschaft. Auch in den Ortsteilen der ILE-Region ist die Landwirtschaft ein bestimmendes Strukturmerkmal. Betrachtet man die Auswertung der Agrarstrukturerhebung sind aber auch hier die Auswirkungen des Strukturwandels zu erkennen.

Der Rückgang der Betriebe beträgt in den Kommunen der ILE Frankenpalz im Fichtelgebirge zwischen 25 und 55 % im Zeitraum zwischen 2005 und 2020. Dabei kam es zu überdurchschnittlichen Betriebsaufgaben bei Betrieben mit < 50 ha Größe. Die Anzahl von Betrieben mit mehr als 50 ha Bewirtschaftungsflächen hingegen stieg an bzw. blieb gleich. In der Folge werden die absolut gleichen Flächengrößen von weniger Betrieben bewirtschaftet, die hierdurch oft längere Anfahrtswege zu den einzelnen Flurstücken haben – was erhöhte Anforderungen an die Gestaltung des landwirtschaftlichen Verkehrs bedeutet.

Kommune	Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe mit Betriebsgrößen in ha									
	2005					2020				
	<5	5-10	10-20	20-50	>50	<5	5-10	10-20	20-50	>50
Emtmannsberg	4	9	8	10	8	0	2	6	3	9
Kirchenpingarten	8	15	28	10	7	0	7	11	8	6
Seybothenreuth	1	0	2	11	9	0	2	1	5	9
Speichersdorf	18	10	28	33	22	2	9	22	22	22
Markt Weidenberg	16	12	17	4	16	1	11	14	27	18

Tabelle 13: Veränderung der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach Größe 2005 und 2020

## 2.1.2 Forstwirtschaft

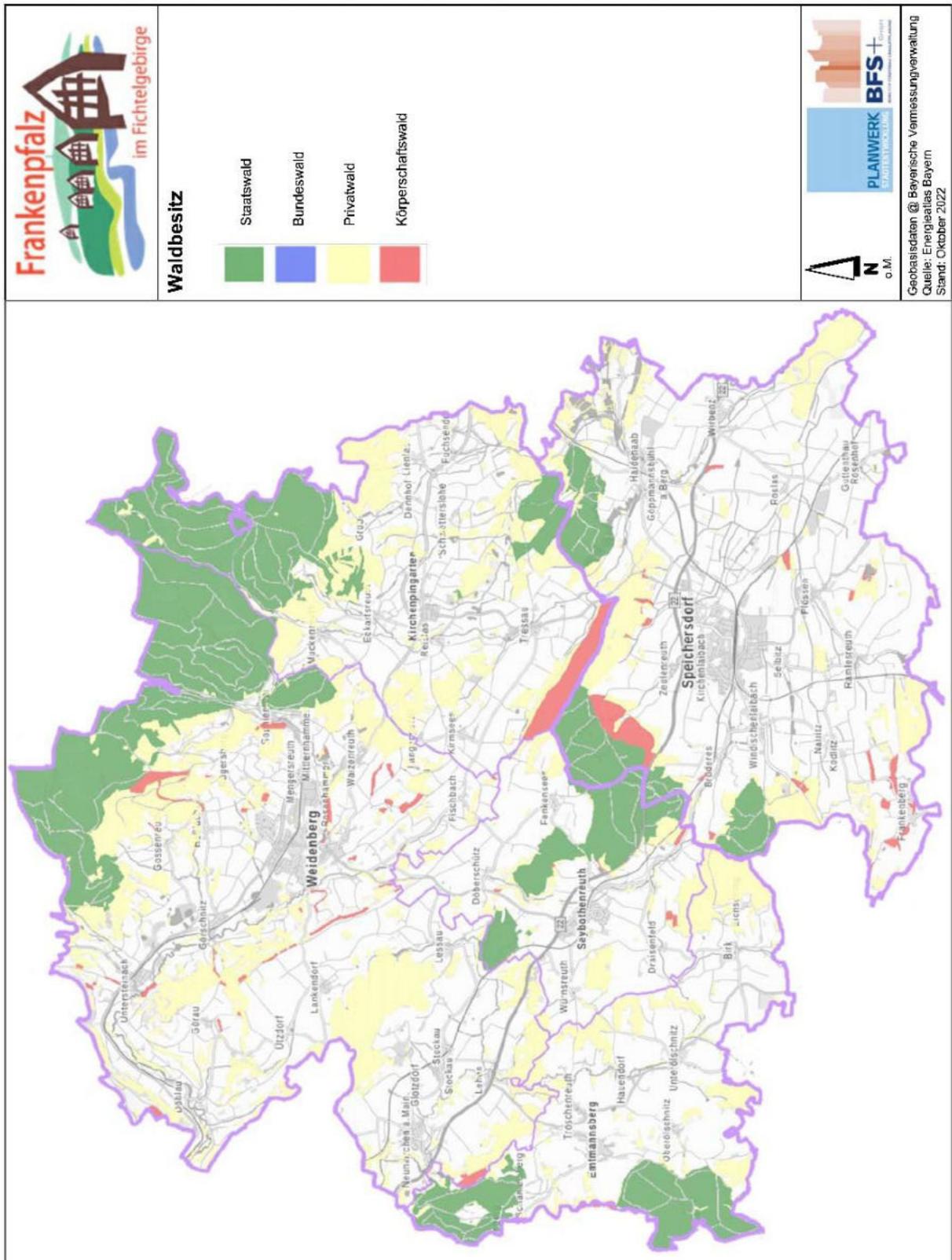


Abbildung 32: Forstliche Übersichtskarte

Der Waldanteil ist in den einzelnen ILE-Kommunen unterschiedlich verteilt. Dabei hat der Staatsforst (grüne Schraffur) einen größeren Anteil der Waldflächen in Weidenberg und Kirchenpingarten (siehe Abbildung).

### **Wald und Klimawandel**

Die Waldflächen spielen als CO<sup>2</sup>-Speicher und Frischluftentstehungsgebiete beim Klimawandel eine entscheidende Rolle. Demnach ist es umso wichtiger, durch Trockenheit oder Schädlingsbefall (Borkenkäfer, Eichen-Prozessionsspinner etc.) gefährdete Waldbestände in Zukunft mit anderen Baumarten umzubauen sowie befallene oder geschädigte Bäume rechtzeitig zu entnehmen. Allen voran ist dabei die Erreichbarkeit der umzubauenden Waldbestände zu gewährleisten. Hierfür müssen den größeren und schweren Maschinen und Fahrzeugen durch ein entsprechend ausgebaut und möglichst lückenloses Kernwegenetz entsprochen werden. Damit können Bäume schneller entnommen und damit der Befallsdruck auf noch gesunde Bäume und das erhöhte Risiko von Waldbränden minimiert werden.

### **Waldfunktionen und Ziele**

Neben den allgemeinen Wohlfahrtswirkungen des Waldes sind spezielle Funktionen von Waldgebieten im Schutzwaldverzeichnis und im Waldaktionsplan der Forstverwaltung dargestellt.

### **Erholungswald**

Erholungswälder dienen der Erholung und dem Naturerlebnis ihrer Besucher in besonderem Maße. In der ILE Frankenpfalz sind der Sophienthaler Forst, der Südliche Hochwald und Seulbitzer Holz im Gemeindegebiet Weidenberg als Erholungswälder der Intensitätsstufe II eingestuft, d.h. diese Waldbereiche werden stark besucht und bei der Waldbewirtschaftung soll auf die Erholung Rücksicht genommen werden. Ein Erholungswald der Intensitätsstufe I befindet sich im westlichen Gemeindegebiet von Emtmannsberg, das "Bühlholz".

**Waldbestände mit besonderer Bedeutung für den regionalen Klimaschutz** (rosa Schraffur; Buchstabe "K") sind große Teile des Bühlholz in Emtmannsberg sowie kleinere Teilflächen des Seulbitzer Holz in Weidenberg. Sie haben wichtige Funktionen für den Luftaustausch und die Frischluftversorgung.

## Waldfunktionskartierung

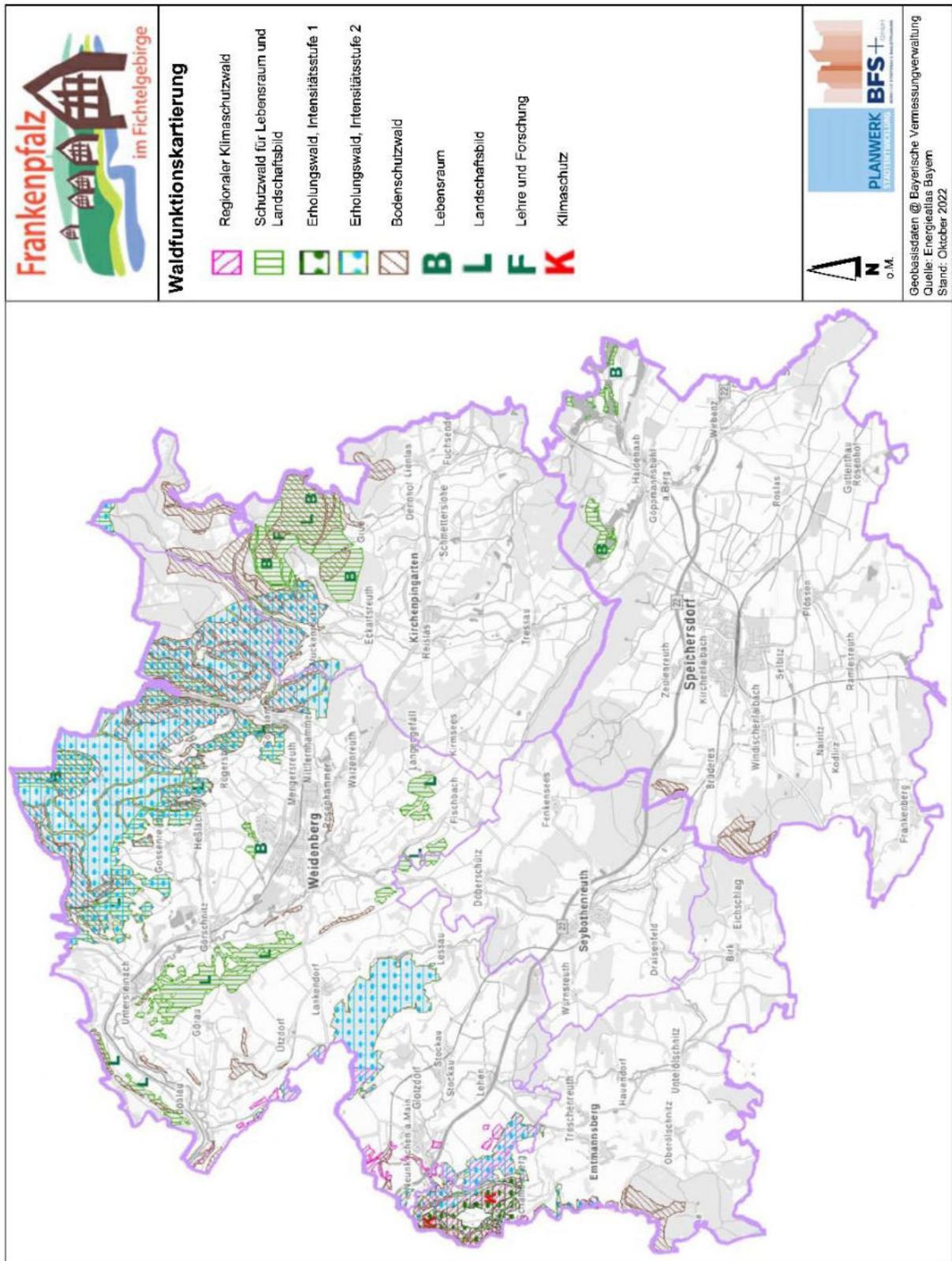


Abbildung 33: Waldfunktionskartierung

### Schutzwälder für Lebensraum und Landschaftsbild

Wälder mit besonderer Bedeutung als Lebensraum und für die biologische Vielfalt (Buchstabe "B") sind Waldflächen in Kirchenpingarten (Teilflächen des Südlichen Hochwaldes), Weidenberg (Teilflächen des Sophienthaler Forsts) und Speichersdorf (Teilflächen des Grenzholz) dargestellt. Diese Wälder haben eine besondere Bedeutung für das Landschaftsbild, sie dienen der Bewahrung von Eigenart, Vielfalt und Schönheit der Landschaft. Es handelt sich vor allem um das Landschaftsbild prägende Wälder in exponierten Lagen und weithin sichtbare Waldränder.

Eine Kleinstfläche im Südlichen Hochwald im Gemeindegebiet Kirchenpingarten ist eine Waldflächen mit **besonderer Bedeutung für Lehre und Forschung** (Buchstabe "F"). Dies sind forstliche Versuchsflächen, Naturwaldreservate und Waldklimastationen, die von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und von den Hochschulen im Einvernehmen mit den Waldeigentümern ausgesucht und betreut werden. Diese Waldflächen haben als Forschungsobjekte eine herausragende Bedeutung für die Untersuchung der Wuchs- und Entwicklungsdynamik von Wäldern.

Außerdem befinden sich in den Gemeindegebieten von Weidenberg, Kirchenpingarten, Emtmannsberg und Speichersdorf Flächen für **Bodenschutzwälder**. Solche Wälder können vor Wasser- und Winderosion schützen und Bodenrutschungen verhindern oder hemmen.

#### Fazit

Der Strukturwandel ist auch in der ILE Frankenpfalz i.F. deutlich zu spüren. Dies zeigt sich durch eine rückläufige Zahl der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft sowie der landwirtschaftlichen Betriebe in allen Gemeinden der ILE. Zunehmend verschwinden kleinere Betriebe (> 10 ha), größere und leistungsfähigere Betriebe bleiben bestehen. In vielen Ortschaften führt dies auch zu leerstehenden bzw. mindergenutzten Hofstellen im Ortskern.

Die Waldflächen nehmen in der Region große Bedeutung als Erholungsräume ein und sind sowohl für den Klimaschutz als auch die Wahrung der Artenvielfalt und das Landschaftsbild entscheidend.

---

# 3 GESAMTBEWERTUNG DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHEL- GEBIRGE

### 3.1 RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENEN PROJEKTJAHRE

Seit dem Zusammenschluss der Kommunen zu einer Arbeitsgemeinschaft (2006) und der Fertigstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (2008) konnten bereits zahlreiche Projekte im Rahmen der ILE-Kooperation umgesetzt und die Zusammenarbeit erfolgreich verstetigt werden. Die abgeschlossenen Projekte werden im Folgenden, gegliedert in Themenschwerpunkte, kurz dargestellt:

#### Themenschwerpunkt Organisationsstruktur

##### Überführung der ILE in eine eigene Rechtspersönlichkeit mit hauptamtlichem Management

- 2006: Gründung Kommunale Arbeitsgemeinschaft
- 2016: Einstellung Entwicklungsmanager
- 2017: Vereinsgründung / Umstellung Geschäftsbetrieb auf Verein
- 2022: Fortschreibung ILEK / Verlängerung ILE-Management



#### Themenschwerpunkt Förderung von Kleinprojekten

##### ILE-Regionalbudget (seit 2020)

Seit dem Jahr 2020 stellen die ILE Frankenpfalz i.F. und das Amt für Ländliche Entwicklung jährlich 100.000 € zur Förderung von Kleinprojekten (bis max. 20.000 € Nettogesamtkosten) zur Verfügung. Die Förderung beträgt bis zu 80% der entstandenen Nettokosten, max. jedoch 10.000 € pro Projekt. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 konnten insgesamt bereits 52 Projekte mit einem Zuschuss von knapp 280.000 € gefördert werden. 90% der ausbezahlten Fördermittel stellt das Amt für Ländliche Entwicklung zur Verfügung.

##### Regionalbudget 2020

Förderung von 19 Kleinprojekten

##### Projektbeispiel:

Objektbeleuchtung Scherzenmühle in Weidenberg



##### Regionalbudget 2021

Förderung von 18 Kleinprojekten

##### Projektbeispiel:

Sanierung Steinkreuzhütte bei Speichersdorf



## Regionalbudget 2022

Förderung von 15 Kleinprojekten

### Projektbeispiel:

Förderung von Kleingeräten für den Landschaftspflegeverband



## Themenschwerpunkt Boden- / Gewässer- / Hochwasserschutz / Landwirtschaft

### Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz (2009)

Machbarkeitsuntersuchung zum Hochwasserschutz für das gesamte ILE-Gebiet.

Analyse und Lokalisation von über 40 Problembereichen, Handlungsbedarfen und Lösungsansätzen



### ILE Hochwasserschutzmaßnahmen (seit 2009)

Mehrere technische Hochwasserschutzmaßnahmen (4) werden über die ILE betreut.

Wasserrecht und Fördermittel werden über die ILE beantragt.

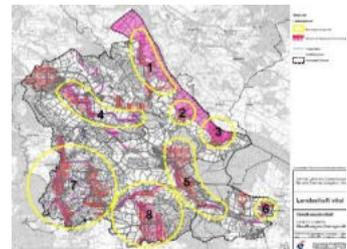
Höherer Fördersatz auch bei WWA (10% ILE-Bonus)

Erwartbarer Fördersatz: 75% inkl. ILE-Bonus



### Landschaft Vital (2009)

- Bayerisches Modellprojekt
- Untersuchung eines Schwerpunktraumes
- Themen: Hochwasser, Hangwasser, Erosion, Bewirtschaftung



### Initiative boden:ständig

Regelmäßige Veranstaltungen, z.B. Bodentag / Feldversuche in der ILE-Region

Sechs von acht boden:ständig-Projektgebieten im Lkr. Bayreuth liegen in der ILE Frankenpfalz i.F.



### Demonstrationsanlage Terra Preta (seit 2021)

5 Jahre regelmäßige Düngung einer Ackerfläche mit Terra Preta - Kompost - Vergleichsfläche

Verändert sich die Wasseraufnahmekapazität?

*Aktuell noch in Bearbeitung*



### Ländliches Kernwegenetz (seit 2016)

Konzepterstellung (2016) und vorbereitende Arbeiten (seit 2017) für den sukzessiven Ausbau der wichtigsten landwirtschaftlichen Wegeverbindungen.



## Themenschwerpunkt Landschaftspflege und regionale Produkte

### Beweidungskonzept zur Landschaftspflege (seit 2019)

Beweidung ökologisch wertvoller / schwer zugänglicher Flächen / Regenrückhaltebecken anstelle maschineller Pflege durch mehrere Schäfer in der ILE-Region.

In Zusammenarbeit mit LPV Weidenberg u.U.



### Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes

Förderung über ILE-Regionalbudget:  
 Anschaffung von Streuobstmobil oder von Kleingeräten zur Pflege von Streuobstwiesen.



### Filmprojekt „Streuobstwiesen rund um die Fränkische Schweiz“ (2020/21)

Kooperationsprojekt der vier ILE-Regionen:



### Streuobstinitiative „Apfel-Grips“

ILE engagiert sich im Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Streuobstinitiative „Apfel-Grips“:

- Neues Design (Logo, Etiketten etc.)
- Neue Produkte (Schorle, Spindlingpralinen etc.)



### Tag der Regionen (2017 und 18)

Organisation eines großen Marktes für Direktvermarkter aus allen beteiligten ILE-Regionen.

Kooperationsprojekt der vier ILE-Regionen:



### 100 Genussorte Bayern (seit 2018)

Erfolgreiche Bewerbung der ILE für den Markt Weidenberg als einer von 100 Genussorten in Bayern  
Schwerpunkt: Weidenberger Brezen(wochen), Apfel-Grips



### Weidenberger Brezenwochen

Erstellung Rohentwurf für einen Werbeflyer und Ausweitung der Weidenberger Brezenwochen auf das gesamte ILE-Gebiet.  
Ziel: Steigerung der damit verbundenen Wertschöpfung



### Dorfladen Emtmannsberg (2017-20)

Unterstützung der Dorfladen UG bei der LEADER-Förderung für die Innenausstattung des DoLa Emtmannsberg.  
Kleinster Dorfladen Bayerns!



## Themenschwerpunkt Tourismus und Freizeit

### Freizeitinformationssystem Wander- und Radwegekonzept

Erstellung neuer Faltprospekte mit Rad- und Wanderwegen.  
Neue Info-Tafeln Rad- und Wanderwege.  
Neue Internetpräsenz in Kooperation mit der TZ Fichtelgebirge.



*Aktuell noch in Bearbeitung*

### Themenwanderweg „Alte Handelsstraße“ (seit 2018)

Entwicklung eines Themenwanderweges entlang einer „Alten Handelsstraße“ mit mehreren Informationstafeln zu lokalhistorischen Besonderheiten.



*Aktuell noch in Bearbeitung*

### Marterlwege Kirchenpingarten (2019)

Finanzielle Unterstützung durch die ILE zur Ausschilderung der Marterlwege (5 Rundwege) in der Gemeinde Kirchenpingarten



### VGN – Neuauflage Prospekte (2016/17)

Neuauflage der Freizeittipps „Von der Gänskopfhütte zur Tauritzmühle“ und „Am südlichen Rad des Fichtelgebirges“ sowie der „Freizeitlinien ins Fichtelgebirge“ in Kooperation mit dem VGN



### Beteiligung an Einmalaktionen

Beispiel: Teilnahme am Projekt  
Geschenktipps aus der Metropolregion Nürnberg (2017)



### Regionalbudget

Förderung des Ausbaus und der Neuanlage von Spiel- und Sportplätzen, Freizeitanlagen, Naturlehrpfaden usw.  
Beispiel: Neue Teqball-Anlage in Kirchenpingarten



## Themenschwerpunkt Orts- und Innenentwicklung

### Interkommunale Dorffinnenentwicklung (2008-10)

Vitalitätscheck für ausgewählte Ortschaften

- Potenziale, Handlungsbedarfe
- Ziele, Maßnahmen

Grundlage für Maßnahmen der DE oder IsA

(Regelmäßige Erhebung der Baulücken in den Gemeinden)



### Förderinitiative „Innen statt Außen“

Seybothenreuth: Abbruch und Revitalisierung einer Industriebrache (rd. 8.000 m<sup>2</sup>) im Ortszentrum (Abstimmung / Betreuung / Umsetzung der Verfahrensschritte (2018-2021).



### Schloss und Dorfladen Emtmannsberg

Unterstützung der Dorfladen UG bei der LEADER-Förderung für die Innenausstattung des DoLa Emtmannsberg.  
Kleinster Dorfladen Bayerns!



### Regionalbudget

Maßnahmen, die einen Beitrag zur Innenentwicklung leisten, erhalten regelmäßig hohe Bewertungen.

Beispiel: Neugestaltung Dorfplatz Kirchenpingarten



### Kooperationsprojekt „Fensterschürzen“

Konzept zur Bekanntheitssteigerung der Fensterschürzen.

Kooperationsprojekt der drei ILE-Regionen:



*Aktuell noch in Bearbeitung*



## Themenschwerpunkt Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Exkursionen / Netzwerkarbeit

### Erstellung von ILE-Werbematerialien

Erstellung eines ILE-Flyers mit Kurzprofil der einzelnen

Gemeinden sowie zugehörigen Ausflugstipps;

Erstellung von Roll-Ups, Slideshow und

Anschaffung Faltpavillons



### ILE-Homepage und Amtliche Mitteilungsblätter

Regelmäßige Berichterstattung über aktuelle Projekte auf der ILE-Website und in den amtlichen Mitteilungsblättern.



### ILE-Exkursionen

- Region Weißenstadt (2017)
- Region Wunsiedel (2018)
- Regensburg (2019)



### ALE Exkursionen / Gemeindebegehungen

- Thema Kernwegenetz (2017)
- Gemeindebegehung Emtmannsberg (2020)
- Gemeindebegehung Seybothenreuth (2020)



### ILE-Netzwerktreffen Oberfranken

2017: Ebrach, Pegnitz, 2018: Rodachtal, Bamberg  
 2019: Regnitz-Aisch, Bamberg, 2020: Klosterlangheim  
 2021: Emtmannsberg, 2022: Sonnefeld, Bad Berneck



### Themenschwerpunkt Wettbewerbe

#### 100 Genussorte Bayern 2018

Erfolgreiche Bewerbung der ILE für den Markt Weidenberg  
 als einer von 100 Genussorten in Bayern  
 Schwerpunkt: Weidenberger Brezen(wochen), Apfel-Grips



#### Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung 2019

Erfolgreiche Bewerbung der ILE Frankenpalz i.F. für die  
 Streuobstinitiative „Apfel-Grips“ des LPV.  
 Preisgeld: 10.000 €



#### boden:ständig-Preis 2019

Erfolgreiche Bewerbung der ILE Frankenpalz i.F. für  
 Barbara Dahinten vom LPV Weidenberg und Umgebung e.V.  
 Preisgeld: 1.000 €



#### Gütesiegel Heimatdorf 2021

Bewerbung für die Gemeinde Emtmannsberg zur  
 Sanierung des Gemeindezentrums.  
 Preisgeld: 60.000 €



### Weitere Wettbewerbsteilnahmen

- Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2018 und 2019 (Bewerbung für Markt Weidenberg)
- Gütesiegel Heimatdorf 2018 (Bewerbung für Gemeinde Kirchenpingarten)
- Tassilo Tröscher Stiftung 2019 (Bewerbung für Dorfladen Emtmannsberg)
- DSV „Gemeinsam stark sein“ 2020 (Bewerbung für Dorfladen Emtmannsberg)
- Regionalbudget 2021 (Bewerbung für Kirchenpingarten / Guttenthau)

## Themenschwerpunkt Veranstaltungen und Märkte

### Landesgartenschau 2016

Siebtägige Präsentation der ILE Frankenpfalz i.F. zusammen mit 18 Vereinen und rd. 400 Mitwirkenden am Mainauenhof bei der LaGa in Bayreuth



### Tag der Regionen 2017 und 2018

Organisation eines großen Marktes für Direktvermarkter aus allen beteiligten ILE-Regionen. Kooperationsprojekt der vier ILE-Regionen:



### Markt der Regionen 2019

Seit 2019 führt der Landkreis Bayreuth die erfolgreich etablierte Veranstaltungsformat weiter. Die ILE Frankenpfalz i.F. ist als Aussteller weiterhin beteiligt.



### Leistungsschau Weidenberg 2016

Gemeinschaftsstand mit

- KiTa Auenzwerge
- Montessori Kinderhaus



### Leistungsschau Seybothenreuth 2018

Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



### Fränkischer Bratwurstgipfel 2017

Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



**Bürgerfest Speichersdorf 2017**  
Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



**REGIOMARKT Emtmannsberg 2022**  
Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



**Jubiläum 30 Jahre LPV 2022**  
Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



**Jubiläum 10 Jahre SiSoNetz 2022**  
Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



**Speichersdorfer Bürgerfest 2022**  
Gemeinschaftsstand mit LPV Weidenberg



## 3.2 FAZIT DER BISHERIGEN ILE-ARBEIT

Nachfolgendes Diagramm verdeutlicht die große Anzahl an umgesetzten Projekten im Vergleich zu nicht begonnener bzw. eingestellter Projekte. Insbesondere im Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Nachholbedarf besteht im Handlungsfeld Familien- und generationengerechte Gemeinden. Ebenso gibt es einige Projekte, die bereits begonnen wurden bzw. fortlaufend fortgesetzt werden.

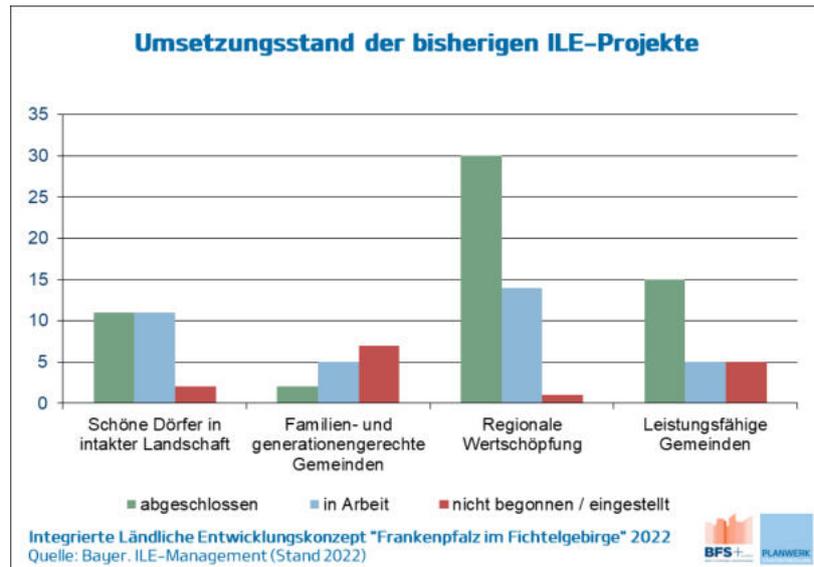


Abbildung 34: Umsetzungsstand der bisherigen ILE-Projekte

Laut Ergebnis der Evaluation sollen folgende Themen auf jeden Fall im Rahmen der ILE-Kooperation fortgeführt bzw. intensiviert werden:

- Region der schönen Dörfer
- Innovative Wohnformen und Bautechniken
- Ressourcenschutz Wasser / Wassermanagement
- Umsetzung Kernwegenetz
- Regionale Vermarktung, Unterstützung Gewerbe
- Regionalbudget und Kleinprojekte
- Wettbewerbsteilnahmen

Vorteile der ILE-Zusammenarbeit wurden im Rahmen des Evaluierungsseminars von allen Teilnehmenden gesehen und auch der Zuschnitt des ILE-Gebietes ist unumstritten. Weiterentwicklungsbedarf wird allenfalls an den vereinsrechtlich-organisatorischen Punkten, wie Gremienterminen und interkommunalen Gemeinderatssitzungen gesehen.



Abbildung 35: Bewertung der ILE-Arbeit (Quelle: Evaluierungsseminar)

Ebenfalls Verbesserungsbedarfe bestehen bei der Öffentlichkeitsarbeit / Einbindung der Bevölkerung sowie der Gewinnung von Projekt-Paten.

Wie die Jugendbefragung gezeigt hat, kennen 60% der jungen Menschen bereits den interkommunalen Verbund ILE Frankenpfalz i.F. bzw. haben zumindest grob davon gehört. Dagegen wussten 40% der Befragten nichts von der ILE. Inwieweit dieses Befragungsergebnis Rückschlüsse auf die eigentliche "Sichtbarkeit" der ILE in der jüngeren Bevölkerungsschicht zulässt, ist aufgrund der eher geringen Teilnahmequote unklar. Dennoch wäre eine weitere Verbesserung der Präsenz der ILE und eine aktive Einbindung der Jugend in ILE-Prozesse sinnvoll.

### 3.3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER ILE-REGION

Auf Basis der vorangegangenen Erkenntnisse und den durchgeführten Beteiligungsbausteinen konnten die Stärken und Schwächen, aber auch wichtige Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der ILE Frankenpfalz i.F. herausgearbeitet werden. Die so genannte SWOT-Analyse (strength, weakness, opportunity, thread) erhebt hierbei keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Aspekte, sondern soll einen konzentrierten Fokus auf wesentliche Faktoren für die ILE-Arbeit lenken.

Da sich aus den Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Risiken die ILE-Projekte der nächsten Jahre ableiten sollen, gliedert sich die SWOT-Analyse bereits in die neuen, weiterentwickelten Handlungsfelder, die mit der ILE-Lenkungsgruppe diskutiert und festgelegt wurden

Als wichtigste Stärke der ILE kann die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden untereinander und mit dem ILE-Management hervorgehoben werden. Die Lage angrenzend an Bayreuth ist einerseits ein Vorteil für die (positive) Entwicklungsdynamik der Gemeinden in nahezu allen Aspekten, jedoch auch eine Herausforderung in der Bewältigung des wachsenden Siedlungsdrucks und Verkehrsaufkommen. Der demografische Wandel mit all seinen Folgen findet auch in den Gemeinden der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge statt.

Zudem stellt die größere Nachbarstadt einen nicht zu vernachlässigen Pull-Faktor für Betriebe und Arbeits- bzw. Fachkräfte dar, mit dem regionale Wirtschaftsstrukturen im ländlichen Raum zu konkurrieren haben. In bezug auf die regionale Wertschöpfung sind jedoch bereits viele Erfolge der ILE-Arbeit zu verzeichnen. Die kulturlandschaftlichen Potenziale stellen Chancen für regionale Versorgung, naturnahen Tourismus sowie ein hohes Identifikationspotenzial dar. Daher gilt es, die landschaftlichen Ökosysteme zu klimagerecht stärken bzw. zu erhalten und gleichzeitig die kulturlandschaftliche Nutzung an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Eine Übersicht über die identifizierten Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken in den einzelnen Handlungsfeldern geben die folgenden Tabellen.

## Klimagerechte Dörfer in intakter Landschaft

### STÄRKEN

#### Siedlungsentwicklung

- stabile Gemeinden im Speckgürtel von Bayreuth mit dörflichem Charakter und hohem Wohnwert in kleineren Ortsteilen
- Preisgünstige und attraktive Flächen zur Weiterentwicklung im Bereich Wohnen und Gewerbe mit z.T. Bau-Unterstützung von Ortsansässigen (Einheimischenprogramm)

#### Landwirtschaft

- Funktionierende Landschaftspflege und interkommunaler Verbund (Landschaftspflegeverband Weidenberg)
- Energielandwirtschaft als zusätzliches Standbein in der Region
- Aktive und intakte landwirtschaftliche Strukturen mit z.T. jungen landwirtschaftlichen Betriebsleitern

#### Natur, Umwelt und Klima

- Nähe zu und Lage zwischen mehreren reizvollen Mittelgebirgslandschaften mit hohem Erholungswert
- Herausragende, einmalige Kulturlandschaft

### SCHWÄCHEN

#### Siedlungsentwicklung

- Schwierige Aktivierung von ortsbildprägenden Leerständen in den Ortskernen
- Starke Ortsentwicklung an den Ortsrändern (Funktionsverlust in Ortskernen)
- Mangelnde Barrierefreiheit im privaten und öffentlichen Raum
- fehlende kleinere Wohnungen und Mietwohnungen

#### Landwirtschaft

- Abnehmende Zahl der Landwirte

#### Natur, Umwelt und Klima

- Artenschwund und Eingriff in Landschaft durch intensive Landwirtschaft und unzureichende Besucherlenkung
- Belastungen der Kommunen durch Emissionen des Verkehrs
- Flächenversiegelung durch Zunahme der Flächeninanspruchnahme an den Ortsrändern

### CHANCEN

#### Siedlungsentwicklung

- Initiativen zur Innenentwicklung, Belebung der Ortsmitten
- Hohe Identifikation mit der Heimat
- Kooperation mit Nachbar-ILEs
- ILE als Vorreiter in vielen Themen; offen für neue Wohnformen (Mehrgenerationen)

#### Landwirtschaft

- Landschaft als Grundlage für Landwirtschaft
- Verstärkte Verwendung regionaler Produkte

#### Natur, Umwelt und Klima

- Erhalt der Landschaft auch Grundlage für Lebensqualität und Tourismus (Win-Win)
- zunehmende Erschließung regenerativer Energien aus der Landwirtschaft (Biogas, Holz)
- Klimaschutzmanagement auf Landkreisebene
- Frühzeitige Sensibilisierung zu Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energiethemem
- Ausbau des Wasser-Rückhalte- und Regenwasser-Managements

### RISIKEN

#### Siedlungsentwicklung

- Sterben der Wirts- und Gasthäuser
- Verfall von kulturgeschichtlichen Gebäuden

#### Landwirtschaft

- Kosten für landwirtschaftliche Großgeräte
- EU-Flächenförderung der Landwirtschaft
- Klimatische Veränderungen

#### Natur, Umwelt und Klima

- Abhängigkeit von fossilen Energien mit deren mittel-/langfristigen Weiternutzung als Folge
- Nutzungskonflikte mit dem Tourismus, mit konkurrierender Freizeitnutzung, mit Landwirtschaft sowie mit erneuerbaren Energien
- Nichteinbeziehen wichtiger Personengruppen in die Energiewende
- abnehmende Zahl der Landwirte gefährdet den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft

## Starke Wirtschaft und regionale Wertschöpfung

### STÄRKEN

#### Handel, Handwerk, Gewerbe

- mittelständisch geprägte, relativ stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorhandene Arbeitsplätze

#### Tourismus, Freizeit und Naherholung

- vielfältige ganzjährige Angebote und Möglichkeiten für Touristen und Einheimische im Bereich Sport, Freizeit und Naherholung in der Region
- gute Erschließung der Ausflugsziele
- weitläufiges und ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz
- hohe Zahl an Tagesgästen
- Besonderheit: Lage an der Europäischen Wasserscheide Nordsee/ Schwarzes Meer als touristischer Anknüpfungspunkt
- Attraktive Orte und schönes Landschaftsbild
- Naturnähe und schöne Topographie
- Hoher Freizeitwert und kulturelles Angebot
- Vorhandene Sportanlagen

### SCHWÄCHEN

#### Handel, Handwerk, Gewerbe

- Wertschöpfung aus vorhandenem Potential/Wirtschaftskreisläufen zu wenig genutzt
- z.T. Schwächelnde Wirtschaftsdynamik (wenig Unternehmensansiedlungen, fehlende qualifizierte Arbeitskräfte)

#### Tourismus, Freizeit und Naherholung

- mangelhafte Kooperation und Koordination bei Angebotsgestaltung und Vermarktung von Attraktionen und Freizeiteinrichtungen
- zu geringe Vernetzung der Fremdenverkehrsaktivitäten mit anderen Branchen (z.B. Handwerk, Industrie)
- fehlende Schlechtwetterangebote
- geringe Anzahl agrotouristischer Angebote und wenig Landtourismus
- Unzureichende Ausrichtung der Gastronomie auf Tourismus
- Sanierungsbedürftige Freizeitinfrastruktur und fehlende Nachfolge
- Fachkräftemangel in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben
- Fehlende Barrierefreiheit bei Angeboten und im Übernachtungsbereich

### CHANCEN

#### Handel, Handwerk, Gewerbe

- Vielzahl an handwerklichen Betrieben und traditionellen Industriezweigen
- Standort für neue Kleinunternehmer
- landwirtschaftliche Verkaufsstellen
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Verknüpfung Bayreuther Land /Landkreis
- Bioenergie als Werbung für die Region Speichersdorf = Leuchtturm (siehe Energietouren)

#### Tourismus, Freizeit und Naherholung

- Zielgruppe Kurzurlauber, Tagesgäste und Urlaub vor der Haustür
- Ausbau des Ganzjahres-Freizeitangebots und Nutzung der natürlichen Besonderheiten
- Ermöglichung der Mobilität ohne Auto
- Tourismus und Freizeit interkommunal, vernetzend und partnerschaftlich denken
- Touristen sind Einwohner auf Zeit! – zusammen denken!
- "Marke" / VGN für die Entwicklung touristischer Produkte nutzen

### RISIKEN

#### Handel, Handwerk, Gewerbe

- Verschwinden aktiver und leistungsfähiger Handwerksbetriebe
- Fachkräftemangel
- Generationenwechsel

#### Tourismus, Freizeit und Naherholung

- Investitionsstau und Stillstand bei der Modernisierung der Unterkünfte
- Vielfalt an Organisationen erschwert regionale Koordination touristischer Belange
- Zunehmender Nutzungsdruck auf touristische Gebiete in der Region
- Negative Auswirkungen des Klimawandels auf bisherige Angebote
- Krisenanfälligkeit im Tourismus
- Gasthöfe-Sterben – Überleben nur aus der Bevölkerung schwierig

Familien- und generationengerechte Gemeinden	
<p><b>STÄRKEN</b></p> <p><u>Demographischer Wandel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Anzahl junger Menschen in Gemeinden</li> <li>▪ Positive Einstellung junger Menschen zur Region</li> </ul> <p><u>Gemeinschaftsleben, Bürgerschaftliches Engagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenhalt, Vereinsleben, intensives Gemeindeleben, Nachbarschaftshilfe</li> <li>▪ Ganzjährige Feste stärken Heimatverbundenheit</li> <li>▪ Gewachsene Strukturen und hohe Identifikation mit Gemeinde</li> <li>▪ Engagierte Vereine mit guter Jugendarbeit</li> </ul> <p><u>Bildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandene Schulen (Grundschule, Mittelschule)</li> <li>▪ Angebote der Volkshochschule in der Fläche</li> </ul> <p><u>Kultur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kulturelle Kleinode und Kleindenkmäler, wertvolle Bau- und Naturdenkmäler</li> <li>▪ großes Potenzial an Kunst- und Kulturschaffender</li> </ul>	<p><b>SCHWÄCHEN</b></p> <p><u>Demographischer Wandel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ negative Bevölkerungsentwicklung und Überalterung</li> </ul> <p><u>Gemeinschaftsleben, Bürgerschaftliches Engagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Haushaltssicherung zwingt zu Beschränkung auf Pflichtaufgaben</li> </ul> <p><u>Bildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fehlende weiterführende Schulen</li> <li>▪ Herausforderung der Ganztagsbetreuung</li> </ul> <p><u>Kultur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Professionalisierungsbedarf der Vermarktung von Kultur, fehlendes Personal</li> <li>▪ oft sehr kleine, kaum bekannte kulturelle Einrichtungen</li> <li>▪ wenige kind- und jugendgerechte Angebote</li> </ul>
<p><b>CHANCEN</b></p> <p><u>Demographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (noch) junge Menschen</li> <li>▪ Seniorenfahrdienst</li> <li>▪ Ausbau der Familienfreundlichkeit in der Region (Kinder, Jugend, Senioren)</li> </ul> <p><u>Gemeinschaftsleben, Bürgerschaftliches Engagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vereinsleben und Zusammenhalt</li> <li>▪ SiSo-Netz</li> <li>▪ Bürgerbeteiligung bei Strukturveränderungen und Zukunftsthemen</li> </ul> <p><u>Kultur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Potentiale im Bereich Kultur und Brauchtum</li> </ul>	<p><b>RISIKEN</b></p> <p><u>Demographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Demografischer Wandel</li> <li>▪ Auflösung des Familienverbunds</li> </ul> <p><u>Gemeinschaftsleben, Bürgerschaftliches Engagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ generell Trend zu rückgängigem Engagement im Ehrenamt</li> <li>▪ fehlende konsumfreie Gemeinschaftsräume in Ortsteilen</li> <li>▪ Wegbrechen traditioneller Feste und Kulturveranstaltungen im Zuge der Corona-Pandemie</li> </ul> <p><u>Kultur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ überörtlicher Bekanntheitsgrad kultureller Angebote und Einrichtungen sehr gering</li> <li>▪ Verlust von Wissen zu Orts- und Heimatgeschichte</li> </ul>

## Leistungsfähige Alltagsversorgung und Mobilität

### STÄRKEN

#### Grundversorgung/ täglicher Bedarf

- Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten in größeren Ortschaften
- Relativ geringe Lebenshaltungskosten

#### Nahverkehr und Mobilität

- Günstige verkehrliche Lage (Lage an B22, Nähe zur A9)
- Vorhandene Zugverbindungen (Bayreuth – Weidenberg, Bayreuth – Weiden/Marktredwitz)
- Bürgerbus in Speichersdorf, Seybothenreuth u. Kirchenpingarten; Emtmannsberg (über Creußen)

#### Technische Infrastruktur

- Überwiegend gute, intakte Infrastruktur (u.a. Wasserversorgung)
- Gute Zusammenarbeit der Feuerwehren, in der Wasserversorgung und -entsorgung
- Gut strukturiertes Wegenetz, Zusammenarbeit im Wegepflegeverband

#### Interkommunale Kooperation

- Homogene interkommunale Struktur
- Erfahrungen in der interkommunalen Zusammenarbeit
- Gute gemeindliche Nachbarschaft

### CHANCEN

#### Grundversorgung/ täglicher Bedarf

- Gute Nahversorgung als Basis für ergänzende Angebote und Nutzung regionaler Wertschöpfungsketten
- Kooperation mit Gesundheitsregion+
- Neue Wege in der medizinischen Versorgung, Digitale Angebote ausbauen

#### Nahverkehr und Mobilität

- Gute Verkehrsanbindung mit VGN/ Bahnhöfe als Grundgerüst des ÖV
- Einbeziehen innovativer ÖPNV-Konzepte

#### Technische Infrastruktur

- Dorferneuerung
- Digitale Infrastruktur ausbauen

#### Interkommunale Kooperation

- Steigerung des Selbstbewusstseins durch gezielte Außendarstellung

### SCHWÄCHEN

#### Grundversorgung/ täglicher Bedarf

- Herausforderung der Nahversorgung in kleinen Gemeinden und Ortsteilen
- Mangelhafte (fach-)ärztliche Versorgung

#### Nahverkehr und Mobilität

- Weite Wege aufgrund dünner Besiedlung
- Mangelhafte Zugverbindungen am Wochenende
- Mangelhaftes ÖPNV-Angebot innerhalb der ILE (insbes. Nord-Süd-Verbindungen)

#### Technische Infrastruktur

- Hohe Aufwendungen, Kosten und Gebühren für Infrastrukturmaßnahmen (Flächengemeinden: viele Ortsteile, geringe Einwohnerdichte)
- Schlechte ITK-Infrastruktur in Teilen der ILE
- Hohe Kosten für Wegeunterhalt da Flächengemeinden
- In Teilen langsames Internet, lückenhaftes Mobilfunknetz

#### Interkommunale Kooperation

- Randlage innerhalb Oberfrankens
- Gemeinden unterliegen z.T. der Haushaltssicherung

### RISIKEN

#### Grundversorgung/ täglicher Bedarf

- Verlust der Nahversorgung und der Infrastruktur durch Bevölkerungsabnahme
- Generelle Nachfolgeprobleme bei niedergelassenen Ärzten im ländl. Raum

#### Nahverkehr und Mobilität

- Anbindung ÖPNV hat Lücken
- Verbindung zwischen Dörfern schwierig

#### Interkommunale Kooperation

- historisch gewachsenes „Kirchturmdenken“ z.T. noch vorhanden
- hoher Koordinationsaufwand zwischen vielen kleinen Initiativen in der Region
- Fehlende/unklare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten

# 4 ENTWICKLUNGSKONZEPT DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHEL- GEBIRGE

## 4.1 NEUE HANDLUNGSFELDER DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHELGEBIRGE

Auf Grundlage der vorliegenden Strukturanalyse sowie der Ergebnisse der Beteiligungen wurden die vorhandenen Handlungsfelder fortgeschrieben bzw. nachgeschärft sowie die nachfolgend dargestellten Strategieziele abgeleitet.

Die operative Umsetzung kann im Sinne eines lernenden Systems auch weiterhin bisher nicht genannte Projektvorschläge umfassen, soweit sie konform mit den Strategien bzw. der strategischen Ausrichtung der Handlungsfelder sind:



Abbildung 36: Weiterentwicklung der Handlungsfelder der ILE Frankenpfalz i.F.

Als Querschnittsthemen sind in allen Handlungsfeldern die **Förderung der regionalen Identität**, die Hebung von **Digitalisierungs- und Innovationspotenzialen** sowie der Ausbau der **interkommunalen Kooperation** zu sehen.

In Kapitel 4.2 werden die "neuen" Handlungsfelder bzw. Leitstrategien mit den zugehörigen Zielen ausführlich dargestellt.

## 4.2 LEITSTRATEGIEN DER ILE FRANKENPFALZ IM FICHELGEBIRGE

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept für die Kommunen der ILE Frankenpfalz i.F. stellt eine Leitlinie für die zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Raumes als Lebens-, Arbeits-, Wirtschafts-, Erholungs- und Naturraum dar und soll die bisherigen Erfolge der Kooperation fortführen.

Durch die Ausarbeitung eines Strategierahmens und der daraus folgenden Entwicklung von Projekten bzw. Projektvorschlägen, die sowohl ILE-übergreifend als auch kommunalspezifisch ausgerichtet sein können, wird ein Investitionsleitfaden generiert, der bei der zukünftigen interkommunalen Entwicklung als Entscheidungsgrundlage dienen kann.

Der Strategierahmen umfasst vereinbarte Strategieziele der interkommunalen Entwicklung aller ILE-Kommunen. Die einzelnen Projekte sollen zur Erreichung dieser Strategieziele beitragen. Unter dem Strategierahmen sind alle Projekte dieses ILEKs zusammengefasst. Es können aber auch neue Projekte ergänzt werden, sofern sie den Zielen der interkommunalen bzw. auch kommunalen Entwicklung entsprechen.

Für die ILE Frankenpfalz i.F. e.V. werden auf Basis der Analysen und SWOT-Bewertung die folgenden übergeordneten, zentralen Strategieziele formuliert:

Die ILE-Allianz sorgt für klimagerechte Dörfer, die von einer intakten Landschaft umgeben sind.



Die ILE-Allianz stärkt die lokale Wirtschaft und unterstützt den Ausbau der regionalen Wertschöpfung



Die Gemeinden der ILE-Allianz sind familienfreundliche Wohnstandorte für alle Generationen



Die ILE-Allianz sorgt für eine leistungsfähige Alltagsversorgung seiner Bürger:innen und verbessert die örtliche Mobilität



Die Strategieziele wurden in der Lenkungsgruppe der ILE diskutiert und verfeinert. Gleichzeitig wurden Zielpriorisierungen vorgenommen, die sich in der Priorisierung von Projekten widerspiegelt, die diese unterstützen.

#### 4.2.1 Strategieziel 1: Klimagerechte Dörfer in intakter Landschaft



Die Gestaltung der Energie- und Klimawende ist eine der großen Herausforderungen der heutigen Zeit, die auch vor der ILE nicht Halt macht. Die andere Herausforderung ist der Erhalt funktionsfähiger Dörfer unter den Bedingungen des demographischen Wandels, der sich auf die Zusammensetzung der Gesellschaft und die Anforderung an Siedlungen auswirkt. Im Zeichen dieser beiden Herausforderungen sollen die Dörfer und Orte in der ILE attraktiv und lebenswert bleiben. Innenentwicklung und innovative Siedlungskonzepte sind dabei wichtige Handlungsansätze, gleichfalls wie Revitalisierung von Gebäuden und Nachverdichtung von Flächen. Den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung gilt es zu forcieren. Landwirtschaftliche Nutzung, Boden- und Gewässerschutz sowie die dezentrale Erzeugung von Erneuerbaren Energien sollen als integrative Teile einer vielfältigen Kulturlandschaft betrachtet und in die Entwicklung eingebunden werden. Der Anteil von naturverträglich bewirtschafteten Flächen soll in der konventionellen wie ökologischen Landwirtschaft stetig zunehmen und auch die weiteren Flächen werden ökologisch aufgewertet. Neue technologische Methoden werden zunehmend auch für kleine Betriebe attraktiv, die sich damit neue Nischen bzw. Märkte erschließen können. Die nachhaltige Erzeugung von erneuerbaren Energien wird unter Anwendung neuer Konzepte vorangetrieben. Hier spielt die Einbindung der Bürgerschaft eine wichtige Rolle für die Akzeptanz. Insgesamt wird die ILE durch Projekte in allen Bereichen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel eine klimagerechte Transformation der Gemeinden fördern.

Folgende Ziele verfolgt die ILE in diesem Bereich:

- Sicherung lebenswerter Dörfer und Orte sowie funktionaler Ortsmitten
- Attraktivitätssteigerung der Gemeinden durch gemeinsam abgestimmte Innenentwicklungspolitik und innovative Siedlungskonzepte
- Revitalisierung von Flächen und Gebäuden sowie Forcieren von Nachverdichtung zur Sicherung der umliegenden Grünräume
- Ausbau des gemeindeübergreifenden Wasser- und Hochwassermanagements (inkl. Starkregen) und Verbesserung des Trinkwasserschutzes und Anwendung des Schwammstadt-Prinzips im ländlichen Raum
- Verknüpfung der Wasserbewirtschaftung mit der landschaftlichen Attraktivitätssteigerung für Naherholungssuchende und Touristen

- Schutz und Entwicklung einer intakten Kulturlandschaft
- Unterstützung einer umwelt- und klimagerechten Land- und Fortwirtschaft
- Initiieren von gemeindlichen und gemeindeübergreifenden Landnutzungsstrategien zur Bewältigung des landwirtschaftlichen Strukturwandels unter Beachtung der Interessen von Landwirtschaft, Naherholung und Naturschutz
- Ausbau der nachhaltigen Energieerzeugung und Nutzbarmachen / Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft
- Forcieren von Klimaschutz und Klimaanpassung, Stärkung der Biodiversität

#### 4.2.2 Strategieziel 2: Starke Wirtschaft und regionale Wertschöpfung



Die wirtschaftliche Entwicklung in der ILE Frankenpalz i.F. ist gleichermaßen von globalen und nationalen Herausforderungen betroffen: Fachkräftemangel, Klimawandel und digitale wie ökologische Transformation der Industriegesellschaft. In den Veränderungen bieten sich aber auch Chancen, die genutzt werden können. Besonders kleine und mittlere Unternehmen in der Region gilt es dabei zu unterstützen dynamisch und flexibel darauf zu reagieren. Dies gilt für das produzierende Gewerbe wie auch für die Land- und Forstwirtschaft und insbesondere Kleinunternehmen der Grundversorgung. Gleichzeitig sollen Neuansiedlungen bzw. Unternehmensgründungen unterstützt werden, die von der hohen Lebensqualität in der Region profitieren. Gemeinsame Vermarktung von Produkten aus der Region soll erfolgreicher werden, im Sinne von „hier weiß man, was man bekommt und vor allem von wem!“ Der Umbau der Landwirtschaft als wichtiges lokales Identitätsmerkmal führt zu einem besseren Image und einer weiteren Attraktivitätssteigerung der landwirtschaftlichen Berufe und soll Unterstützung finden. Somit kann dem Höfesterben aufgrund fehlender Nachfolger entgegengewirkt werden. Gleichzeitig rückt die regionale Produktion von Lebensmitteln stärker in den Fokus und regionale Wertschöpfungsketten werden ausgebaut. Die verbraucherfreundliche Direktvermarktung nachhaltiger, regionaler Produkte kann in Kooperation mit bestehenden Initiativen und Nachbarregionen ausgebaut werden. Wichtige Säule der Wirtschaft ist der Tourismus, der nachhaltig weiter ausgebaut werden soll. Auch der Energiesektor bietet mit Erneuerbaren Energien Potenzial Wertschöpfung und Wirtschaftskraft vor Ort zu halten.

Folgende Ziele verfolgt die ILE in diesem Bereich:

- Attraktivitätssteigerung der Region für Naherholung, Ausflugsverkehr und Ferientourismus
- Ausbau von naturnahen, nachhaltigen und sanften Tourismus- und Naherholungsangeboten und Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung des Bodenschutzes und der allgemeinen Landeskultur
- Förderung und Unterstützung einer nachhaltigen und umweltverträglichen Landwirtschaft
- Unterstützung der Diversifizierung sowie Klimaanpassung von Land- und Forstwirtschaft
- Erhaltung und Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze und Gewerbeansiedlung sowie Sicherung von Unternehmensnachfolge und Fachkräften
- Förderung der Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen
- Förderung und Unterstützung von Kleinstunternehmen insbes. der Grundversorgung
- Ausbau einer nachhaltigen, regionalen und bürgerschaftlichen Energieversorgung sowie von Infrastrukturen zur Erzeugung und Speicherung von Energie

#### 4.2.3 Strategieziel 3: Familien- und generationengerechte Gemeinden



Die ILE Frankenpfalz i.F. ist ein attraktiver Lebensraum für alle Generationen. Hierzu gehört die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, von Jugendlichen und älteren Menschen genauso wie die Integration von Zugezogenen. Das ehrenamtliche Engagement in der Vielzahl der Vereine soll gestärkt und wertgeschätzt werden. Damit werden neue Zielgruppen für ein Ehrenamt gewonnen und Menschen können langfristig für ein Bürgerengagement motiviert werden. Ein wichtiger Faktor hierfür ist, dass bereits Jugendliche die Erfahrung machen, dass sich Engagement und politische Teilhabe lohnt und dass sie aktiv die Zukunft ihrer Heimat mitbestimmen können. Die Ziele der ILE richten sich darüber hinaus an alle Generationen, deren Lebensqualität verbessert werden soll. Zentral hierfür sind Angebote im Bereich Freizeit und Bildung. Gleichfalls muss die ILE, um als Wohnstandort attraktiv zu bleiben, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken und ausbauen.

Folgende Ziele verfolgt die ILE in diesem Bereich:

- Verbesserung und übergemeindliche Abstimmung des Freizeit- und Bildungsangebots für alle Generationen – von Kindern/Jugendlichen bis hin zu Senior:innen
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Bereich Kinderbetreuung, alternativen Arbeitsmöglichkeiten/-formen und Pendelsituation
- Fördern, Wertschätzen und Unterstützen von Ehrenamt, Engagement und Vereinen sowie Forcieren der übergemeindlichen Vernetzung
- Förderung und Integration von Jugendlichen in gesellschaftlicher und politischer Teilhabe
- Verbesserung der Lebensqualität sowie Aufrechterhaltung und Verbesserung der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung

#### 4.2.4 Strategieziel 4: Leistungsfähige Alltagsversorgung und Mobilität



Der demografische Wandel und die damit verbundene Sicherung der Angebote der Daseinsvorsorge sind auch im ILE-Gebiet eine Herausforderung, die aktiv angegangen werden muss. Auch in Zukunft ist ein wichtiges Instrument hierfür das Bestreben, Ortskerne lebendig zu halten und dort vielfältige Wohn- und Versorgungsmöglichkeiten aber auch ökologisch wertvolle Grünstrukturen für alle Generationen vorzuhalten. Breitband und Mobilfunk sind wichtige Voraussetzungen im digitalen Zeitalter und sollten flächendeckend vorhanden sein. Die medizinische und pflegerische Versorgung stellt sich auf die sich verändernden Bedürfnisse nach Möglichkeit ein. Dafür kooperieren gesetzliche und private Träger, Ärzteschaft und kommunale Akteure Hand in Hand und binden auch innovative Lösungen wie bspw. überörtliche Gemeinschaftspraxen oder medizinische Versorgungszentren in kommunalen Liegenschaften ein. Die Voraussetzung für eine flächendeckende Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist nicht zuletzt eine leistungsfähige Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs, die es ermöglicht, alle Angebote innerhalb der ILE und auch Ziele über die Region hinaus zukünftig einfach und schnell zu erreichen. Hierfür werden in interkommunaler Kooperation auch neue Mobilitätsformen (z.B. OnDemand-, Sharing-Angebote und Mitfahrgelegenheiten) und digital gestützte Angebotsformen einbezogen. Die Abhängigkeit vom eigenen PKW soll gemindert werden, auch dadurch, dass Rad- und Fußverkehr im Alltag und in der Freizeit weiter gefördert wird. Wo noch individuelle PKW-Fahrten nötig

sind, sollte dies zunehmend mit emissionsfreien Antrieben erfolgen, wofür Lademöglichkeiten an geeigneten Orten notwendig sind.

Folgende Ziele verfolgt die ILE in diesem Bereich:

- Aufrechterhaltung und Stärkung der Versorgung durch zukunftsorientierten Ausbau von Infrastruktur, alternativen Versorgungsmöglichkeiten und der regionalen Vermarktung
- Sicherung und Ausbau der medizinischen Versorgungssituation
- Stärkung des ÖPNV, Koordinierung des Ausbaus bedarfsorientierter Mobilitätsangebote
- Ausbau von Radwegen und Begleitinfrastrukturen
- Aktive Gestaltung des Demographischen Wandels
- Ausbau digitaler Infrastrukturen und Angebote

### Fazit und Leitprojekte

Die genannten Strategieziele bilden eine allgemeine Entwicklungsvision der ILE Frankenpfalz i.F. ab und dienen gleichzeitig als operativer Rahmen für die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte, die zur Erreichung dieser Ziele angestrebt werden. Mögliche Projektideen werden unter diesen vier Strategiezielen gebündelt und priorisiert. Dadurch wird ersichtlich, welche Umsetzungspartner aktiviert und eingebunden werden müssen und die Priorisierung und Projektierung kann stringenter erfolgen. Im ILEK-Prozess haben sich die vier Strategieziele im Wesentlichen basierend auf dem vorangegangenen ILEK, fachlichen Analysen, Expertengesprächen, dem Beteiligungsprozess, den durchgeführten Workshops und der Abstimmung der Lenkungsgruppe ergeben. Im Rahmen der Abstimmung mit der Lenkungsgruppe wurden zudem vorrangig zu verfolgenden Themen/Projekte definiert, die in der Projektliste (Kapitel 4.3) als Leitprojekte gekennzeichnet sind:

- Gemeinsame 72h-Projekte (Projekt Nr. 3)
- Wasser- und Schwammstadt-Konzepte (Projekte Nr. 12, 13 u. 17)
- Erneuerbare Energien und ILE-Bürgerstrom (Projekt Nr. 16)
- Regionalmärkte Regio-Mat (Projekt Nr. 20)
- Wohnmobilstellplätze (Projekt Nr. 25)
- Ansiedlung von (Haus-)Ärzten (Projekt Nr. 33)
- Förderung der Einbindung der Jugend (allg. und Projekt Nr. 3, 31)

### 4.3 PROJEKT- UND MASSNAHMENPLAN DER ILE FRANKENPFALZ I.F.

#### 4.3.1 Thematische und zeitliche Einordnung der Projekte, Priorisierung

Neben den zahlreichen abgeschlossenen Projekten (siehe Kapitel 3.1) werden einige Projekte fortlaufend umgesetzt: Zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie und Erreichung der erarbeiteten (neuen) Ziele wurden zudem auch neue Projekte definiert. Alle Projekte des neuen ILEK werden im Folgenden tabellarisch dargestellt. Enthalten sind jeweils eine Zuordnung zu den Strategiezielen, eine kurze Beschreibung sowie möglicherweise beteiligte Akteure und eine zeitliche Einordnung für die Umsetzung.

##### Zuordnung zu den Strategiezielen (jeweils Hauptziel):



Klimagerechte Dörfer in intakter Landschaft



Starke Wirtschaft und regionale Wertschöpfung



Familien- und generationengerechte Gemeinden



Leistungsfähige Alltagsversorgung und Mobilität

##### Zeitliche Einordnung für die Umsetzung:



Projekte, die ab sofort oder bis in 2 Jahren gestartet werden können



Projekte, die in den nächsten 2-5 Jahren gestartet werden können



für Projekte, die eher langfristig zu sehen sind, aber bis dahin ggf. vorbereitenden Maßnahmen erfordern



Projekte, die ggf. bereits begonnen wurden und in den kommenden Jahren fortzusetzen sind oder kontinuierlich durchzuführen sind

##### Priorisierung:



**Leitprojekt**, das eine besondere Strahlkraft bzw. Bedeutung für die interkommunale Entwicklung der ILE hat. (Auswahl der Lenkungsgruppe)



Projekt mit hoher / mittlerer / geringerer Priorität  
(Auswahl der Lenkungsgruppe)



Projekte, die zum Zeitpunkt der ILEK-Erstellung **in Arbeit** waren bzw. für die ein Förderbescheid vorlag – mit hoher / mittlerer Priorität



**Startprojekt**, das einfach und schnell umzusetzen ist.

#### 4.3.2 Übersicht der Projekte nach zeitlichem Status

Nachfolgend werden die Projekte nach zeitlichem Status – fortlaufende Aufgaben, Projekte in Umsetzung (zum Stand der ILEK-Erstellung in Bearbeitung) und neue Projekte – aufgelistet. Die Nummer des Projekts bezieht sich jeweils auf die Nummer des Steckbriefs in der danach folgenden, thematischen Sortierung nach Strategiezielen.

##### **Fortlaufende Aufgaben**

- 1 | ILE-Management fortsetzen
- 2 | Regionalbudget 2023ff
- 4 | Öffentlichkeitsarbeit, ILE-Homepage
- 5 | ILE Fachexkursionen
- 6 | Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben
- 7 | Durchführung / Teilnahme an Veranstaltungen und Märkten
- 13 | Initiative boden:ständig
- 19 | Umsetzung Ländliches Kernwegenetz

##### **Neues Veranstaltungs- / Umsetzungsformat (handlungsfeldübergreifend)**

- 3 | 72h-Aktionen

##### **Aktuell bearbeitete Projekte**

- 11 | Konzept zur Bekanntheitssteigerung regionaler Fensterschürzen
- 15 | Beweidungskonzept zur Landschaftspflege

- 18 | Demonstrationsanlage Terra Preta
- 23 | Rad- und Wanderwegekonzept / Vermarktung
- 24 | Themenwanderweg „Alte Handelsstraße“

#### **Neue Projekte**

- 8 | Aufwertung und Gestaltung von Ortsmitten
- 9 | Kooperationsprojekt Leerstandsmanagement, neue Wohnformen
- 10 | Interkommunales Sanierungsförderprogramm
- 12 | Wasserrückhalt / Ressourcenschutz Wasser
- 14 | Sensibilisierung Trinkwasserschutz
- 16 | Bürgerbeteiligung bei Erneuerbaren Energien
- 17 | Modellprojekt Schwammstadt
- 20 | Regionalmärkte und Regio-Mat
- 21 | Testimonial-Kampagne zu Handwerk und KMUs
- 22 | Erneuerbare Energien mit ILE-Strom
- 25 | Stellplatzkonzept für Wohnmobile
- 26 | Fachkräftesicherung
- 27 | Kinderbetreuungsmöglichkeiten verbessern
- 28 | Alternative Arbeitsformen unterstützen
- 29 | Gemeinschafts- und Veranstaltungsorte
- 30 | Erweiterung des Freizeitangebotes
- 31 | Jugendbeteiligung
- 32 | Gemeinsame Seniorenarbeit
- 33 | Arztansiedlung durch Landpartie
- 34 | Versorgungsverzeichnis
- 35 | ÖPNV-SPNV-Anbindung
- 36 | ILE-Bürgerbus
- 37 | Mitfahrbörse
- 38 | Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur

#### **4.3.3 Projektsteckbriefe nach Haupt-Strategiezielen**

---

<p>Nr. 1</p> <p>Themenfeld- übergreifend</p>  	<p><b>ILE-Management fortsetzen</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Um die Projekte anzupacken und die interkommunale Zusammenarbeit am Laufen zu halten, ist entsprechendes Personal notwendig.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Zur Umsetzung der Projekte ist die fortlaufende Begleitung durch ein Management unerlässlich.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz *:</u> Kommunen</p> <p><b>ALE</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  
<p>Nr. 2</p> <p>Themenfeld- übergreifend</p>  	<p><b>Regionalbudget 2023ff</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Seit dem Jahr 2020 stellen die ILE Frankenpfalz i.F. und das Amt für Ländliche Entwicklung jährlich 100.000 € zur Förderung von Kleinprojekten zur Verfügung</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Auch im Jahr 2023 beteiligt sich die ILE Frankenpfalz i.F. am ILE Regionalbudget. Der Aufruf zur Einreichung von Förderanträgen ist bereits erfolgt. Alle notwendigen Verfahrensschritte zur Umsetzung des Regionalbudgets 2023 und die Folgejahre werden abgearbeitet.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Vereine, Private</p> <p><b>ALE</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  
<p>Nr. 3</p> <p>Themenfeld- übergreifend</p> 	<p><b>72h-Aktionen</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Durch gemeinsame Aktionen können kleine Projekte angepackt werden, wodurch der Zusammenhalt gestärkt wird und auch über Gemeindegrenzen sich kennenlernen ermöglicht wird.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> 72h-Aktionen zur Umsetzung kleiner Projekte, die einen Mehrwert für die Gemeinschaft darstellen.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Bürger:innen, Vereine</p> <p><b>Regionalbudget, LEADER</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  
<p>Nr. 4</p> <p>Themenfeld- übergreifend</p>	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit, ILE-Homepage</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Eine aktuell gehaltene Homepage ist neben der Kommunikation über Printmedien wichtig, um über die ILE, deren Projekte und Erfolge zu informieren. Informationen über die Möglichkeiten, Veranstaltungen und Angebote in der ILE sind jedoch z.T. schwer auffindbar bzw. nicht zentral einsehbar. Nicht jeder weiß was es wo in der eigenen sowie Nachbargemeinde gibt.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Aktualisierung und Pflege der ILE-Homepage und Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit über Amtsblätter und Tageszeitungen. Eventl. Einrichten einer App, in der alle wichtigen Informationen zu den Gemeinden sind, z.B. Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten, etc. Hierzu könnte eine Projektgruppe eingerichtet werden, bestehend aus Verwaltung, Unternehmer, Vereinen etc.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ILE-Management, Unternehmen, Dienstleister, Vereine, Bürger:innen</p> <p><b>ggf. LEADER</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  

\* Hinweis zur Förderung: die genannten Förderprogramme sind nur Hinweise für eine mögliche Beantragung. Die Entscheidung über Förderungen obliegt den jeweiligen Fördermittelgebern. Auch können mögliche, künftig verfügbare Förderprogramme naturgemäß nicht berücksichtigt sein.

<p><b>Nr. 5</b></p> <p><i>Themenfeld- übergreifend</i></p>	<p><b>ILE-Fachexkursionen</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Bereits in der Vergangenheit wurden regelmäßig Fachexkursionen in andere Regionen durchgeführt, um für die ILE interessante Projekte vor Ort zu besuchen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Fortführung der über die ILE organisierten Fachexkursionen und des interregionalen Austauschs.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ILE-Management</p> <p><b>ALE, ggf. Regionalbudget</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>fortlaufend</b>  </p>
<p><b>Nr. 6</b></p> <p><i>Themenfeld- übergreifend</i></p>	<p><b>Teilnahme an Wettbewerben</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Bereits in der Vergangenheit konnten regelmäßig Erfolge bei der Teilnahme von Wettbewerben erzielt werden – bspw. Beim Nachhaltigkeitspreis, dem Gütesiegel Heimatdorf oder den genussorten Bayern.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Fortführung der über die ILE unterstützen Wettbewerbsteilnahmen und des interregionalen Austauschs.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ILE-Management, Unternehmen, Dienstleister, Vereine, Bürger:innen</p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>fortlaufend</b>  </p>
<p><b>Nr. 7</b></p> <p><i>Themenfeld- übergreifend</i></p>	<p><b>Teilnahme an Veranstaltungen und Märkten</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Die Teilnahme an regionalen oder überregionalen Veranstaltungen und Märkten dient der Außendarstellung sowie der Steigerung des Bekanntheitsgrades der ILE Frankenpfalz i.F. und ermöglicht zudem den direkten Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die ILE Frankenpfalz i.F. hat bislang bereits zahlreiche Veranstaltungen und Märkte organisiert oder daran teilgenommen. Diese aktive Präsentation der ILE-Region in der Öffentlichkeit soll auch zukünftig fortgesetzt werden.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ILE-Management, Regionale Partner, Vereine, Direktvermarkter</p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>fortlaufend</b>  </p>

<b>Nr. 8</b>	<b>Aufwertung und Gestaltung von Ortsmitten (Region der schönen Dörfer)</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Attraktive und funktionale Ortsmitten sind wesentliche Voraussetzung für vitale Orte; verschiedene Maßnahmen der Dorferneuerung wurden bereits durchgeführt. Bushäuschen prägen das Ortsbild. Mit kleinen Maßnahmen können hier Aufwertungen initiiert werden.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Gestalterische und funktionale Aufwertung von Ortsmitten als Treffpunkt und Mittelpunkt der Gemeinschaft. Entsprechend sind Aufenthaltsmöglichkeiten (z.B. Bänke) zu schaffen, die Orte attraktiv zu gestalten und Möglichkeiten für Aktivitäten einzubinden. Programm zur attraktiveren Gestaltung von Bushäuschen. Fortführung der Dorferneuerung und Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Unser Dorf hat Zukunft)</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Landkreis, Künstler:innen</p> <p><b>Dorferneuerung / Innen statt Außen / StBauF / Regionalbudget</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p> </p>
<b>Nr. 9</b>	<b>Kooperationsprojekt Leerstandsmanagement, neue Wohnformen</b>	
  	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Leerstehende und mindergenutzte Gebäude wirken sich negativ auf die Attraktivität und Funktion von Ortschaften aus. Gleichzeitig werden Immobilien für neue Wohnformen inzwischen auch im ländlichen Raum nachgefragt.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Fortführung des Leerstandsmanagement in Kooperation mit Projekten des Landratsamts im Bereich Leerstandsmanagement, Sanierungsberatung, Leerstandsvermarktung etc. (Zusammenarbeit mit Lkr. Bayreuth, Wunsiedel und Hof zur Sanierungsberatung etc.)</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ALE, Eigentümer:innen, <b>Lkr. Bayreuth</b></p> <p><b>Dorferneuerung / Innen statt Außen / StBauF</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p> </p>
<b>Nr. 10</b>	<b>Interkommunales Sanierungsförderprogramm (neue Bautechniken)</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Die Innenentwicklung ist ein wichtiges Thema für die ILE-Kommunen. Dabei geht es ebenso um die Aufwertung der Bausubstanz privater Gebäude.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Einrichten eines Förderprogramms zur Unterstützung von Gebäudesanierungen privater Eigentümer:innen. Erstellen einer Gestaltungsfibel als Sanierungsleitfaden und Beauftragung einer Sanierungsberatung zur fachlichen Begleitung des Förderprogramms. Informationen zu und Unterstützung innovativer Wohnformen und Bautechniken im Rahmen von Sanierungsbegleitungen; Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen bspw. in Sanierungsberichten oder Auszeichnungen</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ALE, Eigentümer:innen, Reg. v.Ofr.</p> <p><b>StBauF, in Teilen Dorferneuerung (z.B. Beratung, Gestaltungsfibel)</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p> </p>

<p><b>Nr. 11</b></p> 	<p><b>Konzept zur Bekanntheitssteigerung regionaler Fensterschürzen (seit 2020)</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Die Gestaltung von Fensterschürzen ist ein wichtiges Element des örtlichen Erscheinungsbilds. Dabei geht es ebenso um die Aufwertung der Bausubstanz privater Gebäude.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Fortführung des Konzepts zur Bekanntheitssteigerung regionaler Fensterschürzen (seit 2020) in Kooperation mit ILE-Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland und ILE Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, ALE, Eigentümer:innen, Reg. v. Ofr.</p> <p><b>StBauF, komm. Förderprogramme</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> 
<p><b>Nr. 12</b></p>  	<p><b>Wasserrückhalt / Ressourcenschutz Wasser</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Starkregenereignisse können schwere Schäden in Landschaft und Siedlungen verursachen. Aktive Präventionsarbeit ist notwendig, um sich davor zu schützen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Förderung des Wasserrückhalts mit diversen Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines interkommunalen Rückhaltekonzepts bzw. Konzept zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement</li> <li>- Beratung beim Wasserrückhalt</li> <li>- Unterstützung von Nutzung von Ackerrandstreifen zum Regenrückhalt durch alternative Bewirtschaftung, bspw. Energieholz-Anbau etc.</li> <li>- Festsetzungen in Bebauungsplänen (Versickerung auf Grundstücken, Konzept zu Wassermanagement)</li> <li>- Ausbauvorhaben zur naturnahen Entwicklung und Gestaltung von Gewässern</li> </ul>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Wasserwirtschaftsamt, Grundstücksbesitzer:innen</p> <p><b>boden:ständig, RZWAs 2021</b> ggf. weitere Fördermöglichkeiten kleinerer Maßnahmen über Dorferneuerung, Flurneuordnung</p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> 
<p><b>Nr. 13</b></p> 	<p><b>Initiative boden:ständig</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Die ILE Frankenpfalz i.F. und der LPV Weidenberg sind seit Jahren darum bemüht, wertvolle Böden zu schützen, Erosionseinträge in die Gewässer zu vermeiden und Hochwasserschutzprojekte vorzubereiten. Die Umsetzung entsprechender Projekte erfolgt innerhalb des ILE-Gebietes u.a. über die Initiative boden:ständig.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Gebiet der ILE Frankenpfalz i.F. befinden sich insgesamt sechs offizielle boden:ständig-Projektgebiete. In diesen Gebieten werden Maßnahmen zum dezentralen Boden- und Wasserrückhalt in der Flur erarbeitet und umgesetzt. Die ILE Frankenpfalz i.F. ist über Schnittstellen zu anderen ILE-Projekten eingebunden und beteiligt sich z.B. an der Durchführung von „Bodentagen“ im ILE-Gebiet.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Landwirte, interessierte Bürger:innen, ALE, interessierte Behörden</p> <p><b>ALE, boden:ständig</b> <b>Flurneuordnungen, Dorferneuerung</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> 

Nr. 14	<b>Sensibilisierung für den Trinkwasserschutz</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Wasser ist eine wichtige Ressource, für dessen Sicherheit die ganze Gesellschaft eintreten muss.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Sensibilisierung der Bevölkerung für den Trinkwasserschutz durch Informationskampagnen und Mit-Mach-Aktionen</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Naturschutzorganisationen, Landratsamt, Bürger:innen</p> <p><b>LEADER, bodenständig</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

Nr. 15	<b>Beweidungskonzept zur Landschaftspflege</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Im Gebiet der ILE Frankenpfalz i.F. gibt es zahlreiche Flächen mit hoher ökologischer Bedeutung, die regelmäßig gepflegt und gemäht werden müssen. Dies gilt auch für kommunale Flächen oder Regenrückhaltebecken. Häufig befinden sich diese Flächen in unwegsamem Gelände und die maschinelle Mahd gestaltet sich schwierig. Das Projekt stellt daher auf eine Beweidung durch eine mobile Herde mit Ziegen / Schafen ab.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Zusammen mit dem LPV Weidenberg wird das Projekt seit 2019 mit Unterstützung der Fachberatung des AELF vorangetrieben. Die derzeitige Entwicklung deutet darauf hin, dass wohl mehrere ortsansässige Schaf- und Ziegenhalter die Beweidung der Flächen längerfristig übernehmen werden – und mit zunehmender Zahl an zur Verfügung gestellter Weideflächen auch deren Herden anwachsen sollen. Insofern wird das Projektziel allmählich durch einen endogenen und weiter andauernden Entwicklungsprozess erreicht.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Landschaftspflegeverband, Schaf- und Ziegenhalter, Landwirte, interessierte Bürger:innen, ALE, AELF</p> <p><b>ALE, FlurNatur, Landschaftspflegeverband</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

Nr. 16	<b>Bürgerbeteiligung bei Erneuerbaren Energien</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Erneuerbare Energien sind ein Baustein in der Anpassung an der Klimawandel und können die regionale Wertschöpfung fördern.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Initiieren von Überlegungen und vorbereitenden Maßnahmen zur Beteiligung der Bürgerschaft an Erneuerbaren Energien (z.B. Energiegenossenschaft, Bürgerwindpark) und Umsetzen eines ILE-Bürgerstrom-Tarifs</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Bürger:innen</p> <p><b>LEADER, Energie vom Land (LR), ggf. weitere Bundesförderung, KfW</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

<p>Nr. 17</p>  	<p><b>Modellprojekt SchwammDORF</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Um negative Folgen durch Überflutungen bei Starkregenereignissen zu vermeiden bzw. zu verringern ist aktives Handeln notwendig. Das Prinzip Schwammstadt ist ein Ansatzpunkt, der ebenso das Mikroklima verbessert und die Gesundheit von Stadtbäumen fördert.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Umsetzen eines Modellprojekts zur Anwendung des Schwammstadt-Prinzips im ländlichen Raum</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen</p> <p><b>boden:ständig, Dorferneuerung, RZWas 2021, LEADER</b>          ggf. weitere Förderungen möglich</p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  
<p>Nr. 18</p> 	<p><b>Demonstrationsanlage Terra Preta</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Im Jahr 2021 wurde auf einer Ackerfläche bei Weidenberg eine Demonstrationsanlage mit mehreren Versuchspartzen angelegt. In drei aufeinanderfolgenden Jahren werden Terra Preta auf der einen und Kompost auf der anderen Parzelle ausgebracht. Die dritte dient zum Vergleich. Ansonsten wird das Feld betriebsüblich bewirtschaftet.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Sowohl bei Kompost als auch bei der Terra Preta werden positive Effekte auf die Humusbildung und damit eine Erhöhung der Wasseraufnahmefähigkeit erwartet. Wie hoch diese Effekte sein werden, wird in einer fünfjährigen Messreihe untersucht.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Gemeinden, GeoTeam Bayreuth, Landwirte, Bürger:innen, ALE, interessierte Behörden</p> <p><b>ALE, boden:ständig,</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  
<p>Nr. 19</p> 	<p><b>Umsetzung Ländliches Kernwegenetz (seit 2017)</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Für die ILE liegt ein Konzept zur Ertüchtigung der landwirtschaftlichen Kernwege vor.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Umsetzung des Konzepts und Fortführung des Wegebaus in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Grundeigentümern. Erste Wege sind bereits gebaut.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen</p> <p><b>Flurneuordnung, ALE,</b>          ggf. weitere Förderungen möglich</p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>  

<p>Nr. 20</p> 	<p><b>Regionalmärkte und Regio-Mat</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Vor Ort gibt es eine Anzahl an regionalen Erzeuger:innen. Deren Produkte sind eine Möglichkeit vor Ort zur Versorgung der Bürger:innen beizutragen. Gleichzeitig können die regionalen Produkte sowie die regionale Wirtschaft unterstützt werden.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Einrichten von Regionalmärkten bzw. Aufstellen von Regio-Maten (Verkaufsautomaten) zur Darbietung bzw. zur Vermarktung von regionalen Produkten. Hierzu sollten geeignete und gut frequentierte Standorte, wie Bahnhöfe, Marktplätze, Gemeindehäuser, Ortskerne, Freizeiteinrichtungen etc. gewählt werden. Vorteilhaft ist auch eine Bündelung von Automaten verschiedener Hersteller, deren Bewerbung und online Verfügbarkeitsinformation.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Lokale Erzeuger:innen, Kommunen, LAG Bayreuther Land</p> <p><b>LEADER, Regionalbudget</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 21</p> 	<p><b>Testimonial-Kampagne zu Handwerk und KMUs</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Wertschätzen und Sichtbarmachen der lokalen Wirtschaft</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Testimonial-Kampagne zu lokalen klein- und mittelständischen Unternehmen/Handwerk. Örtliche Akteure werben für ihren Ort im Rahmen einer Kampagne, z.B. mittels Plakaten/ Bannern, Videos etc. Ggf. Einbindung in das Netzwerk HeimatUnternehmen</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Örtliche Unternehmen, Kommunen, LAG Bayreuther Land</p> <p><b>LEADER</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 22</p> 	<p><b>Erneuerbare Energien mit ILE-Strom</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und fremder Staaten betrifft auch das ILE-Gebiet. Erneuerbare Energieerzeugung ist weiter ausbaufähig und bietet Potenzial einen Beitrag zum Klimawandel und zum Halten von Wertschöpfung in der Region zu leisten.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Flächenkonzepte und Bauleitplanerische Ausweisung geeigneter Gebiete für PV- und Windkraft und Errichten der Anlagen mit Möglichkeit der finanziellen Einbindung der Bürgerschaft (z.B. Genossenschaftsmodell) Erneuerbare Stromerzeugung soll möglichst in der Region für die Bürgerschaft durch einen günstigen ILE-Strom-Tarif Vorteile bringen.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Bürger:innen, Stromanbieter</p> <p><b>Energie vom Land (LR), ggf. weitere Förderprogramme</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 23</p> 	<p><b>Rad- und Wanderwegekonzept / Vermarktung</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Naturnahe Tourismusangebote, auch zur Tagesrand- und Wochenenderholung sind ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wertschöpfung. Das vorhandene Angebot an Rad- und Wanderwegen ist kontinuierlich zu pflegen, wo nötig auszubauen und erlebbar zu machen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u></p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, TZ Fichtelgebirge</p> <p><b>ALE, ggf. LEADER</b></p>

	<p>Vermarktung Wander- / Radwege und Sehenswürdigkeiten durch neue Faltpläne mit Freizeitkarten, großformatige Info-Tafeln, Internetdarstellung etc. in Kooperation mit der TZ Fichtelgebirge. Möglichst Nutzung und Pflege einer gemeinsamen Datenbank für kommunale Websites (Wander-, Radwege, Sehenswürdigkeiten etc.). Einbindung lokaler Gastronomie.</p> <p>Zusätzlich Entwicklung von Themenwanderwegen bspw. zu lokalhistorischen oder kulturlandschaftlichen Besonderheiten.</p>	<p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>
--	--	---

<p>Nr. 24</p>	<p><b>Themenwanderweg „Alte Handelsstraße“</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Durch das Gebiet der ILE Frankenpalz i.F. führt eine alte Handelsstraße. Wer hier unterwegs ist, wird zahlreiche Kleindenkmäler entdecken. Damit die Historie dieser alten Handelsstraße nicht in Vergessenheit gerät, soll dieser Weg zu einem Themenwanderweg ausgebaut werden.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Geplant ist, zwischen Untersteinach und Haidenaab mehrere Informationstafeln aufzustellen, die über die lokalhistorischen Besonderheiten entlang des Weges informieren, Rastplätze zu schaffen, die vorhandenen Einkehrmöglichkeiten sowie die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV stärker zu bewerben und letztlich auch entsprechende Informationsmedien zu erstellen.</p> <p>Wesentliches Ziel des Projektes ist es, die Attraktivität der ILE-Region für den Tagestourismus zu steigern. Die Projektumsetzung erfolgt mit einem hierzu eigens eingerichteten Arbeitskreis.</p> <p>Zusätzlich Entwicklung von Themenwanderwegen bspw. zu lokalhistorischen oder kulturlandschaftlichen Besonderheiten.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen/Gemeinden, Lokalhistoriker, Wanderverbände, Bürger:innen, TZ Fichtelgebirge</p> <p><b>ALE, ggf. LEADER</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>
---------------	---	--

<p>Nr. 25</p>	<p><b>Stellplatzkonzept für Wohnmobile</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Wohnmobilisten sind eine wichtige touristische Zielgruppe. Passende Stellplatzangebote fehlen in der ILE-Region und sind eine Möglichkeit die Region bekannt zu machen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Erstellung eines Konzepts für Wohnmobilstandorte mit unterschiedlichen Ausbaustufen. Dabei sind folgende Sachverhalte einzubinden: Angebotssituation in der Region, Bewertung von Standortalternativen, Vorschlag für Ausstattung und Größe der Standorte, Vorschlag zum Marketing. Anschließende Umsetzung des Konzepts, Vernetzung der Anbieter/Angebote.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen</p> <p><b>LEADER</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p>
---------------	---	--

<b>Nr. 26</b>	<b>Fachkräftesicherung</b>	
	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> In vielen Bereichen der Wirtschaft ist das Thema Fachkräftemangel angekommen. Um die Wirtschaftskraft vor Ort zu erhalten, ist hier Engagement notwendig.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Maßnahmen zur Gewinnung/ zum Halten von Fachkräften, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsmesse für regionaler Arbeitgeber</li> <li>- Angebote zur Berufsorientierung</li> <li>- Kooperation bzw. Vernetzung zwischen Unternehmen mit Schulen vor Ort und in Nachbarregionen</li> <li>- Nacht des Handwerks/Gewerbes: Vorstellen von lokalen Unternehmen</li> </ul> <p>Ggf. Einbindung in das Netzwerk HeimatUnternehmen.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Unternehmen, Wirtschaftsförderung Landkreis, IHK/ HWK, Agentur für Arbeit, Bildungseinrichtungen</p> <p><b>LEADER-Förderung</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p>   </p>

<p>Nr. 27</p>	<p><b>Kinderbetreuungsmöglichkeiten verbessern</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für eine Steigerung der Attraktivität als Lebens- und Arbeitsstandort.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          interkommunale Optimierung und Abstimmung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Ggf. Prüfung von Betreuungsangeboten in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder in Kombination mit alternativen Arbeitsformen (Projekt 23) und/ oder Dorfgemeinschaftshäusern.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kinderbetreuungseinrichtungen, Eltern, Kommunen</p> <p><b>LEADER,</b>  <b>ggf. Betriebliche Kinderbetreuung</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>mittel</b> <b>fristig</b> </p>
<p>Nr. 28</p>	<p><b>Alternative Arbeitsformen unterstützen</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Anpassung an sich ändernden Anforderungen an Arbeiten und Steigerung der Attraktivität als Arbeitsstandort.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Unterstützung von Co-Working und Home-Office durch z.B. Abklären des Bedarfs und Einrichten einer Interessengruppe; ggf. Kombination mit Dorfgemeinschaftshäusern und Kinderbetreuung (Projekt 22)</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Unternehmen, Kommunen</p> <p><b>LEADER</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>mittel</b> <b>fristig</b> </p>
<p>Nr. 29</p>	<p><b>Gemeinschafts- und Veranstaltungsorte</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Mit schließenden Gastronomieeinrichtungen fehlen gleichzeitig Möglichkeiten für die Bürger:innen/ Vereine sich zu treffen und Räumlichkeiten für Veranstaltungen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Errichten von Treffpunkten / Veranstaltungsräumen für verschiedene Events bzw. Vereine mit entsprechender gastronomischer Ausstattung in den Ortsteilen.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen</p> <p><b>Städtebauförderung, Dorferneuerung</b>  <b>ggf. LEADER</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>mittel</b> <b>fristig</b> </p>
<p>Nr. 30</p>	<p><b>Erweiterung des Freizeitangebots</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Mit einer Verbesserung des Freizeitangebots steigt die Attraktivität der ILE-Region für Jung und Alt als Wohnstandort. Freizeitorte sind ebenso wichtiger Treffpunkt für die Gemeinschaft. Gleichfalls hat dies ebenso touristische Relevanz.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Erarbeiten eines Konzepts für Freizeitangebote, in dem der Bedarf und mögliche Standorte untersucht werden. Anschließende Umsetzung des Konzepts. Inhalte des Konzepts sind z.B. Spielplätze, Trimm-Dich-Pfad, Minigolf, Skateanlagen etc.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen, Vereine, Bürger:innen</p> <p><b>ggf. Dorferneuerung,</b>  <b>ggf. LEADER</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u></p> <p><b>mittel</b> <b>fristig</b> </p>

<b>Nr. 31</b>	<b>Jugendbeteiligung</b>	
  	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Bürgerpartizipation für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen. Jugendliche als Teil der Gesellschaft bei der Zukunftsgestaltung mitnehmen. Jugendliche dürfen nicht wählen und deswegen ist es wichtig, sie als Teil der Gesellschaft zu Themen, die sie betreffen, zu beteiligen und mitdiskutieren zu lassen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Durchführung von jährlichen Jugendbeteiligungen, z.B. in Form von Workshops zur Entwicklung ihres Wohnorts. Mitdenken von Bedürfnissen von Jugendlichen bei politischen Entscheidungen.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen, Vereine, Bürger:innen, Jugendliche</p> <p><b>ggf. Regionalbudget, StBauF</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<b>Nr. 32</b>	<b>Gemeinsame Seniorenarbeit</b>	
  	<p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Bereits jetzt besteht Bedarf an Angeboten für Senioren in den Bereichen Bewegung, Veranstaltungen, Treffpunkte, Beratung etc.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Die ILE kann hier sowohl als Netzwerkpartner und Plattform aktiv werden, aber auch durch eigene Angebote oder Veranstaltungen. Auf bestehende Netzwerke, z.B. SiSo-Netzwerk sollte aufgebaut werden. Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung bestehender Angebote</li> <li>- Vernetzung der Seniorenbeauftragten</li> <li>- Ausbau der Betreuungsinfrastruktur und Treffpunkte (Gemeinschaftshäuser)</li> <li>- Zielgruppenspezifische Veranstaltungen</li> <li>- Verbreitung von Informationen</li> </ul>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen, Vereine, Bürger:innen, Gesundheitsregion</p> <p><b>z.T. Dorferneuerung,</b></p> <hr/> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

<p>Nr. 33</p>  	<p><b>Arztansiedlung durch „Landpartie“</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Die medizinische Versorgung ist ein wesentlicher Faktor für attraktive Gemeinden.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Frankenpalz als attraktiven Arztstandort bewerben, ggf. Initiierung „Landpartie“</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen, Landkreis, Ärztekammer, GesundheitsregionPlus</p> <p><b>Gesundheitsregion, KVB, LEADER</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 34</p> 	<p><b>Versorgungsverzeichnis</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Vernetzung und Sichtbarmachen des Angebots an Versorgung und Dienstleistungen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Schaffen eines gemeinsamen Verzeichnisses mit lokalen Versorgern, Dienstleistern und Direktvermarktern. Dies kann z.B. durch eine Broschüre oder ein Online-Verzeichnis gemacht werden.</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Dienstleister, Direktvermarkter, Versorger, Kommunen</p> <p><b>ggf. LEADER</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 35</p> 	<p><b>ÖPNV-SPNV-Anbindung</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Der ÖPNV liegt in der Zuständigkeit von Freistaat bzw. Landkreis und VGN. Daher sind die Einflussmöglichkeiten der ILE eher gering.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Durchführung eines Monitoring für Verbesserungsmöglichkeiten, bspw. Fahrgastbefragungen, Konzeptstudien, etc., durch die ILE; gemeinsame Lobbyarbeit zur Verbesserung des ÖPNV</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Kommunen</p> <p><b>ggf. LEADER, Regionalisierungsmittel</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p>Nr. 36</p> 	<p><b>ILE-Bürgerbus</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u>          Viele Strecken innerhalb der ILE sind nicht mit dem ÖPNV machbar. Mobilität ohne den eigenen PKW soll für alle Bürger:innen verbessert werden, ebenso wie die Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u>          Einrichten eines Bürgerbus innerhalb des ILE-Gebiet zur Anbindung an Versorgungsmöglichkeiten und Anschluss an Bahnverkehr. Mögliche Verbindungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transfer innerhalb des ILE-Gebiet zwischen den Orten und zu den Mobilitätsstationen in Weidenberg, Seybothenreuth und Kirchenlaibach</li> <li>- Einbinden von Orten der Daseinsvorsorge und Schülerverkehr</li> <li>- Kultur-Shuttle: Mobilitätsangebot bei Veranstaltungen</li> </ul> <p>Mögliche Eigenschaften des Betriebs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- autonom betriebenen E-Busse</li> <li>- OnDemand-Mobilität, Anrufbus</li> </ul>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u>          Landkreis Bayreuth, Kommunen</p> <p><b>LEADER, Bürgerbusprojekte (StMB)</b></p> <p>BZA/ALE-Projekt „Vernetzte Mobilität“</p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

<p><b>Nr. 37</b></p> 	<p><b>Mitfahrbörse</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Verbesserung der Mobilität der Bürgerschaft und Beitrag zum Klimaschutz.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Einrichten von Mitfahrbörse und Fahrgemeinschaften, z.B. mittels ILE-App, Whats-app, Homepage</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Bürger:innen</p> <p><b>LEADER, ALE</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>
<p><b>Nr. 38</b></p> 	<p><b>Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur</b></p> <p><u>Ausgangslage / Ziele:</u> Elektromobilität nimmt einen immer größeren Anteil am PKW-Aufkommen ein. Eine flächendeckende Infrastruktur an Ladesäulen unterstützt diese Entwicklung und ermöglicht die Nutzung vor Ort für Einheimische und Touristen.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Errichten von weiteren Ladesäulen an zentralen Orten, Versorgungsstandorten und touristischen Sehenswürdigkeiten, z.B. Neue Mitte, zentral in Weidenberg</p>	<p><u>Akteure/ Förderansatz:</u> Kommunen, Bürger:innen, Energieversorger/Stadtwerke</p> <p><b>LEADER, StBauFö, diverse Förderprogramme zur E-Mobilität</b></p> <p><u>Zeitliche Einordnung / Priorisierung:</u>   </p>

## 4.4 UMSETZUNG DES ILEK

### 4.4.1 Projektarbeit zum ILEK

Mit der Zustimmung zur vorliegenden Fortschreibung des ILEK beginnt die Umsetzung der formulierten Projekte und die Vorbereitungs- und Konzeptphase kommt zum Abschluss. Insbesondere die zum Ende des ILEK-Prozesses vorgenommene Priorisierung der Projekte gibt bereits erste Handlungsempfehlungen vor. Bereits in der vorangegangenen Projektjahre und während der Bearbeitung der Fortschreibung wurden mehrere Grundlagen für eine Umsetzung bearbeitet bzw. entsprechende Schritte eingeleitet. Die Fortführung von diesen ist ein erster Anhaltspunkt in der Startphase:

- Beibehalten der organisatorischen Aufstellung der interkommunalen Zusammenarbeit in der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge
- Fortsetzen der Umsetzungsbegleitung durch eine Managementstelle
- Beteiligung und Sensibilisierung lokaler Akteure, Vereine, Ehrenamtlichen u.a. im Hinblick auf das angestrebte Regionalbudget, die 72h-Aktionen und die Umsetzung vielfältiger Projekte

### 4.4.2 Organisationsform der ILE-Region

Die nachhaltige organisatorische Aufstellung der ILE-Allianz wurde seit dem Entwicklungskonzept von 2008 gefestigt und hat ihre Basis in der Vereinsgründung. Mit dieser wurden Handlungsmöglichkeiten eröffnet, die der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge bei der Umsetzung der Konzeption und von Projekten als Grundlage dienen.

Mit der Vereinsatzung haben die ILE-Gemeinden außerdem eine eigene Organisationsstruktur etabliert. Der Vereinsvorsitz umfasst beispielsweise Vertreter aus allen fünf Gemeinden mit dem derzeitigen Vorsitz durch Reinhard Preißinger, Bürgermeister der Gemeinde Seybothenreuth.

#### **Lenkungsgruppe**

Die Lenkungsgruppe, welche die Phase der Konzepterstellung kontinuierlich begleitete, dient auch in der Umsetzungsphase weiterhin als Gremium zur Steuerung und strategischen Ausrichtung der Gemeinschaft. Unterstützt wird diese durch das Amt für Ländliche Entwicklung. Auch Fachbehörden und weitere lokale bzw. regionale Akteure können nach Bedarf ver-

treten sein bzw. eingeladen werden. Projektbezogen können weitere Personen in beratender Funktion hinzugezogen werden. Zusätzlich können zur Erfüllung bestimmter Aufgaben Arbeitskreise eingerichtet werden, die auch Personen umfassen können, die nicht Vereinsmitglieder sind.

### **Arbeit in kommunalen Gremien**

Mit dem Ziel einer nachhaltigen interkommunalen Zusammenarbeit wird durch die ILE Frankenpfalz e.V. die Möglichkeit eröffnet, gemeinsame Gemeinderatsversammlungen durchzuführen oder an Gemeinderatssitzungen teilzunehmen. In diesen sollen die durchgeführten und geplanten Projekte der ILE-Allianz dargestellt werden. So können bereits in der Ideenfindungs- und/oder Planungsphase von Projekten die Meinungen der Gemeinderät:innen eingeholt und berücksichtigt werden. Die hohe Transparenz dient der Identifikation in den Gemeinden mit der Idee der integrierten ländlichen Entwicklung und fördert die Vernetzung.

### **Umsetzungsbegleitung**

Für die Organisation des gesamten Prozesses sowie die Begleitung, Initiierung und teilweise Umsetzung des Projekt- und Maßnahmenplans gibt es bereits ein Umsetzungsmanagement/ Entwicklungsmanagement. Dieses soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre auch in Zukunft weiterführen. Leistungspunkte sind hier u.a. die interne Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit, der fortlaufende Kontakt zu den Umsetzungspartnern in der Region bzw. auf Seiten der Fachstellen und Förderprogrammverantwortlichen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben den personellen und strukturellen Organisationsaufgaben gilt es für die ILE-Allianz zudem, über eine ausführliche Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein für das Thema ILE in der Bevölkerung zu schaffen. Die Gemeinden der Allianz Frankenpfalz i.F. e.V. streben an, als schlagkräftige Gemeinschaft an regionaler Bekanntheit zu gewinnen und den Namen der Allianz als Marke weiter bekannt zu machen. Um über die Arbeit der ILE zu informieren, sollten (Projekt-)Ergebnisse regelmäßig über verschiedene Kanäle veröffentlicht werden. So können die Erfolge von Bürger:innen positiv wahrgenommen werden. Eine zielgerichtete, strategische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist somit das beste Mittel zur Imagebildung. Um möglichst viele Bürger zu erreichen, bietet sich eine kontinuierliche Bespielung verschiedener Kanäle an, z.B. über

- die Tagespresse und Anzeigenblätter
- Social Media (z.B. Facebook, Instagram)
- weitere Kanäle (z.B. Podcast oder Youtube)
- die eigene Homepage für Projekte und Bürgerbeteiligung bzw. die kommunalen Homepages

Neben Mitteilungen über diese Plattformen, können entsprechend der Projekte weitere Formate herangezogen werden, um über Fortschritte zu informieren, z.B.

- Tag der offenen Tür
- Projekt-Broschüre/ -Flyer
- Projektfilm
- ILE-Familienfest
- 72h-Aktionen
- öffentliche Veranstaltung zu Projektstart/-ende ("Erfolge feiern")

#### 4.4.3 Monitoring und Evaluierung

Wichtige Arbeitsschritte innerhalb der Umsetzungsphase sind die Durchführung von Erfolgskontrollen und die Dokumentation der Ergebnisse nach Abschluss von Maßnahmen. In der anschließenden Weiterführungsphase sind diese Ergebnisse genau zu prüfen, zusammen mit dem ILEK insgesamt und den genannten Strategiezielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen. Ziel des Monitoring- und Evaluationsprozesses ist es, den Verlauf und Erfolg des Planungsprozesses anhand von Kriterien der Erfolgskontrolle zu überprüfen.

Nachdem zur Erstellung der Fortschreibung des ILEK eine Gebietsanalyse und SWOT-Analyse der Region durchgeführt wurde, gilt es diese Daten auch weiterhin zu beobachten. Hierzu kann ein Monitoringsystem nützlich sein. Über konkrete Indikatoren werden in Bezug auf die einzelnen Handlungsfelder bestimmte überregionale Themen verfolgt.

Dies können beispielsweise sein:

- Demographische Entwicklung
  - Verfahren der Dorferneuerung in den Ortsteilen
  - Bedeutende private Objektsanierungen
  - Entwicklung von Leerständen in Wohngebäuden und Hofstellen in den Ortsteilen,
  - Entwicklung Baulücken
-

- Anzahl und Dauer der gemeinschaftlichen und ILE-weiten Projekte

Bei jedem Monitoringsystem ist es wichtig, entsprechend der jeweiligen Entwicklungsproblematik und den verfügbaren Daten, die erforderlichen Indikatoren in einem angemessenen Aufwand-Nutzen-Verhältnis auszuwählen und die Erhebung von Daten auf das Wesentliche zu beschränken. Nur so ist eine umsetzungsorientierte Verwertung der Daten als Entscheidungsgrundlage für das kommunalpolitische Handeln von Politik und Verwaltung möglich. Durch die Auswertung der Daten des Monitoringsystems kann die Wirksamkeit und der Erfolg der Entwicklungsstrategie und der einzelnen Maßnahmen überprüft werden.

Da der Entwicklungsprozess auch Fördermittel enthält, gibt es verbindliche Vorgaben des Fördermittelgebers, wann und wie evaluiert werden muss. Grundsätzlich wird zwischen Selbst- und Fremdevaluierung unterschieden.

Arbeitsschritte	Methode	Intervall	Beteiligte/ Gremien
Übersicht Umsetzung des ILEK nach Entwicklungszielen und Projekten (Monitoringtabelle)	Dokumentation und Vergleich Ziel- und Projektplanung mit Umsetzung	Jährliche Behandlung	Umsetzungsmanagement/ Lenkungsgruppe, Kommunale Gremien
Überprüfung von Statistiken	Laufende Beobachtung wichtiger Entwicklungskennzahlen	Jährliche Behandlung	Umsetzungsmanagement
Sichtung der Öffentlichkeitsarbeit	Pressearbeit, Web-Sitepflege, Newsletter, Soziale, Netzwerkanäle	Halbjährliche Behandlung	Umsetzungsmanagement
Bilanzworkshop	Feedback zum Umsetzungsstand des ILEK	Alle 2 Jahre	Umsetzungsmanagement/ Lenkungsgruppe, Kommunale Gremien und Fachakteure evtl. externe Dienstleister

Tabelle 14: Arbeitsschritte im Rahmen der Evaluation und Monitorings

In allen Bereichen der ILE, von Konzept- bis Weiterführungsphase können und sollten die Beteiligten den Prozess kritisch beleuchten. Dies kann die Organisationsstruktur betreffen, die Priorisierung von Zielen und Projekten, deren Umsetzung oder die Vision der weiteren Zusammenarbeit. Häufig werden erst in der Umsetzungsphase Schwächen des Prozesses deutlich, die es dann gilt offen zu kommunizieren. Auch das Umsetzungsmanagement kann hier eine entscheidende Rolle einnehmen. Auch wenn hier

schon erfolgreiche Strukturen in den vergangenen Jahren etabliert wurden, können diese auf Basis zukünftiger Evaluationsserkenntnisse kontinuierlich angepasst und optimiert werden.

Dennoch ist meist auch der Blick „von außen“ wertvoll. Über Formen der Fremdevaluierung kann ein Evaluationsprozess professionell begleitet werden und zielgerichtet Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Die Ergebnisse können je nach Anpassungsbedarf auch in eine Fortschreibung des ILEKs eingearbeitet werden.

---

# 5 EXKURS: FÖRDERPROGRAMME DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG

Im Folgenden werden die wichtigsten Programme und Initiativen der ländlichen Entwicklung kurz skizziert, die zur Umsetzung des ILEK der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge zur Verfügung stehen. Für weitere Informationen stehen das ALE Oberfranken in Bamberg sowie dessen Internetauftritt unter [www.ale-oberfranken.bayern.de](http://www.ale-oberfranken.bayern.de) zur Verfügung. Zu beachten ist, dass in Orten ab 2.000 Einwohnern das ALE nicht mehr zuständig ist, so z.B. in den Orten Speichersdorf und Weidenberg. Für diese greifen die Förderprogramme der Regierung von Oberfranken (Städtebauförderung).

### 5.1.1 Verfahren nach dem FlurbG

Die Flurneuordnung ist ein bewährtes und wirksames Instrumentarium, um die Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln. Auf der Grundlage des Flurbereinigungsgesetzes bietet die Ländliche Entwicklung damit fachliche, organisatorische, rechtliche und finanzielle Hilfen für

- eine flächendeckende Neuordnung des Grundeigentums,
- die Durchführung von Bau und Gestaltungsmaßnahmen,
- die Verkehrserschließung und die Infrastruktur,
- wasserwirtschaftliche Maßnahmen sowie
- Maßnahmen des Bodenschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken ist für die Durchführung der Flurneuordnung zuständig. Es leistet planerische, finanzielle und organisatorische Hilfe. Bei ihm sind auch Flurneuordnungen zu beantragen. Hierzu gehören die Flurneuordnung, Waldneuordnung, der freiwillige Landtausch sowie die Dorferneuerung mit einer Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

### 5.1.2 Dorferneuerung

Mit der Dorferneuerung und Gemeindeentwicklung sollen die Standortqualität und die Lebensverhältnisse in den Gemeinden und Dörfern verbessert und die ländlichen Räume insgesamt gestärkt werden. Zentral ist dabei die Aktivierung der Eigenkräfte und die Stärkung der vorhandenen Potentiale des bürgerschaftlichen Engagements, des Vereins- und Gemeindelebens, des sozialen Zusammenhalts sowie der Dorfkultur. Dem Vorrang der Innenentwicklung verpflichtet, sollen lebendige und funktional vielfältige Ortszentren erhalten bzw. wieder geschaffen sowie eine flächensparende Siedlungsentwicklung unterstützt werden.

Im Rahmen der Förderung von „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ sollen Investitionen in die Sicherung, Schaffung, Verbesserung und Ausdehnung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung angestoßen werden. (Nr. 2.13 DorfR) Ziel ist die Verbesserung der wohnstandortnahen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs aber auch die Stärkung des unregelmäßigen Bedarfs sofern die Maßnahmen zur Stärkung der Dorfkerne (Innenentwicklung) beitragen.

Dorferneuerungen können im umfassenden Ansatz eines Dorfes oder auch in mehreren Ortsteilen einer Gemeinde durchgeführt werden. Einfache Dorferneuerungen beschränken sich in der Regel auf ein Dorf mit geringem Maßnahmenumfang.

### 5.1.3 Weitere Initiativen und Instrumente

#### Initiative boden:ständig (umfassender Boden- und Gewässerschutz)

Die Initiative boden:ständig zielt auf Maßnahmen zur Sicherung der Böden und Gewässer bzw. der Grundwasservorkommen aber auch des Hochwasserschutzes ab. Auf Basis fachlicher Konzepte sollen vorrangig Lösungen für den dezentralen Wasserrückhalt und die Erosionsminderung ermöglicht werden. Die Umsetzung erfolgt gegebenenfalls im Rahmen der Flurbereinigung und/oder in Kombination mit Programmen anderer Verwaltungen (Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz, ...). Die fachliche Begleitung erfolgt durch das ALE.

#### Initiative FlurNatur - Planung und Herstellung von Struktur- und Landschaftselementen

Die Initiative FlurNatur ermöglicht außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz Maßnahmen zur Stärkung der biologischen Vielfalt im ländlichen Raum und des Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen. Ermöglicht werden kleine, landschaftsgestaltende Maßnahmen mit bis zu 60.000 EUR Zuschuss, sofern diese aus einem Gesamtkonzept abgeleitet werden können.

#### Förderinitiative „Innen statt Außen“

Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Verfahrens der Dorferneuerung und bedarf eines Selbstbindungsbeschlusses der betreffenden Gemeinde zur Innenentwicklung. Unterstützt werden Konzepte/Maßnahmen für Nachnutzungen, Gebäudesanierungen / Umbau oder Abbruch sowie Freiflächengestaltungen. Ziel der Initiative sind die (Wieder-)Nutzung von Brachen, Baulücken und Gebäudeleerständen zur Vermeidung von Flächenverbrauch im Außenbereich für Siedlungszwecke.

### Initiative HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen ihre nächsten Schritte in ihrem HeimatUnternehmen zu gehen. Unterstützt werden unternehmerische Menschen und Projekte, die einen HeimatWert haben sowie der Austausch zwischen solchen Projekten / Menschen.

### Streuobst für alle!

Gefördert wird der Erwerb von Streuobstbäumen zum Zweck der Pflanzung in Bayern. Die Pflanzung der Streuobstbäume kann auf Grundstücken des Antragstellers oder auf Grundstücken Dritter erfolgen. Förderfähig sind Kernobst (Apfel und Birne) und Steinobst (Pflaume und Kirsche) sowie weitere Arten wie beispielsweise Walnuss, Quitte, Maulbeere, Esskastanie und Wildobstarten, Vogelkirsche, Holz-Apfel, Wild-Birne, Eberesche, Speierling, Elsbeere. Die Mindest- bzw. Maximalanzahl an Streuobstbäumen pro Förderantrag beträgt 10 bzw. 100 Bäume. Bezuschusst wird der Kauf der Bäume mit bis zu 45 Euro pro Baum.

## **5.1.4 Maßnahmen außerhalb eines Verfahrens, Entwicklungskonzepte**

Eine Förderung außerhalb von Verfahren der Dorferneuerung oder Flurneuordnung sind ebenfalls möglich. Dies gilt beispielsweise für die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur (z.B. Erschließung von Weiler, Kernwegeertüchtigung), die Unterstützung eines freiwilligen Nutzungstauschs sowie die Förderung von konzeptuellen Maßnahmen. Zu diesen gehören neben der Förderung des Integrierten Entwicklungskonzepts (ILEK) das Regionalbudget zur Förderung von Kleinprojekten, die Förderung von Gemeindeentwicklungskonzepten (GEK) sowie die Erstellung von Kernwegekonzepten.

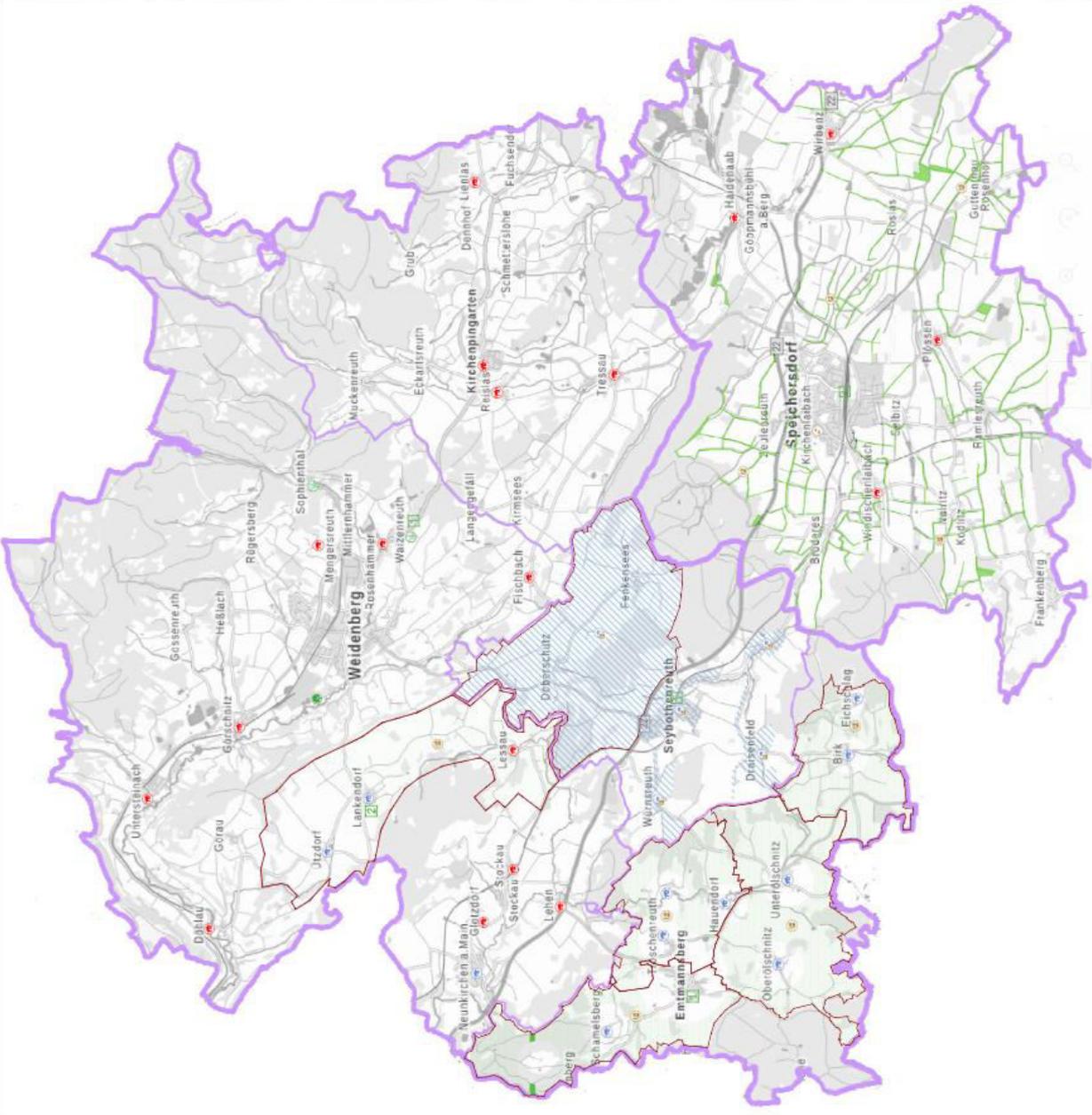
Ebenfalls unterstützt werden Ökomodellregionen mit dem zugehörigen Verfügungsrahmen für Kleinprojekte.

## **5.1.5 Dorferneuerungsmaßnahmen in der ILE Frankenpfalz i.F.**

Im Rahmen der Dorferneuerung wurden in der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge viele Projekte umgesetzt, die sich auf die Strukturen in den einzelnen Gemeinden und Ortsteilen auswirken. Dazu zählen Aufwertung der Ortskerne, Initiative boden:ständig, FlurNatur, Streuobst, Flurneuordnung, freiwilliger Landtausch, ländlicher Straßen- und Wegebau etc. Nachfolgende Karte zeigt die bislang erfolgten Maßnahmen im ILE-Gebiet:



<p><b>Gemeinde Emtmannsberg</b></p> <p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Dorfentwicklung</li> <li> Flächenwidmung</li> <li> Wohngebiet</li> <li> Biotop, Entzerrungsgebiet</li> </ul>	<p><b>Markt Weidenberg</b></p> <p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Flächenwidmung</li> <li> Landeserholungsgebiet</li> <li> Dorfentwicklung</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Flächenwidmung</li> <li> Wohngebiet</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> </ul>
<p><b>Gemeinde Kirchenpingarten</b></p> <p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> </ul>	<p><b>Gemeinde Seybothenreuth</b></p> <p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Biotop</li> <li> Wohngebiet</li> </ul>
<p><b>Gemeinde Speichersdorf</b></p> <p>Legende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Dorfentwicklung</li> <li> Dorfentwicklung (Sonderbereich)</li> <li> Flächenwidmung</li> <li> Dorfentwicklung</li> <li> Dorfentwicklung</li> </ul>	



**Karte der Dorferneuerungsmaßnahmen**



Geobasisdaten: @ Bayerische Vermessungsverwaltung  
 Quelle: BayernAtlas  
 Stand: Oktober 2022

Abbildung 37: Dorferneuerungsmaßnahmen im ILE-Gebiet



# 6

## ANHANG

- Umgesetzte und aktuelle Projekte der ILE (2008-2022f)
- Bewertungsmatrix für Projekte
- Karten
  - Standorte der Daseinsvorsorge
  - Erreichbarkeit medizinischer Einrichtungen
  - Erreichbarkeit der Nahversorgung
  - Rad- und Wanderwege
  - ÖPNV
  - Erneuerbare Energien
  - Schutzgebiete
- Protokoll Lenkungsgruppe 1
- Protokoll Lenkungsgruppe 2
- Ergebnisse Jugendbefragung
- Präsentation/Protokoll Akteursrunde
- Präsentation Planungswerkstatt
- Ergebnisse Postkartenaktion

<b>Projektliste Frankenpfalz im Fichtelgebirge 2022</b>	
<b>Abgeschlossene Projekte (2008 bis 2016)</b>	
<b>Landschaft vital: Interkommunal abgestimmtes Landnutzungskonzept (2009 -2011)</b>	Grundlage für Flurneuordnungen, Hochwasserschutz, boden:ständig etc.
<b>Interkommunale Dorffinnenentwicklung (2008-2010)</b>	Vitalitäts-Check in ausgewählten Orten
<b>Bedarfsanalyse ärztliche Versorgungsstrukturen (2009-2010)</b>	Fragebogenaktion, Einbezug Kassenärztliche Vereinigung
<b>Schloss Emtmannsberg (Einweihung 2019)</b>	Sanierung und Nachnutzung (Gemeindekanzlei, Gaststätte, Dorfladen)
<b>Machbarkeitsstudie technischer Hochwasserschutz (2009)</b>	Analyse von Handlungsbedarfen in allen ILE-Gemeinden
<b>Kundenfreundliche Kommunikation in der Verwaltung</b>	Umsetzung erfolgt eigenständig über Gemeinden
<b>Gemeinsamer Internetauftritt und EDV-Betreuung</b>	Internetauftritt ist abgeschlossen, EDV-Betreuung schwer umsetzbar
<b>Zusammenarbeit der Verwaltung durch gem. Einkauf</b>	Umsetzung erfolgt eigenständig über Gemeinden
<b>Zusammenarbeit der Verwaltung in der Personalqualifikation</b>	Umsetzung erfolgt eigenständig über Gemeinden
<b>Zusammenarbeit in den Bauhöfen</b>	Prüfung durch BKPV: Unwirtschaftlich aufgrund hoher Entfernungen
<b>Abgeschlossene Projekte (2016 bis 2022)</b>	
<b>Organisatorisches</b>	
<b>Vorbereitungen zur Überführung der ILE in eigene Rechtspersönlichkeit (2016/17)</b>	
<b>Gründung des Vereins ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge (2017)</b>	
<b>Umstellung des ILE-Geschäftsbetriebes auf den Verein (2017/18)</b>	
<b>Innenentwicklung</b>	
<b>Förderinitiative Innen statt Außen - Seybothenreuth (2018-2022)</b>	Revitalisierung einer Industriebrache in Seybothenreuth
<b>Bearbeitung LEADER-Förderung Dorfladen Emtmannsberg (2017-2020)</b>	Unterstützung der Dorfladen UG von der Antragstellung bis zu Auszahlung Fördermittel
<b>Kernwergenet</b>	
<b>Konzept für ein Ländliches Kernwergenet (2016)</b>	Zusammen mit BBV-Landsiedlung (120 km Kernwege)
<b>Diverse Antragstellungen zum Ausbau von Kernwegen</b>	Erste Wege sind bereits gebaut
<b>Exkursionen / Gemeindebegehungen</b>	
<b>ILE-Exkursion in die Region Weißenstadt (2017)</b>	
<b>ALE: Exkursion zum Thema Kernwergenet (2018)</b>	
<b>ILE-Exkursion in die Region Wunsiedel (2018)</b>	
<b>ILE-Exkursion nach Regensburg (2019)</b>	
<b>ALE: Gemeindebegehung Emtmannsberg (2020)</b>	
<b>ALE: Gemeindebegehung Seybothenreuth (2020)</b>	
<b>Werbematerialien / Marketing / Öffentlichkeitsarbeit</b>	

<p><b>Erstellung von Werbematerialien seit 2016</b> Rollups, Faltpäne, Slideshow, Plakate etc</p>
<p><b>Anschaffung Faltpavillon mit Vollausrattung (2018)</b> Für professionelle Präsentation bei Veranstaltungen</p>
<p><b>Einmalige Bewerbung touristischer Highlights über EMN (2017)</b></p>
<p><b>Neues ILE-Profil bei SDL-Inforn 2018</b></p>
<p><b>Imagefilm Streuobstwiesen rund um die Fränkische Schweiz (2020-2021)</b> Produktion eines Imagefilms / Kooperation mit drei weiteren ILE-Regionen</p>
<p><b>Neuauflage der VGN-Freizeitipps für die ILE-Region (2016)</b> In Kooperation mit dem VGN</p>
<p><b>Neuauflage der VGN-Freizeitlinien ins Fichtelgebirge (2017)</b> In Kooperation mit dem VGN</p>
<p><b>Marterlwege Kirchenpingarten (2019)</b> Finanzielle Unterstützung für die Beschilderung der Wege</p>
<p><b>Wettbewerbe und Auszeichnungen</b></p>
<p><b>Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme "100 Genussorte Bayern" (2017/18)</b> Weidenberger Brezen(wochen) - offizielle Auszeichnung als Genussort</p>
<p><b>Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme boden:ständig-Preis 2019</b> Preisträger: Barbara Dahinten (LPV Weidenberg u.U., 1.000 €)</p>
<p><b>Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme Umweltpreis der Bay. Landesstiftung (2019)</b> Preisträger: Streuobstinitiative Apfel-Grips (10.000 €)</p>
<p><b>Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme "Gütesiegel Heimatdorf 2020"</b> Preisträger: Gemeinde Emtmannsberg (60.000 €)</p>
<p><b>Wettbewerbsteilnahme "Deutscher Nachhaltigkeitspreis" (2018 und 2019)</b> Bewerbung für Markt Weidenberg</p>
<p><b>Wettbewerbsteilnahme "Gütesiegel Heimatdorf" (2018)</b> Bewerbung für Kirchenpingarten</p>
<p><b>Wettbewerbsteilnahme "Tassilo Tröscher Stiftung" (2019)</b> Bewerbung für Dorfladen Emtmannsberg</p>
<p><b>Wettbewerbsteilnahme DVS "Gemeinsam stark sein" (2020)</b> Bewerbung für Dorfladen Emtmannsberg</p>
<p><b>Wettbewerbsteilnahme Regionalbudget (2021)</b> Bewerbung Neue Ortsmitte Kirchenpingarten und Glockenturm Guttenthau</p>
<p><b>Regionalbudget</b></p>
<p><b>Regionalbudget 2020</b> Förderung von 19 Kleinprojekten</p>
<p><b>Regionalbudget 2021</b> Förderung von 18 Kleinprojekten</p>
<p><b>Regionalbudget 2022</b> Förderung von 15 Kleinprojekten</p>
<p><b>100 Genussorte</b></p>
<p><b>Erfolgreiche Bewerbung für den Genussort Weidenberg (2018)</b></p>
<p><b>Erstellung Rohentwurf Werbeflyer Weidenberger Brezenwochen</b> Wird seit dem jährlich über VG Weidenberg aktualisiert und verteilt</p>
<p><b>Ausweitung Weidenberger Brezenwochen auf ILE-Region (2019)</b> Wird derzeit von den Gaststätten in der VG Weidenberg praktiziert</p>
<p><b>Veranstaltungen und Märkte</b></p>

<p><b>Organisation und Teilnahme "Tag der Regionen" in Obersees (2017)</b> Zusammen mit ILE Wirtschaftsband und ILE Neubürg</p>
<p><b>Organisation und Teilnahme "Tag der Regionen" in Obersees (2018)</b> Zusammen mit ILE Wirtschaftsband, ILE Neubürg, ILE FMB</p>
<p><b>Präsentation der ILE beim "Markt der Regionen" in Obersees (2019)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE auf der Leistungsschau in Weidenberg (2016)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE auf der Leistungsschau in Seybothenreuth (2018)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE auf der Landesgartenschau in Bayreuth (2016)</b> 7 Tage mit 18 Vereinen und rd. 400 Mitwirkenden aus der Frankenpfalz</p>
<p><b>Präsentation der ILE beim Fränkischen Bratwurstgipfel in Pegnitz (2017)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE beim Speichersdorfer Bürgerfest (2017)</b></p>
<p><b>Präsentation LPV / Genussort Weidenberg auf IGW in Berlin (2019)</b> Mitarbeit bei der Organisation des Messeauftritts</p>
<p><b>Organisation "Filmpremiere "Streuobstwiesen rund um die Fränkische Schweiz" (2021)</b> Zusammen mit ILE Wirtschaftsband, ILE Neubürg, ILE Fränkische Schweiz</p>
<p><b>Präsentation der ILE beim Speichersdorfer Bürgerfest (2022)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE bei Jubiläum 30 Jahre LPV (2022)</b></p>
<p><b>Präsentation der ILE bei Jubiläum 10 Jahre SiSoNetz (2022)</b></p>
<p><b>Fortlaufende Projekte</b></p>
<p><b>Region der schönen Dörfer (seit 2008)</b> Dorferneuerung &amp; Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Unser Dorf hat Zukunft)</p>
<p><b>Kooperationsprojekt Leerstandsmanagement (seit 2017)</b> Zusammenarbeit mit Lkr. Bayreuth / Wunsiedel / Hof (Sanierungsgerstberatung etc.)</p>
<p><b>Wasserrückhaltung in den Gemeinden: Ressourcenschutz Wasser (seit 2009)</b> Förderanträge für vier Maßnahmen laufen über die ILE</p>
<p><b>Weiterentwicklung Streuobstinitiative Apfel-Grips (seit 2016)</b> Kooperationsprojekt mit LPV Weidenberg</p>
<p><b>boden:ständig</b> Bedarfsabhängige Zusammenarbeit mit ALE / BBV LandSiedlung, GeoTeam, Landwirten etc.</p>
<p><b>Umsetzung Ländliches Kernwegenetz (seit 2017)</b> In Zusammenarbeit mit den Gemeinden; Erste Wege sind bereits gebaut</p>
<p><b>ILE-Nachbarschaftsforum / Nachbarschaftshilfe</b> Umsetzung erfolgt durch Institutionen auf Gemeindeebene (SiSoNetz etc.)</p>
<p><b>Kooperation von Landwirtschaft und Schule</b> Derzeit keine konkreten Handlungsansätze</p>
<p><b>Zusammenarbeit bei Wasser und Abwasser</b> Monitoring für konkrete Handlungsansätze</p>
<p><b>Gemeinsame Klärschlammbehandlung</b> Monitoring für konkrete Handlungsansätze</p>
<p><b>ÖPNV-SPNV-Anbindung</b> Monitoring für Verbesserungsmöglichkeiten durch die ILE</p>
<p><b>Regelmäßige Evaluierungen</b> Zuletzt 2019 und 2022</p>
<p><b>Regelmäßige Durchführung von Fachexkursionen</b></p>
<p><b>Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben</b></p>
<p><b>Öffentlichkeitsarbeit</b> ILE-Homepage, Amtsblätter, Tageszeitungen</p>

**Aktuelle Projekte**

**Demonstrationsanlage Terra Preta (seit 2021)**

Praxistest auf Ackerfläche bei Waizenreuth; Laufzeit des Projektes: 5 Jahre

**Beweidungskonzept für Naturschutzflächen / Regenrückhalte (seit 2019)**

Ausbau der Beweidung in Kooperation mit LPV Weidenberg

**Konzept zur Bekanntheitssteigerung regionaler Fensterschürzen (seit 2020)**

Kooperation mit ILE-FMB und ILE Neubürg

**Regionalbudget 2023**

Startschuss bereits in 2022 erfolgt

**Rad- und Wanderwegekonzept (seit 2018)**

Vermarktung Wander- / Radwege und Sehenswürdigkeiten durch neue Faltpläne mit Freizeitkarten, großformatige Info-Tafeln, Internetdarstellung etc.

**Kooperation mit TZ Fichtelgebirge (Regionsmodul) (seit 2021)**

Nutzung und Pflege einer gemeinsamen Datenbank für kommunale Websites (Wander-, Radwege, Sehenswürdigkeiten etc.)

**Themenwanderweg "Mittelalterliche Fernhandelsstraße" (seit 2018)**

Entwicklung eines Themenwanderweges mit lokalhistorischen Besonderheiten

<b>Bewertungsmatrix für Projekte in der ILE Frankenpfalz i.F.</b>			
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>max. mögl. Punkte</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>	<b>max. erreichte gewichtete Punkte</b>
<b>1 Beitrag zu Strategiezielen</b> ( <i>min. 1 Kriterium muss erfüllt sein</i> )	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Beitrag zu Strategieziel 1: Klimagerechte Dörfer in intakter Landschaft	1		
Beitrag zu Strategieziel 2: Starke Wirtschaft und regionale Wertschöpfung	1		
Beitrag zu Strategieziel 3: Familien- und generationengerechte Gemeinde	1		
Beitrag zu Strategieziel 4: Leistungsfähige Alltagsversorgung und Mobilität	1		
<b>2 Bewertung der Umsetzungsdauer</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
kurzfristige Umsetzung / Beginn (<2 Jahr)	3		
mittelfristige Umsetzung / Beginn (2-5 Jahre)	2		
langfristige Umsetzung / Beginn (>5 Jahre)	1		
<b>3 Bewertung der Kosten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
geringe Kosten (<50.000€)	2		
mittlere Kosten (50.000 - 500.000€)	1		
hohe Kosten (> 500.000€)	0		
<b>4 Bewertung der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
Co-Finanzierung zur Förderung ist gesichert	1		
Förderung über andere Programme ist möglich	1		
<b>5 Projektträgerschaft und Kooperationspartner</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
(inter)kommunale Projektträgerschaft sichergestellt	1		
Unterstützung durch Bürgerengagement, Vereine und Ehrenamt möglich	1		
Unterstützung durch Privatwirtschaft möglich	1		
<b>6 Bewertung der Wirkungsabschätzung</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>
Das Projekt hat einen langfristigen Nutzen	1		
Das Projekt zieht Synergien und Folgeprojekte nach sich	1		
Das Projekt hat ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis (hoher Nutzen bei relativ geringem Aufwand)	1		
Das Projekt wirkt sich auf einen Großteil des ILE-Gebiets aus	1		
Das Projekt wirkt sich besonders positiv auf Klima- und Naturschutz aus	2		
<b>7 Ergänzende Bewertungskriterien</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Beitrag zu einem LEADER-Ziel	1		
Interkommunaler Impuls	1		
Synergien zu anderen Projekten	1		
Projekt mit innovativem Charakter	1		
<b>Gesamtpunkte</b>			<b>40</b>

#### **Priorisierung**

Leitprojekt (Punktzahl > 25 und min. 4 Punkte bei Ergänzenden Bewertungskriterien)

Startprojekt (Punktzahl > 20 und kurzfristige Umsetzung)

# ILEK Frankenpfalz

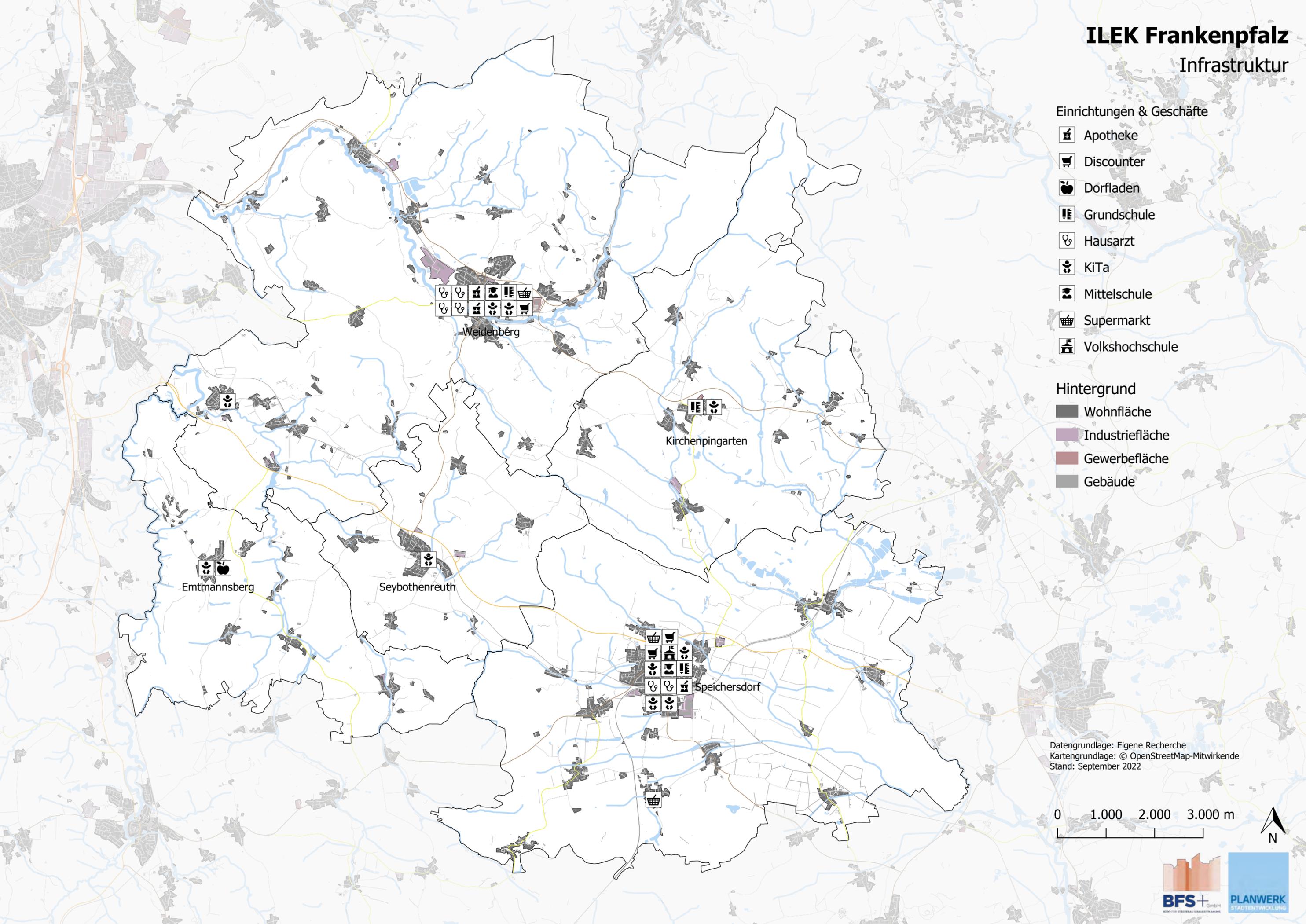
## Infrastruktur

### Einrichtungen & Geschäfte

-  Apotheke
-  Discounter
-  Dorfladen
-  Grundschule
-  Hausarzt
-  KiTa
-  Mittelschule
-  Supermarkt
-  Volkshochschule

### Hintergrund

-  Wohnfläche
-  Industriefläche
-  Gewerbefläche
-  Gebäude



Datengrundlage: Eigene Recherche  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022



# ILEK Frankenpfalz

## Erreichbarkeiten

### Erreichbarkeit eines Arztes

 Hausarzt

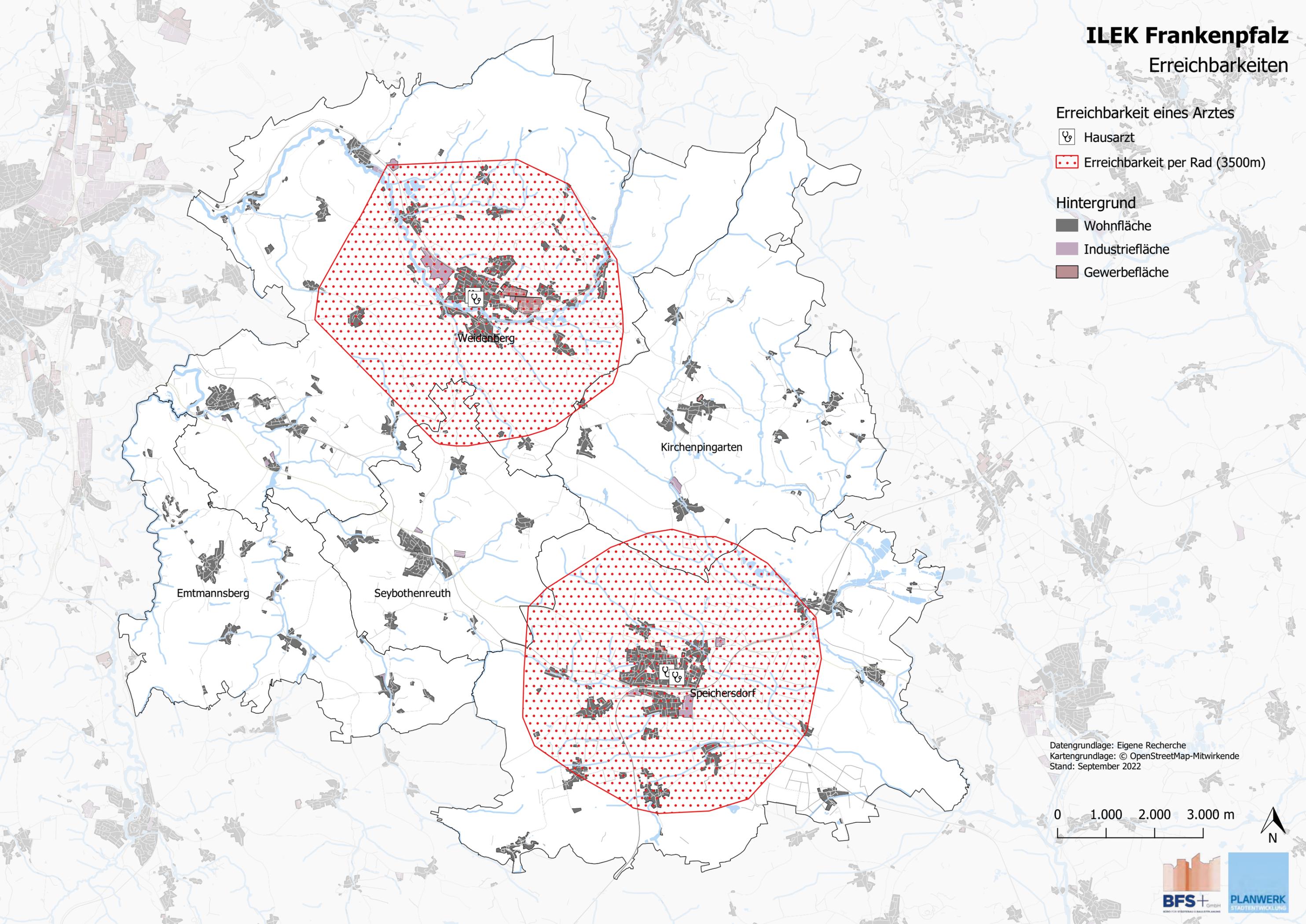
 Erreichbarkeit per Rad (3500m)

### Hintergrund

 Wohnfläche

 Industriefläche

 Gewerbefläche



Datengrundlage: Eigene Recherche  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022

0 1.000 2.000 3.000 m



# ILEK Frankenpfalz

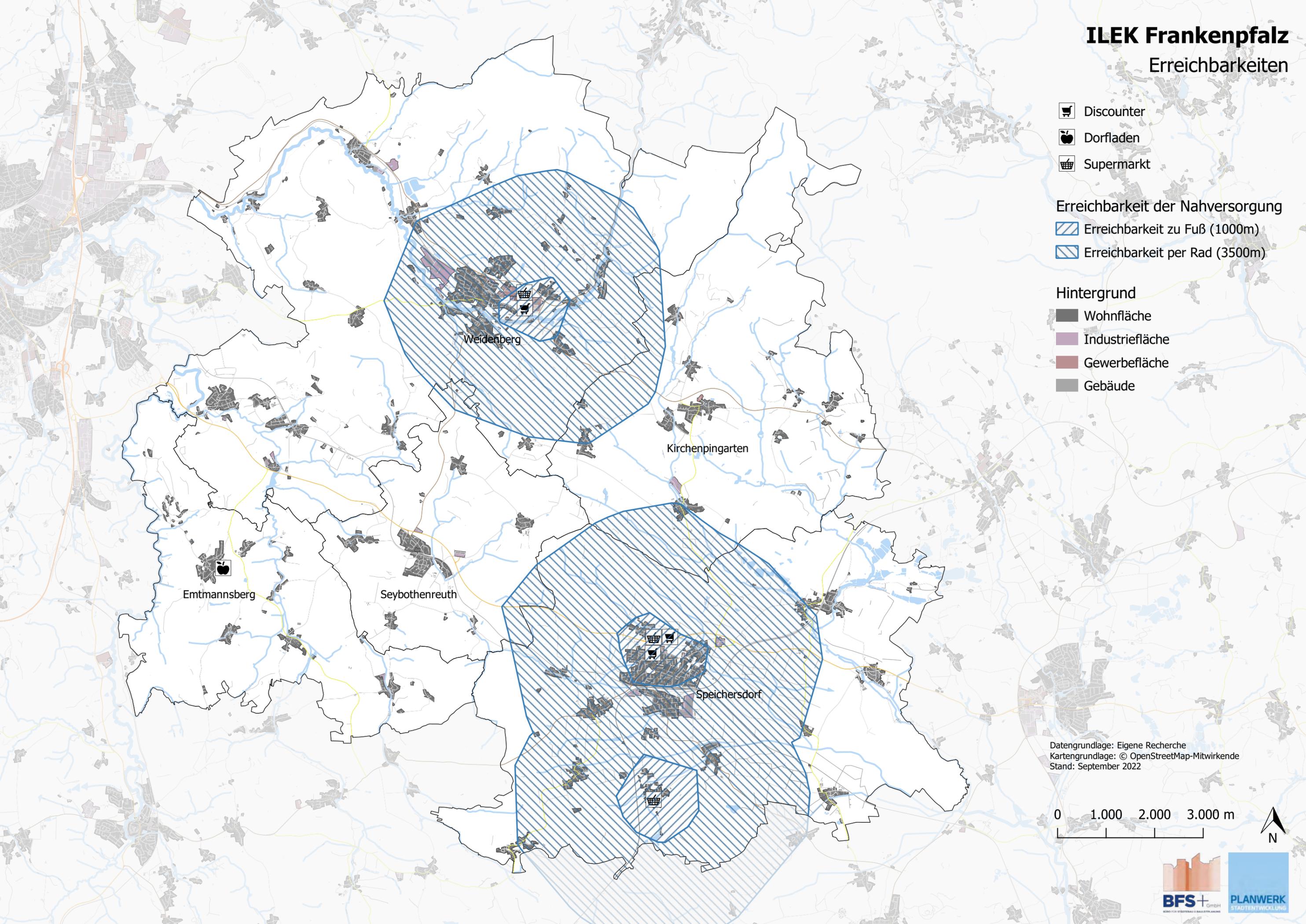
## Erreichbarkeiten

-  Discounter
-  Dorfladen
-  Supermarkt

- ### Erreichbarkeit der Nahversorgung
-  Erreichbarkeit zu Fuß (1000m)
  -  Erreichbarkeit per Rad (3500m)

### Hintergrund

-  Wohnfläche
-  Industriefläche
-  Gewerbefläche
-  Gebäude



Datengrundlage: Eigene Recherche  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022



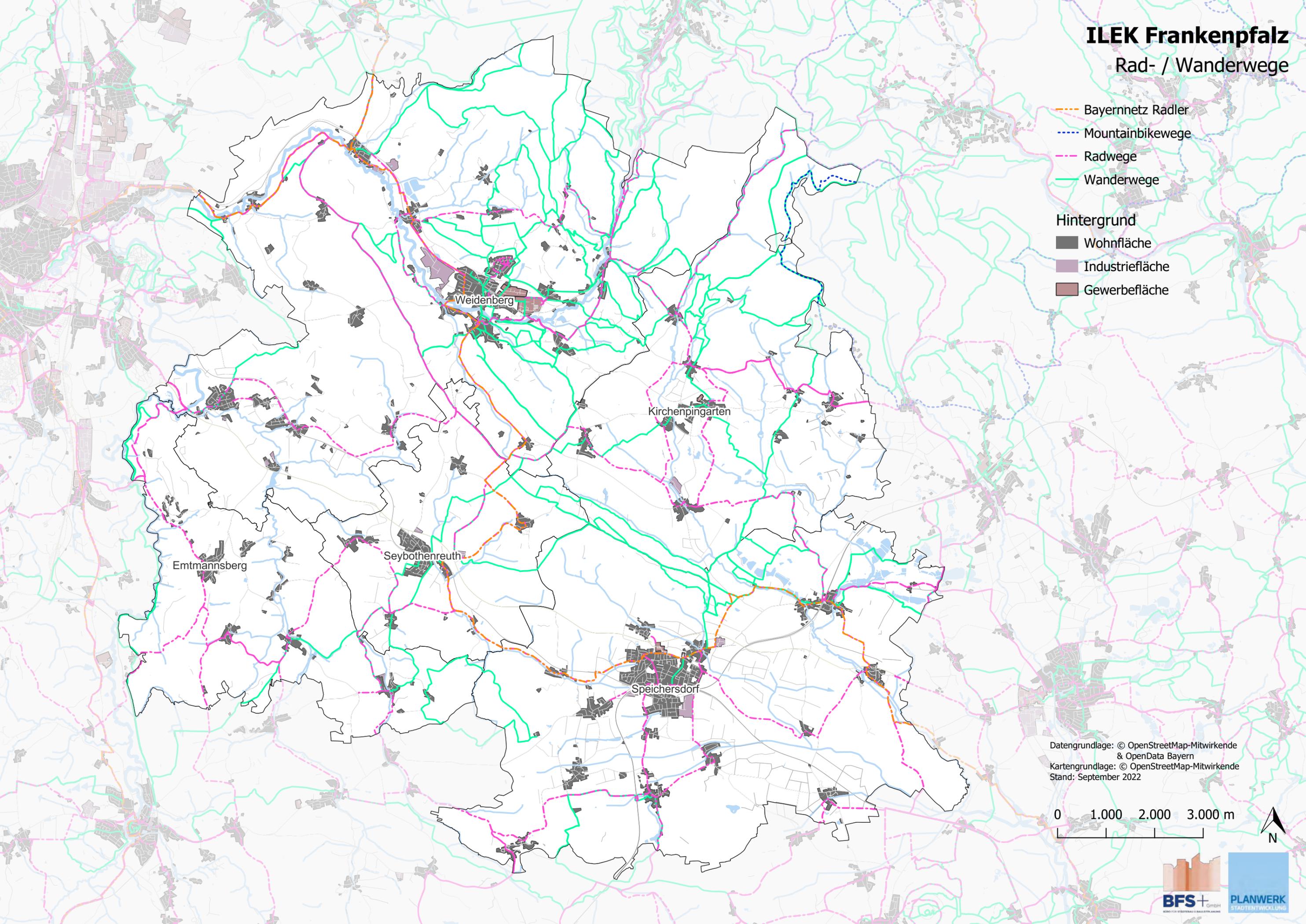
# ILEK Frankenpfalz

## Rad- / Wanderwege

- Bayernnetz Radler
- Mountainbikewege
- Radwege
- Wanderwege

### Hintergrund

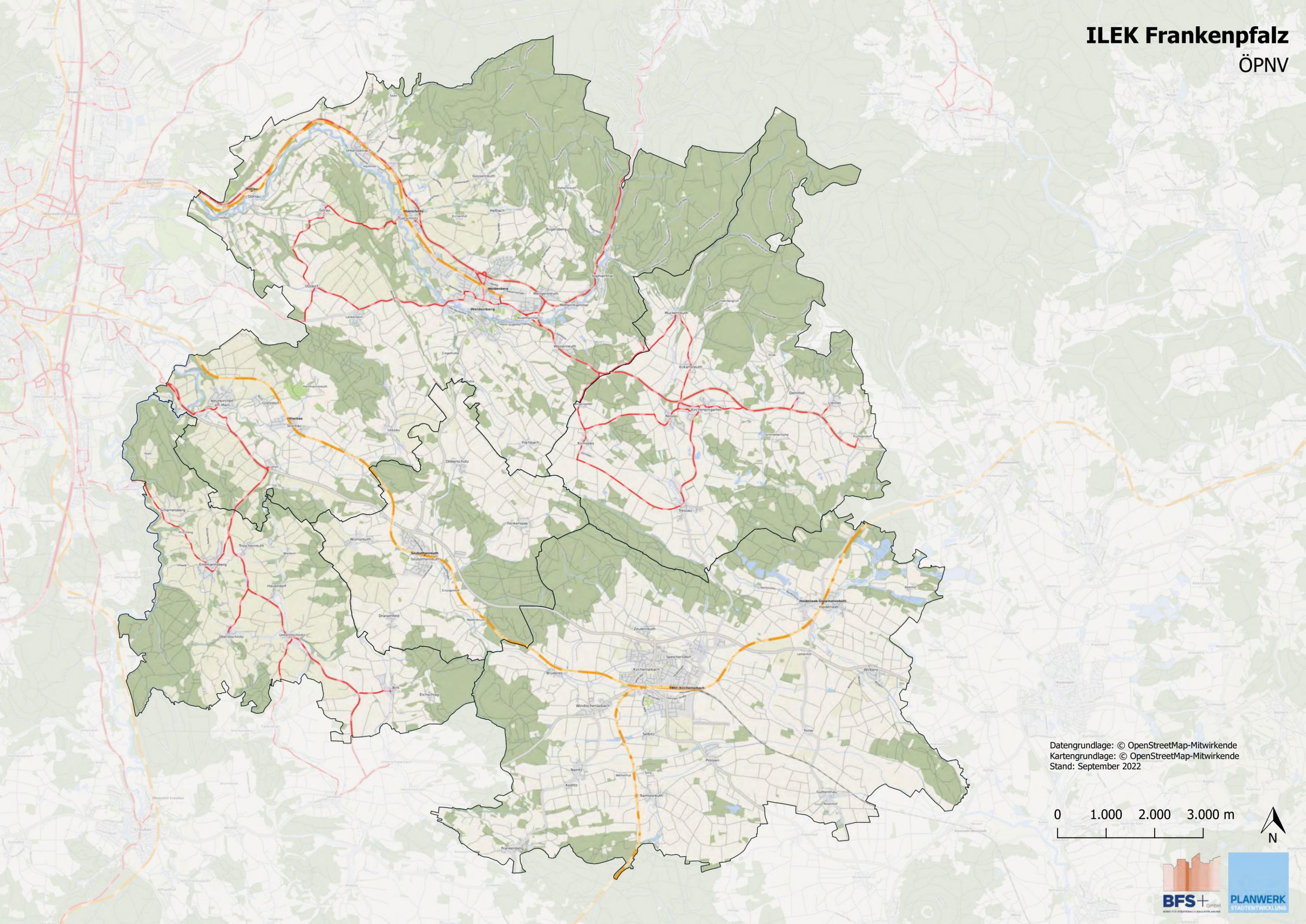
- Wohnfläche
- Industriefläche
- Gewerbefläche



Datengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende & OpenData Bayern  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022



# ILEK Frankenpfalz ÖPNV



Datengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022



# ILEK Frankenpfalz

## Erneuerbare Energien

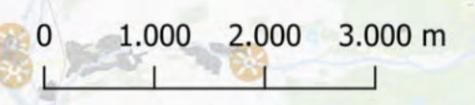
- Biomasseanlagen**
-  Biogasanlage/-Blockheizkraftwerk  
Brennstoff : gasförmig
  -  Pflanzenöl-Blockheizkraftwerk  
Brennstoff : flüssig
  -  Biomasseheiz(kraft)werk \*  
Brennstoff : fest
  -  Biomasseanlage  
Brennstoff : unbekannt
  -  Anlagen ≤ 30kW der Gemeinde

- Windenergieanlagen**
-  ≥ 3 MW
  -  2 MW bis < 3 MW
  -  70 kW bis < 2 MW

- Photovoltaikanlagen**
-  Dachanlage
  -  Freiflächenanlage
  -  Freiflächenanlage auf Deponie
  -  Anlagen ≤ 30 kW<sub>p</sub> der Gemeinde

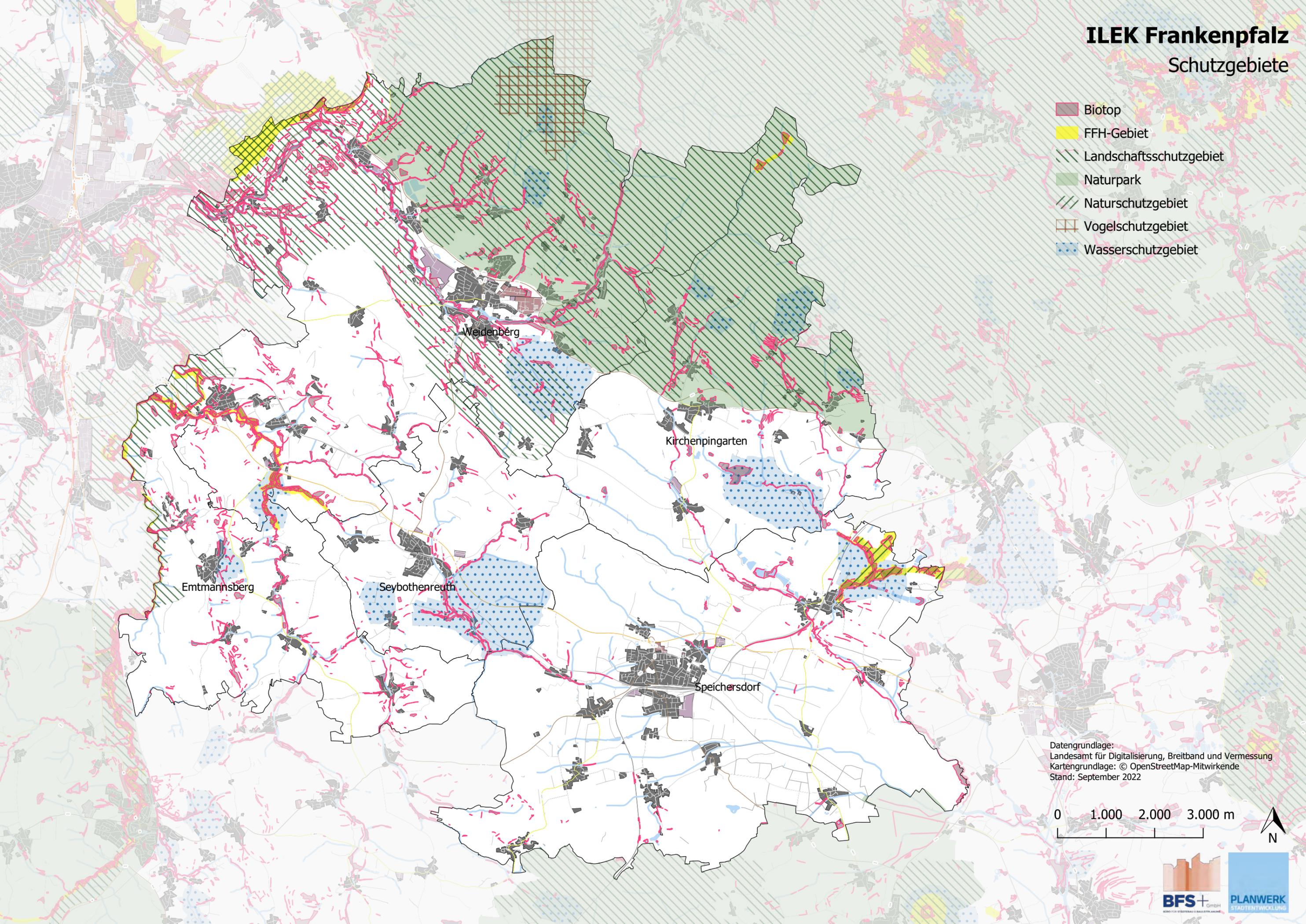
-  > 10 MW<sub>p</sub>
-  > 1 MW<sub>p</sub> – 10 MW<sub>p</sub>
-  > 100 kW<sub>p</sub> – 1MW<sub>p</sub>
-  ≥ 100 kW<sub>p</sub>

Datengrundlage: EnergieAtlas Bayern  
 Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
 Stand: September 2022



# ILEK Frankenpfalz Schutzgebiete

-  Biotop
-  FFH-Gebiet
-  Landschaftsschutzgebiet
-  Naturpark
-  Naturschutzgebiet
-  Vogelschutzgebiet
-  Wasserschutzgebiet



Datengrundlage:  
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung  
Kartengrundlage: © OpenStreetMap-Mitwirkende  
Stand: September 2022



Fortschreibung Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept 2022/2023

ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge

## BESCHLUSS DER LENKUNGSGRUPPE AM 09.02.2023

- 5 GEMEINDEN
- 15.500 EINWOHNER
- 192 KM<sup>2</sup> FLÄCHE
- 129 ORTSTEILE



Unterstützt und finanziell gefördert durch das

Amt für Ländliche Entwicklung  
Oberfranken



10. FEBRUAR 2023

### Dokumentation:

ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge e.V.

Tobias Hofmann, Entwicklungsmanager

Gurtstein 11, 95466 Weidenberg, Tel.: 09278/977-71, Fax: 09278/977-77

E-Mail: tobias.hofmann@ile-frankenpfalz.de, www.ile-frankenpfalz.de

EMTMANNBERG



KIRCHENPINGARTEN



SPEICHERSDORF



SEYBOTHENREUTH



WEIDENBERG



**Hintergrund:** Die Förderperiode für das Management der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge endet nach sieben Jahren zum 31.01.2023. Damit die Kosten für die ILE-Geschäftsstelle weiterhin über das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken gefördert werden und die ILE-Region auch weiterhin von den Vorteilen der interkommunalen Zusammenarbeit profitieren kann, müssen zwei zentrale Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Evaluierung der bisherigen Prozesse und Strukturen erfolgen, zum anderen muss das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) aus dem Jahr 2008 fortgeschrieben werden.

**ILE-Evaluierung:** Die Evaluierung der ILE Frankenpfalz i.F. wurde unter Moderation des Amtes für Ländliche Entwicklung ab Februar 2022 durchgeführt, mit dem Abschlussbericht vom 23. Mai 2022 umfassend dokumentiert und am 26. September 2022 durch das Amt für Ländliche Entwicklung offiziell und als erfolgreich abgeschlossen anerkannt.

**ILEK-Fortschreibung:** Die Fortschreibung des ILEK Frankenpfalz im Fichtelgebirge erfolgte durch die Planergemeinschaft der Büros Planwerk (Nürnberg) und BFS+ (Bamberg) ab Februar 2022. Der Erstellungs- und Beteiligungsprozess wurde in der Fortschreibung umfassend dokumentiert. Im Vorfeld der abschließenden Sitzung der Lenkungsgruppe am 09. Februar 2023 haben alle Mitglieder den Berichtsentwurf erhalten, in der Sitzung selbst wurden die neuen Projekte final priorisiert. Zum Abschluss der Sitzung haben die Mitglieder der Lenkungsgruppe nachfolgender Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt:

**Beschlussfassung:**

---

Für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit sowie als Voraussetzung für die Förderung eines ILE-Managements wurde zusammen mit den Büros Planwerk (Nürnberg) und BFS+ (Bamberg) sowie der Lenkungsgruppe der ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge die Fortschreibung des Integriertes Ländliches Entwicklungskonzeptes (ILEK) erarbeitet.

Die in der abschließenden Sitzung der Lenkungsgruppe am 09. Februar 2023 vorgenommene Priorisierung der Projekte wird noch in das vorliegende und in der Sitzung vorgestellte Konzept eingearbeitet.

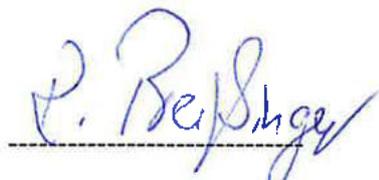
Das neue ILEK für die ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge wird durch die Lenkungsgruppe abschließend zur Kenntnis genommen und formal beschlossen.

**Ergebnis: 14 Ja-Stimmen – 0 Nein-Stimmen – 0 Enthaltungen**

---

Die Fortschreibung des ILEK Frankenpfalz im Fichtelgebirge ist damit vorbehaltlich der Zustimmung durch das ALE Oberfranken abgeschlossen. Die Anwesenheitsliste der Lenkungsgruppensitzung vom 09. Februar 2023 ist Bestandteil dieser Dokumentation.

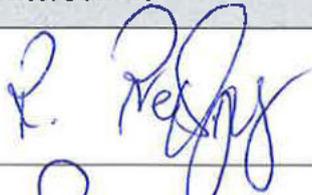
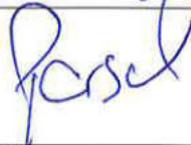
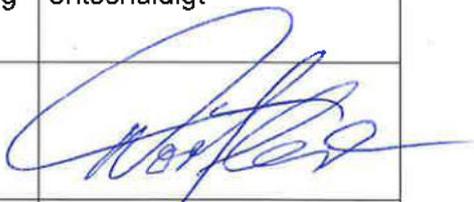
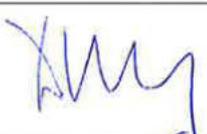
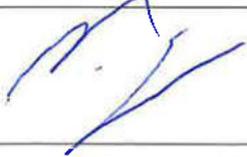
Weidenberg, 10.02.2023



Reinhard Preißinger  
Erster Vorsitzender  
ILE Frankenpfalz im Fichtelgebirge e.V.



Tobias Hofmann  
Entwicklungsmanager

Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
1	Reinhard Preißinger	1. Vorsitzender, BGM Seybothenreuth	
2	Christian Porsch	2. Vorsitzender, BGM Speichersdorf	
3	Hans Wittauer	Mitglied Vorstand, BGM Weidenberg	
4	Gerhard Herrmannsdörfer	Mitglied Vorstand, BGM Emtmannsberg	
5	Markus Brauner	Mitglied Vorstand, BGM Kirchenpingarten	
6	Thorsten Leusenrink	Förderndes Mitglied, Gstl. Speichersdorf	
7	Klaus Bauer	Förderndes Mitglied, Gstl. VG Weidenberg	entschuldigt
8	Günter Dörfler	Steuergruppe, 2. BGM Weidenberg	
9	Benjamin Eismann	Steuergruppe, GR Weidenberg	entschuldigt
10	Rudolf Heier	Steuergruppe, 2. BGM Speichersdorf	
11	Franc Dierl	Steuergruppe, 3. BGM Speichersdorf	
12	Norbert Jäger	Steuergruppe, 2. BGM Emtmannsberg	
13	Karin Benker	Steuergruppe, 3. BGM Emtmannsberg	entschuldigt

Nr.	Name	Funktion	Unterschrift
14	Stefan Roder	Steuergruppe, 2. BGM Seybothenreuth	entschuldigt
15	Harald Raps	Steuergruppe, 3. BGM Seybothenreuth	entschuldigt
16	Claudia Mayer	Steuergruppe, 2. BGM Kirchenpingarten	entschuldigt
17	Andreas Opitz	Steuergruppe, GR Kirchenpingarten	
18	Barbara Dahinten	LPV Weidenberg und Umgebung e.V.	B. Dahl
19	Claudia Stich	ILE-Betreuung (ALE)	C. S.
20	Tobias Hofmann	ILE-Manager	
21	Tobias Preisung	Planwerk, Nürnberg	T.P.
22	Sebastian Pleyer	BFS+, Bamberg	
23	Johannes Bayes	Referendar, ACE Oberfranken	J. Bayes
24	Ann-Katrin Frank	Referendarin, ALE	A. Frank
25			
26			